menschtechnikdesign

JAHRESBERICHT

Schuljahr 2019/20

Gewerbliche Berufsbildende Schulen
Landkreis Grafschaft Bentheim

IMPRESSUM

Herausgeber:	Gewerbliche Berufsbildende Schulen Landkreis Grafschaft Bentheim, Denekamper Str. 1, 48529 Nordhorn
Telefon:	(05921) 96 03
Fax:	(05921) 96 2113
E-Mail:	mail@gbs-grafschaft.de
Internet:	http://www.gbs-grafschaft.de
Texte:	Kolleginnen und Kollegen der gbs
Redaktion:	Henrike Lau, Inka Rohe, Jessika Steinkühler
Layout:	Martin Koernig
Fotos:	Kolleginnen und Kollegen der gbs
Titelbild:	Fotografie - Martin Koernig
Auflage:	300 Exemplare.

Wir danken dem Förderverein der gbs
für die finanzielle Unterstützung!

Jahresbericht
Schuljahr 2019/20

VORWORT

In diesem Jahr veröffentlichen wir unseren dreizehnten Schuljahresbericht.

Selbstverständlich erfüllt auch dieser neue Bericht keinen Selbstzweck. Er dokumentiert vielmehr zu einem überwiegenden Teil unsere Leistungen im Schuljahr 2019/2020. Wir sind stolz auf unsere Arbeit und präsentieren selbstbewusst unsere Ergebnisse.

Wenn auch die Coronakrise im Jahr 2020 mit ihren Folgen für die Durchführung unseres Unterrichts und weiterer Veranstaltungen dazu geführt hat, dass wir die eine oder andere Aktion nicht durchführen konnten, so haben wir doch viele Berichte zusammengetragen.

Wir verharren aber nicht in den Erfolgen, sondern streben weiter zu Qualitätssteigerungen und zur Weiterentwicklung unserer Schule zu einem modernen, zukunftsorientierten und innovativen Kompetenzzentrum.

In diesem Jahr war die Digitalisierung der Bildung, die Durchführung von Online-Unterricht bzw. Homeschooling sicherlich eine der größten Herausforderungen bei diesem Bestreben.

Die Ausbildung junger Menschen in einer modernen und angenehmen Lernumgebung zu qualifizierten Fachkräften ist uns als schulischer Partner im Dualen System sehr wichtig.

In der Lektüre wird das breit angelegte Angebot der gbs deutlich. Wir möchten die Möglichkeiten der beruflichen Bildung (besonders für die jungen Menschen unserer Region) auch mit diesem Bericht weiter in die Öffentlichkeit hineintragen.

Gewerbliche Berufsbildende Schulen
Landkreis Grafschaft Bentheim

INHALTS-VERZEICHNIS

SCHULLEITUNGSTEAM **4**

Zahlen der Schuljahre 4

PERSONELLES **5**

ARBEITSSCHWERPUNKTE, PROJEKTE, EREIGNISSE **6**

Haushalt, Gebäudeerhaltung und Investitionen (Mittel des Schulträgers) 11

Stellenplan und Haushaltsmittel des Landes für 2019 und 2020 13

Leistungen und Erfolge bei Abgänger/-innen 14

CORONA **16**

BEREICHSTEAM BAUTECHNIK **18**

BEREICHSTEAM ELEKTROTECHNIK **22**

BEREICHSTEAMS ERNÄHRUNG UND GASTRONOMIE **26**

BEREICHSTEAM FARBTECHNIK UND RAUMGESTALTUNG **28**

BEREICHSTEAM HOLZTECHNIK **31**

BEREICHSTEAM KÖRPERPFLEGE UND KOSMETIK **34**

BEREICHSTEAMS METALLTECHNIK UND FAHRZEUGTECHNIK **35**

BEREICHSTEAM TEXTILTECHNIK **50**

VOLLZEITSCHULEN **52**

Berufliches Gymnasium Technik 58

Fachoberschulen Technik und Gestaltung 61

Zweijährige Berufsfachschule Informationstechnische/r Assistent/in 60

Berufseinstiegsschule 61

Berufseinstiegsklasse (BEK) 62

Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) 65

Berufsvorbereitungsjahr - Sprachförderung 67

FACHTEAMS DER ALLGEMEIN BILDENDEN FÄCHER **68**

Naturwissenschaften 68

Fachteam Politik/Geschichte 68

Fachteam Religion/ Werte und Normen 70

Fachteam Sport 72

PROJEKT- UND SERVICETEAMS **76**

Internationalisierung 76

Unterrichtentwicklung 76

Verkehrssicherheit 77

SCHÜLERINNEN- UND SCHÜLERVERTRETUNG **78**

DANKSAGUNG **80**

FÖRDERVEREIN DER GBS GRAFSCHAFT E.V. **81**

SCHULLEITUNGS-TEAM 2019

Zahlen der Schuljahre

2014/15 bis 2019/20

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Schülerinnen und Schüler	1903	1809	1796	1833	1786	1759
Klassen	103	104	99	99	97	97
Klassenfrequenz	18,5	17,4	18,1	18,5	18,5	18,1
Unterrichtsversorgung Theorie	87,5%	80,6%	83,9%	86,3%	89,3%	85,5%
Unterrichtsversorgung Fachpraxis	90,8%	98,0%	97,3%	90,9%	97,3%	96%
Unterrichtsstunden pro Woche	1897	1782	1822	1888	1876	1869
Lehrkräfte	104	101	105	108	109	100

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Schulformen	**Anzahl eingerichteter Klassen je Schulform**					
Berufsschule bei der Lebenshilfe	3	4	5	5	5	7
Berufsvorbereitungsjahr	3	4	5	4	3	3
Berufseinstiegsklasse	2	2	2	4	4	3
1-jährige Berufsfachschule	13,5	12	10,5	12,5	12,5	10,5
2-jährige Berufsfachschule	4	4	4	4	4	4
Fachoberschulen	3	3	3	3	3	3
Berufsschule	68,5	69	68,5	65,5	65,5	67,5
Berufliches Gymnasium Technik	6	6	6	6	6	6
Lerngruppen Berufsorientierungskarussell	7	7	7	7	7	10

„Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg."

Henry Ford

PERSONELLES

Im Schuljahr 2019/20 gab es Veränderung beim lehrenden Personal der gbs. Im Folgenden wird ein kurzer Überblick über die vielfältigen personellen Veränderungen gegeben.

Pensionierungen:

Ehemaliger ständiger Vertreter des Schulleiters Ludger Fortmann / Maria Beelmann-Kaiser / Horst Hocke

Jeweils bei ihrer Verabschiedung in den Ruhestand mit Schulleiter Holger de Vries.

Neue Studienreferendarin:

Beate Stegemann (Metalltechnik/Sport)
Stefan Veenaas (Metalltechnik/Mathematik)

Ende des Referendariats:

Annika Schmidt (Körperpflege, Deutsch)

Beförderungen:

Gerald Brinkmann ist zum Studiendirektor, Holger Böhm als Lehrer für Fachpraxis mit besonderen Funktionen nach A 10 befördert worden.

40-jähriges Dienstjubiläum:

Alfred Plaß, Schulassistent am 01.03.2020 (für das Land Niedersachsen tätig)

Kommissarischer ständiger Vertreter des Schulleiters:

Simon Stockhorst

Vertreter des Schulleiters:

Simon Stockhorst

Befristete Angestellte:

Markus Hüseman (Fahrzeugtechnik/ Informatik), Saskia Lockhorn (Holztechnik/ Sonderpädagogik)

Neuer Kollege aus den Reihen des Landkreises:

Jürgen Vetter, EDV Administrator

ARBEITSSCHWERPUNKTE, PROJEKTE, EREIGNISSE

... und dann kam Corona.

Am 16. März 2020 wurden aufgrund der Corona-Pandemie die Schulen in Niedersachsen geschlossen. Die Lehrkräfte der gbs besprachen daher in der Woche vor dem Lockdown mit den Schülerinnen und Schülern ihrer Klassen das weitere Vorgehen. Da viele Schülerinnen und Schüler vor ihren schulischen und beruflichen Abschlussprüfungen oder Abschlussprüfungen Teil 1 (früher Zwischenprüfung) standen, musste die Vermittlung der Lerninhalte unbedingt fortgeführt werden. Einige Lehrkräfte nutzten dazu die Kollaborations- und Kommunikationssoftware Microsoft Teams und weitere Programme von Microsoft Office 365, andere wiederum vereinbarten einen regelmäßigen Austausch via Emails und ggf. Telefon. Es wurden in kurzer Zeit kreative Lösungen durch die Lehrkräfte zum Vorteil der Schülerinnen und Schüler gefunden.

Obwohl das Kultusministerium – bedauerlicherweise – (noch) keinen Online-Unterricht bzw. Home-Schooling vorsah, wurde in den „Prüfungsklassen" aber auch anderen Klassen die Vermittlung von Lerninhalten fortgesetzt. Die Schülerinnen und Schüler mussten aufgrund der Erlasslage zwar nicht teilnehmen, taten es angesichts der bevorstehenden Prüfungen auf freiwilliger Basis trotzdem.

Zudem begannen die Lehrkräfte mit außerunterrichtlichen Tätigkeiten. Auch hier wurden viele ideenreiche und positive Arbeiten durch die Lehrkräfte durchgeführt. Beispielhaft sind hier Arbeiten am schulinternen Curriculum und Lernsituationen, Warten und Instandsetzen von Lehrmitteln, Maschinen und Geräte sowie Maßnahmen bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement zu nennen.

Am Freitag, 17.04.2020, erhielten die Schulen in Niedersachsen die Anweisung, am Mittwoch, 22.04.2020, mit dem Online-Unterricht bzw. Homeschooling verpflichtend zu starten (im Beruflichen Gymnasium bereits ab Montag). Am selben Tag wurden kurzerhand schulinterne Fortbildungsangebote für die Kollaborations- und Kommunikationssoftware Microsoft Teams für Anfänger und Fortgeschrittene für den Anfang der kommenden Woche geplant. Das Kollegium wurde noch am selben Tag via Emails darüber unterrichtet und gebeten, sich für die anstehenden Termine einzutragen. Am Montag, Dienstag und Mittwoch nahmen 70 von 100 Lehrkräfte an den Fortbildungen teil. Am Mittwoch, 22.04.2020, wurde am Nachmittag eine Gesamtdienstbesprechung online mit allen 100 Kolleginnen und Kollegen mit dem Programm Microsoft Teams in einer Videokonferenz erfolgreich durchgeführt. Weitere Gesamtdienstbesprechungen, Dienstbesprechungen der Bereichs- und Fachteams sowie Gespräche wurden seit dieser Zeit als Videokonferenz gelungen und ohne Probleme ausgeführt.

Das Kollegium der gbs nutzt seit diesem Zeitpunkt intensiv die Programme Microsoft Teams und Microsoft Office 365, um mit den Schülerinnen und Schüler u. a. zu kommunizieren, Aufgaben auszuteilen und einzusammeln, Lerninhalte zur Verfügung zu stellen sowie Online-Unterricht mittels Videokonferenz durchzuführen. Auch hier wurden wieder kreative Formate und Vorgehensweisen von den Lehrkräften zum Vorteil der Schülerinnen und Schüler entwickelt. So wurden z. B. aus einer Werkstatt mit drei Kameras Lerninhalte des Praxisunterrichts demonstriert und teilweise mit den Schülerinnen und Schüler im Distanzlernen fortgeführt. Aufgrund der Auswärtstätigkeit der Auszubildenden wurde der Online-Unterricht kurzerhand am Sonntagnachmittag durchgeführt. In vielen Berufsschulklassen fand der komplette Unterrichtstag laut Stundenplan online statt. Alle Schülerinnen und Schüler und die Lehrkräfte trafen sich dazu in einer Videokonferenz in Microsoft Teams. Die Auszubildenden nahmen entweder von zu Hause oder aus dem Ausbildungsbetrieb teil.

Ab Montag, 27.04.2020, kehrten die Schülerinnen und Schüler nach und nach in den Präsenzunterricht zurück. Hierzu musste die gbs ein Hygienekonzept aufgrund des Niedersächsischen Rahmen-Hygieneplans Corona Schule erstellen. Entgegen der Empfehlung entschied sich die gbs dazu, auf dem Schulgelände und in den Schulgebäuden eine Mund-Nasen-Bedeckung (MNB) einzufordern. Außerdem mussten sich alle Personen beim Betreten der Schule die Hände desinfizieren. Zudem wurden die Schülerarbeitsplätze auf den geforderten Abstand gebracht und die Räume durchgängig gut gelüftet. Die MNB konnte im Unterricht abgenommen werden.

Die zurückkehrenden Klassen starten nur mit der halben Klassenstärke. Ein Teil der Schülerinnen und Schüler nahm in den Räumlichkeiten der gbs am Unterricht teil, die andere Hälfte blieb zu Hause. Letztere wurden entweder mit Aufgaben und Lerninhalten versorgt, separat online unterrichtet oder nahmen live am Unterricht via Videokonferenz teil. Auch hier entwickelten die Lehrkräfte interessante, variable Unterrichtsformate, um ihren Bildungsauftrag zu erfüllen.

Letztendlich konnte das Kollegium der gbs mit ihren Bemühungen sicherstellen, dass alle Schülerinnen und Schüler gut vorbereitet an ihre Prüfungen teilnehmen konnten und sie am Ende des Schuljahres ihre Zeugnisse für ihren weiteren Lebensweg in den Händen hielten.

In der gesamten Zeit leisteten die Lehrkräfte ihre Unterrichtsverpflichtung durch Präsenz- und Online-Unterricht sowie außerunterrichtlichen Tätigkeiten (siehe oben). Dies stellte sich aber für viele Kolleginnen und Kollegen trotz des Erfolges als enorme Belastung heraus. Das neue Unterrichtsformat Online-Unterricht und das Homeschooling musste von vielen Lehrkräfte neu erlernt und Unterricht entsprechend entwickelt werden. Zudem nahm u. a. die Rückmeldung auf jede einzelne eingereichte sehr viel Zeit in Anspruch. Hinzu kam die „Doppelbelastung", während des Präsenzunterrichts die andere Klassenhälfte mit Lerninhalten und Aufgaben zu versorgen sowie zusätzlichen und gleichzeitigen Online-Unterricht zu führen. All dies stellte auch die Notengebung vor neuen Herausforderungen.

Allerdings bleibt auch festzuhalten, dass aufgrund der besonderen, Corona bedingten Situation die Digitalisierung von Unterricht einen enormen Schub erhalten hat und zukünftig z. B. auch als Teil des Präsenzunterrichtes weiter genutzt wird. Videokonferenzen stellen für das Kollegium der gbs kein Problem mehr da. Zudem ist ein Umschalten zu Online-Unterricht bzw. Homeschooling im Falle eines Falles ohne Hemmnisse für die Lehrkräfte der gbs machbar.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass das Kollegium trotz aller Umstände und Widrigkeiten ihren Bildungsauftrag voll erfüllt und die Schülerinnen und Schüler für den weiteren Lebensweg gut vorbereitet hat. Das Schulleitungsteam spricht allen Kolleginnen und Kollegen für ihren unermüdlichen Einsatz, für ihre kreativen Lösungen und für die Übernahme von Verantwortung sowie Eigeninitiative in dieser besonderen Zeit ihren herzlichsten Dank aus.

ARBEITSSCHWERPUNKTE, PROJEKTE, EREIGNISSE

12.08. & 13.08.2019	**Gemeinsamer Start ins Schuljahr** des gesamten Kollegiums mit der ersten Gesamtdienstbesprechung, mit Dienstbesprechungen in den Bereichs- und Fachteams sowie Lehrkräfte für Fachpraxis und einem gemütlichen Beisammensein
ganzjährig	**Berufsorientierungskarussells** (Kooperation mit allgemeinbildenden Schulen des Landkreises)
16.08.2019	**Dienstbesprechung** Medienbildungskonzept der gbs
20.08.2019	Start Umbau eines Raums zum Lernzentrum Pneumatik
26.08. - 30.08.2019	Erstellung der **Schülerinnen- und Schülerausweise** in einem Projekt der zweijährigen berufsqualifizierenden Berufsfachschule Informationstechnische/-r Assistent/-in
27.08.2019	Einreichung des Medienbildungskonzepts der gbs beim Schulträger
03.09.2019	Ausschusssitzung für **Arbeitssicherheit**
05., 06. & 08.09.2019	**Messe Arbeitswelten** – Die gbs stellen sich vor
09.09. - 13.09.2019	**Wahl** der Schülerinnen- und Schülervertretung an den gbs
11.09.2019	Teilnahme des Schulleitungsteam an der Informationsveranstaltung „Digitale Roadmap - Wie Sie ihr Digitalisierungsprojekt erfolgreich starten und umsetzen können.“ im NINO-Hochbau
12.09.2019	Schulung der Gefahrstoffbeauftragten der Grafschafter Schulen durch das Niedersächsische Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung
16.09 - 20.09.2019	**Verkehrssicherheitswoche**: Schülerinnen- und Schüler besuchen Stationen mit Informationen zur Verkehrssicherheit, einige davon zum Mitmachen
25.09.2019	Dienstbesprechung Schulleiter, Verwaltungsleiter, Vertrauensperson, Gleichstellungsbeauftragte und Schulpersonalrat der gbs
25.09.2019	**Klassen- und Schulelternratswahlen**
23.09. - 02.10.2019	**Praktikum** der Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschulen in Betrieben der Region
30.09. - 01.10.2019	**Berufsorientierende Praxistage** für Schülerinnen und Schüler abgebender Schulen im Berufsschulzentrum Landkreis Grafschaft Bentheim
23.10.2019	Gesamtkonferenz der gbs
24.10.2019	Dienstbesprechung bzgl. des kommunale Medienentwicklungsplanung aufgrund des Medienbildungskonzepts der gbs beim Schulträger
11.11.2019	Dienstbesprechung der Schulleitung mit dem Schulpersonalrat
13.11.2019	Besuch des Gemeinde-Unfallversicherungsverbandes Hannover – guter Austausch bzgl. Arbeitssicherheit und -schutz inkl. Rundgang
20.11.2019	Ausbilder- und Elternsprechtag
Nov. / Dez. 2019	**Fußballturnier** mit Klassen der Berufseinstiegsschule und der Berufsfachschulen
28.11.2019	Personalversammlung aller schwerbehinderten und gleichgestellten Beschäftigten an den Schulen im Landkreis Grafschaft Bentheim
28.11.2019	**Workshop des Schulleitungsteams**, u. a. Haushalt, Personal, Digitalisierung
29.12.2019	Dienstbesprechung Digitale Roadmap der gbs
05.12.2019	Austausch der Schulleitung mit der Schülerinnen- und Schülervertretung
10.12.2019	Sitzung des Schulvorstands der gbs
11.12.2019	**Projekt „Schüler schulen Senioren“** der zweijährigen Berufsfachschule Informationstechnische/-r Assistent/-in
16.12.2019	**Übergabe von Kunststoffbehälter** an die gbs durch bekuplast GmbH im Rahmen eines Projekts innerhalb des Kooperationsvertrages
17.12.2019	Gesamtdienstbesprechung des Kollegiums der gbs mit anschließender **Weihnachtsfeier** am Nachmittag
20.01.2020	Acht-Augen-Gespräch Kreishandwerkerschaft und gbs Gerd Hindriks (Kreishandwerksmeister), Sascha Wittrock (Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft), Holger de Vries (Schulleiter gbs), Ludger Fortmann (Stellvertretender Schulleiter gbs)
21.01. - 24.01.2020	**Fortbildung** in der zweijährigen berufsqualifizierenden Berufsfachschule Kosmetiker/-in durch externe Visagistin
28.01.2020	Gespräch der Schulleiter der Berufsbildenden Schulen, Frau Gülker-Alsmeier und Landrat Fietzek „Situation und Zukunft der Schulen“, u. a. **Digitalpakt**
11.02.2020	Personalversammlung
11.02. & 12.02.2020	**Blutspendenaktion** der Schülerinnen- und Schülervertretungen der drei Berufsbildenden Schulen BBS GS, gbs, KBS
12.02.2020	**„Antrittsbesuch“** Frau Gülker-Alsmeier (Kreisrätin) und Herr Dr. Kiehl (Erster Kreisrat) in den gbs

ARBEITSSCHWERPUNKTE, PROJEKTE, EREIGNISSE

17.02. bis 21.02.2020 — Projekttage des Beruflichen Gymnasiums Klasse 11 in der **Hochschule Lingen**

19.02.2020 — Dienstbesprechung der Teamleiterinnen und Teamleiter

20.02.2020 — **Verkehrspräventionsprojekt** „Abgefahren – Wie krass ist das denn?“

28.02.2020 — **Schulinterne Lehrkräftefortbildung:** „Digitalisierung leicht gemacht – 7 Techniken“

03.03. - 05.03.2020 — **Besuch des Landesrechnungshofes** in den **g**bs – gute Rückmeldung bzgl. des Umgangs mit Landesmittel durch die **g**bs

09.03.2020 — Abstimmung „Projekt künstliche Intelligenz“ in den Berufsbildende Schulen mit den Schulleitern, Herrn Kliemt und Frau Gülker-Alsmeier

10.03.2020 — Ausschusssitzung für **Arbeitssicherheit**

10.03. - 11.03.2020 — **Schulpersonalratswahlen** in Schulen des Landes Niedersachsen

16.03. - 17.04.2020 — Schule aufgrund der Corona-Pandemie geschlossen

27.03.2020 — Planung des Office 365 Schulportal via Videokonferenz Microsoft Teams

20.03 - 22.03.2020 — **Schulung des Kollegiums** in Microsoft Teams, u. a. Videokonferenz, Online-Unterricht, Aufgaben austeilen, Kommunikation mit Schülern/-innen

22.03.2020 — Gesamtdienstbesprechung mit 100 Kollegen/-innen via **Videokonferenz** mittels Microsoft Teams

22.03.2020 — Start Online-Unterricht: **„Lernen zu Hause“**

27.04.2020 — Start Präsenzunterricht mit Abschluss- und Prüfungsklassen

28.04.2020 — Online Training | Office 365, Microsoft Teams

Mai, Juni, Juli 2020 — **Abiturprüfungen** Berufliches Gymnasium Technik (Zentralabitur)

07.05.2020 — **Online-Fortbildung** „Fernunterricht mit Microsoft Teams“

08.05.2020 — Planung des Office 365 Schulportal – Erstellung Lastenheft

11.05.2020 — Start Präsenzunterricht Berufseinstiegsschule, berufsqualifizierende Berufsfachschule, Fachoberschule, Fachstufe 1 der Berufsschule

25.05.2020 — Start Präsenzunterricht Berufliches Gymnasium Klasse 11 und 12

01.06.2020 — Start Präsenzunterricht Berufseinstiegsschule, berufsqualifizierende Berufsfachschule, Fachoberschule, Fachstufe 1

24.06.2020 — Übergabe eines Spendenschecks vom IHK-Präsidenten Uwe Goebel und dem IHK-Hauptgeschäftsführer Marco Graf an die **g**bs

30.06.2020 — **Gesamtdienstbesprechung als Videokonferenz** mittels Microsoft Teams

02.07.2020 — Ausschusssitzung für **Arbeitssicherheit**

08.07.2020 — **Übergabe Einhausung** an die Stadt Nordhorn

Juli 2020 — **Einschulung** der angehenden Schülerinnen und Schüler in die Berufseinstiegsschule, ein- und zweijährigen Berufsfachschulen, Fachoberschulen und in das Berufliche Gymnasium Technik für das Schuljahr 2020/21

10.07.2020 — **Zeugnisausgabe** an die Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule Gestaltung und Technik sowie der Berufsqualifizierenden Berufsfachschule Informationstechnische/-r Assistent/-in

10.07.2020 — Überreichung der **Abiturzeugnisse** an die Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Gymnasien – Allgemeine Hochschulreife

14.07.2020 — Gesamtdienstbesprechung zum Schuljahresabschluss als Videokonferenz

15.07.2020 — Letzter Tag der **Zeugnisausgabe** an Schülerinnen und Schüler der Berufseinstiegsschulen, ein- und zweijährigen Berufsfachschulen, Berufsschulen, Fachoberschulen und des Berufliches Gymnasiums Klasse 11 und 12

16.07.2020 — Planungen der Mittel aus dem Digital-Pakt mit dem Schulträger

17.07.2020 — Planung des Office 365 Schulportal – Erstellung finales Lastenheft

03.08.2020 — Übergabe der Urkunde zum 40. Dienstjubiläum an Dietlind Soermann

05.08.2020 — Gespräch Schulleiter und Landrat U. Fietzek bzgl. Schulentwicklung **g**bs

HAUSHALT, GEBÄUDEERHALTUNG UND INVESTITIONEN (MITTEL DES SCHULTRÄGERS)

Im Ergebnishaushalt 2019 stellte der Schulträger einen Betrag von 259.408,34 Euro inklusive Einnahmen zur Verfügung. Für den fachpraktischen Unterricht wurden 144.000,00 Euro zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung durch die gbs bereitgestellt. Circa 115.000,00 Euro wurden für Unterhalt und Reparatur von Inventar, sowie für Lehr- und Unterrichtsmittel verwendet.

Durch die Investitionsmittel des Landkreises im Finanzhaushalt 2019 von gut 1.048.377,00 Euro konnten weitere Komponenten für die

- Grundausstattung des Lernzentrums Robotik
- die Erneuerung des Lernzentrums Pneumatik
- weitere Ausstattungen im Automatiklernzentrum
- die Neueinrichtung bzw. -ausstattung eines Multifunktionsraumes
- eine Zapfenfräse für die Bautechnik
- sowie weitere Maschinen die in verschiedenen Fachbereichen angeschafft werden.

So wurde das derzeitige Labor für Pneumatik saniert, mit neuen Unterrichtsmaterialien ausgestattet und zu einem Lernzentrum Pneumatik weiterentwickelt. Zusätzlich wurde für die Produktdesigner, Systemplaner und Bauzeichner ein Unterrichtsraum renoviert und mit neuem Mobiliar sowie Technik versehen. Der eben genannte Multifunktionsraum im D-Trakt wird von den Produktdesignern und Bauzeichnern genutzt. Beide Räume kommen für 28 Schüler-PCs und einen Lehrer-PC mit einer gehobenen Ausstattung zum Einsatz. So können in dem Lernzentrum Pneumatik und dem Multifunktionsraum verschiedene CAD-Programme und weitere Individualprogramme, die in den Betrieben der Pneumatik und des Produktdesigns sowie der Bauzeichner im Einsatz sind, eingesetzt werden. (Vergleiche dazu den Artikel aus dem Bereichsteam Metalltechnik.)

Des Weiteren können 2020 Investitionen in einem finanziellen Rahmen von ca. 400.000,00 Euro getätigt werden. Zusätzlich werden die Haushaltsreste mit in das neue Haushaltsjahr übernommen, so dass ca. eine Summe von 714.000,00 Euro für Investitionen zur Verfügung stehen wird. Ein Teil der Haushaltsreste ist schon für Anschaffungen zweckgebunden, da teilweise lange Lieferfristen bis ins neue Haushaltsjahr hineinreichen.

Zwei allgemeine Unterrichtsräume werden im Laufe des Jahres komplett saniert. Es werden neue Böden verlegt, die Decken saniert und eine technisch anspruchsvolle Beleuchtungstechnik eingebaut. Zusätzlich erhalten die Räume ein ActivPanel und WLAN, um so der Möglichkeit des digitalen Lernens Rechnung zu tragen.

Zum Schluss soll darauf hingewiesen werden, dass der Vorraum der Cafeteria ebenfalls mit neuem Mobiliar ausgestattet wird, so dass die Schülerinnen und Schüler neben der neu eingerichteten Cafeteria nun auch in den Räumlichkeiten vor der Cafeteria angenehme Sitzmöglichkeiten vorfinden.

Erweiterung des Fuhrparks der gbs um einen VW e-up (Elektromobil) – ein Beispiel für eine der zahlreichen Investitionen des Jahres.

Weiterhin wurde aus dem Haushalt des Jahres auch der Druck für das bereits im Bestand befindliche „gbs-Mobil“ finanziert.

STELLENPLAN UND HAUSHALTSMITTEL DES LANDES FÜR 2019 UND 2020

Den gbs wurde folgender **Stellenplan** zugewiesen:
Stand 01.05.2020

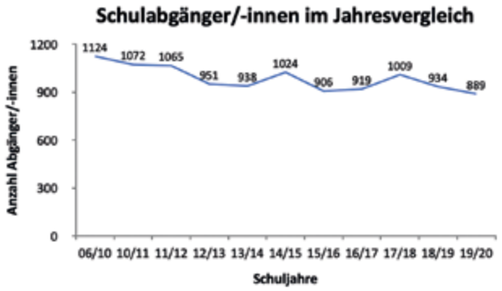
Anzahl	Besoldungsgruppe
1	A 16
1	A 15+Z
5	A 15
15	A 14
31,1755	A 13
1	A 11
15	A 10
4,9273	A 9
11,1775	Angestellte Lehrkräfte
1	Schulsozialpädagoge
1	Schulassistent

Ergebnis **Budgetverwendung** 2019:

Einnahmen		Ausgaben	
		Personal- und Personalnebenkosten	282.784,76 Euro
Zuweisungen für Personal- und Sachkosten	336.637,41 Euro	Sachmittel (Dienstreisen, Fortbildungen)	28.521,99 Euro
Summe	336.637,41 Euro	Summe	311.306,75 Euro
		Ergebnis	**25.330,66 Euro**

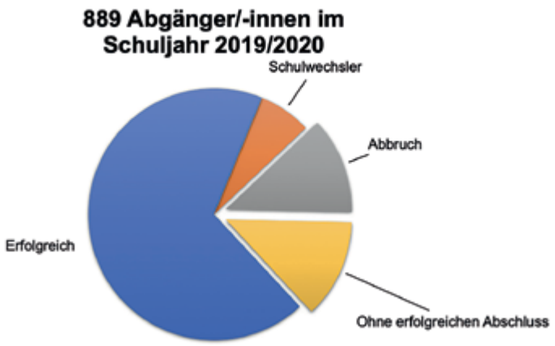
LEISTUNGEN UND ERFOLGE BEI ABGÄNGERINNEN UND ABGÄNGER

Im Schuljahr 2019/2020 verließen, wie die folgende Grafik zeigt, insgesamt 889 Schülerinnen und Schüler die gbs. Die Anzahl der Abgängerinnen und Abgänger sank und rutschte somit erstmalig unter die Neunhunderter-Marke.



Von den 889 Abgängerinnen und Abgängern waren in den verschiedenen Schulformen 606 erfolgreich und 60 wechselten erfolgreich die Schule bzw. die Schulform, das sind 74,92% (18/19: 72,11%; 17/18: 72,84%; 16/17: 73,99%; 15/16: 79,47%; 14/15: 79,30%).

12,71% blieben ohne einen erfolgreichen Abschluss (18/19: 10,81%; 17/18: 11,99%; 16/17: 11,53%; 15/16: 10,04%; 14/15: 10,94%) und 12,37% brachen während des Schuljahres ihren Bildungsgang ab (18/19: 17,02%; 17/18: 15,16%; 16/17: 14,47%; 15/16: 10,49%; 14/15: 9,77%).



10,81% blieben ohne einen erfolgreichen Abschluss (17/18: 11,99%; 16/17: 11,53%; 15/16: 10,04%; 14/15: 10,94%) und 17,02% brachen während des Schuljahres ihren Bildungsgang ab (17/18: 15,16%; 16/17: 14,47%; 15/16: 10,49%; 14/15: 9,77%).

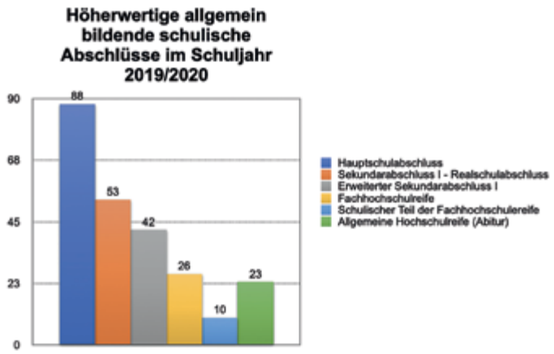
Neben dem erfolgreichen Besuch

- **der Berufsschule (19/20: 267 Abgänger/-innen; 18/19: 277; 17/18: 331; 16/17: 302; 15/16: 315; 14/15: 375),**
- **einer Berufsfachschule (19/20: 202 Abgänger/-innen; 18/19: 206; 17/18: 217; 16/17: 184; 15/16: 213; 14/15: 248) oder**
- **der Berufseinstiegsschule (19/20: 83 Abgänger/-innen; 18/19: 81; 17/18: 92; 16/17: 94; 15/16: 81; 14/15: 68)**

konnten Schülerinnen und Schüler in diesen Schulformen zusätzlich einen höherwertigen schulischen Abschluss erlangen.

Dies schafften von den eben aufgeführten 552 Abgängerinnen und Abgängern (18/19: 564 Abgänger/-innen; 17/18: 640; 16/17: 580; 15/16: 609; 14/15: 691) aus den genannten Schulformen 188 ehemalige Schülerinnen und Schüler (18/19: 207 Abgänger/-innen; 17/18: 206; 16/17: 144; 15/16: 239; 14/15: 233).

Außerdem wurden in der Fachoberschule und im Beruflichem Gymnasium Technik 54 höherwertige schulische Abschlüsse (18/19: 72 Abgänger/-innen; 17/18: 77; 16/17: 74; 15/16: 82; 14/15: 79) vergeben (siehe folgende Grafik).



Die Berufsschule mit ihren verschiedenen Fachrichtungen und die berufsqualifizierenden Berufsfachschulen haben insgesamt 295 Schülerinnen und Schüler erfolgreich besucht (18/19: 302 Abgänger/-innen; 17/18: 358; 16/17: 334; 15/16: 347; 14/15: 410). Die unterstehende Tabelle zeigt die Anzahl der Abgängerinnen und Abgänger je Ausbildungsberuf sortiert nach Fachrichtungen.

Berufsschulabschlüsse im Schuljahr 2019/20

Fachrichtung	Ausbildungsberuf	Anzahl
Bautechnik	Beton- und Stahlbetonbauer(in)	10
	Bauzeichner(in) (alle drei Jahre: 2021)	0
	Hochbaufacharbeiter(in)	2
	Maurer(in)	12
Elektrotechnik, Informationstechnik, Mechatronik	Elektroniker(in) für Betriebstechnik	25
	Elektroniker(in)- Energie- und Gebäudetechnik -	18
	Mechatroniker(in)	14
	Staatlich geprüfte/-r Informationstechnische/-r Assistent(in)	12
Fahrzeugtechnik	Kraftfahrzeugmechatroniker(in)-Nutzfahrzeugtechnik -	2
	Kraftfahrzeugmechatroniker(in) - Personenkraftwagentechnik -	25
	Mechaniker(in)für Land- und Baumaschinentechnik	8
Farbtechnik und Raumgestaltung	Bauten- und Objektbeschichter(in)	0
	Maler(in)und Lackierer(in) - Gestaltung u. Instandhaltung -	2
Gastronomie	Hotelfachmann/-frau	9
	Fachkraft im Gastgewerbe	2
	Koch/-Köchin	5
	Restaurantfachmann/-frau	4
Holztechnik	Holzmechaniker(in)	2
	Tischler(in)	27
Körperpflege	Friseur(in)	10
	Staatlich geprüfte/-r Kosmetiker(in)	16
Lebensmittelhandwerk	Fachverkäufer(in)im Lebensmittelhandw. Spkt. Bäckerei	5
	Fachverkäufer(in)im Lebensmittelhandw. Spkt. Fleischerei	3
	Fleischer(in)	2
Metalltechnik und Kunststofftechnik	Anlagenmechaniker(in)	0
	Anlagenmechaniker(in)für Sanitär-, Heizungs- u. Klimatechnik	12
	Industriemechaniker(in)	23
	Metallbauer(in)- Konstruktionstechnik -	3
	Verfahrensmechaniker(in)für Kunststoff- u. Kautschuktechnik	26
	Zerspanungsmechaniker(in)	11
Textiltechnik	Produktgestalter(in)- Textil	1
	Textillaborant(in)	3
	Summe	**295**

Thorsten Bock, Holger de Vries, Simon Stockhorst, Edgar Sudendey, Uwe Tyman

CORONA
Corona-Abitur und Videochat-Klassen an den gbs

(die GN berichteten am 27.04.2020)

1500 Schüler aus 600 Ausbildungsbetrieben, 110 Klassen, davon 35 mit Vollzeit-Schülern: Die Gewerblichen Berufsbildenden Schulen in Nordhorn wären eigentlich im April randvoll mit Menschen gewesen. Wegen des Coronavirus war alles anders.

Hier wurde in 2020 Abitur geschrieben - Schulleiter Holger de Vries (links) und Abteilungsleiter Simon Stockhorst bereiteten den Prüfungsraum vor. Foto: Vennemann (GN).

Wie überall in der Grafschaft herrschte auch an den gbs im April wieder Schulpflicht. Nach und nach sollten die Schüler der verschiedenen Jahrgänge zurückkehren. Noch dazu sollten eine kurze Zeit später auch die Abiturprüfungen der Abschlussklassen an den Beruflichen Gymnasien stattfinden. Wie haben sich die gbs auf diese Situation vorbereitet?

Schulleiter Holger de Vries und Abteilungsleiter des Beruflichen Gymnasiums Simon Stockhorst trugen beim Gespräch mit den GN, wie alle Lehrkräfte, die sich im Gebäude aufhielten, einen Mundschutz. „Verordnen können wir das nicht, das Tragen der Masken in Schulen ist ja bislang nur eine Empfehlung", sagte de Vries, „aber wir haben dies als Maßgabe über die jeweiligen Klassenlehrer weitergegeben." Mit Erfolg: Von etwa 100 Schülern, die zu der Zeit schon wieder in die Schule kamen, hatte am ersten Tag nur einer keine Maske dabei. „Die haben wir dann gestellt", sagte der Schulleiter und verriet: „Wir haben vom Landkreis bereits 950 Masken erhalten und uns selbst welche besorgt. Damit sollten wir erst einmal hinkommen."

Strenges Hygienekonzept

Wie überall in den Schulen setzten auch die gbs auf ein strenges Hygienekonzept und Abstandsregeln. „Wir haben an den Eingängen sowohl innen als auch außen Desinfektionsmittelspender aufgestellt." Die offizielle Vorgabe, nach der es reiche, dass Schüler sich erst innerhalb des Klassenraums die Hände mit kaltem Wasser waschen müssen, greift nach Auffassung von de Vries zu kurz. „Bis dahin haben sich die Viren doch bereits an Handläufen von Treppen oder Klinken verteilt", sagte er. „Deswegen setzen wir auf Möglichkeiten der Desinfektion direkt am Eingang. Ob alle Schüler dies nutzen, könne zwar nicht kontrolliert werden, aber auch hier waren die ersten Erfahrungen positiv: „Am ersten Tag haben alle die Spender ohne Aufforderung genutzt", freute sich der gbs-Leiter.

In den Lehr- und Klassenräumen mussten die Schüler auf Abstand sitzen. Tische und Stühle waren zumeist schon entsprechend aufgestellt. Schüler, die Angehörige hatten, die zur Risikogruppe gehörten oder selbst deswegen gefährdet waren, konnten jeweils in eigenen Räumen untergebracht werden. Während eine Hälfte der Klassen direkt in der Schule lernte, war die andere Hälfte per Videokonferenz-Schaltung an den Bildschirmen zuhause oder im Ausbildungsbetrieb mit dabei. „So gewährleisten wir, dass alle Schüler an ihrem einzigen Berufsschultag in der Woche teilnehmen können und das Gesundheitsrisiko minimiert wird", berichtete Simon Stockhorst. Geteilt wurden die Auszubildenden aus einem gemeinsamen Herkunftsbetrieb so, wie sie auch dort in Schichten eingeteilt wurden. „Es ergibt ja wenig Sinn, die Leute im Unternehmen zu trennen und dann hier gemeinsam auflaufen zu lassen", meint Holger der Vries.

„Teams" statt „IServ"

Anders als in vielen weiteren Grafschafter Schulen setzen wir nicht auf das Programm „IServ", sondern auf „Teams" im Paket „Office 365" des Anbieters Microsoft. „Wir haben uns für dieses Programmpaket entschieden, weil auch viele Ausbildungsbetriebe mit ihm arbeiten", sagte Stockhorst. „So können wir auch mit den Ausbildern in den Unternehmen vernetzt bleiben. Zudem bietet ‚Teams' eine Vielzahl an Möglichkeiten für den Homeschooling-Bereich." Neben der Videokonferenz-Funktion nutzen Lehrer und Schüler der gbs auch Möglichkeiten des gemeinsamen Bearbeitens von Dokumenten und Aufgaben, Umfrage-Tools, Sprach-Chats und virtuelle Nachrichtenbretter. „So können wir nicht nur die gemeinsamen Stunden abhalten, sondern auch darüber hinaus Kleingruppen erstellen, in denen Aufgaben bearbeitet werden können", so Stockhorst.

Und so läuft eine virtuelle Stunde ab: Eine Elektriker-Klasse erhält Unterricht in Betriebstechnik. Anhand der Arbeitsblätter auf dem Bildschirm erklärt der Lehrer den Stoff. Schüler geben per „Daumen hoch" zu verstehen, ob sich das Vermittelte verstanden haben. Schülerin Julia berichtete, dass sie zu dem Zeitpunkt in ihren Ausbildungsunternehmen am Computer saß und dort am Unterricht teilnahm. Ihr Mitschüler Robin fand den Online-Unterricht sogar besser als den in der Schule: „Man ist nicht so oft abgelenkt und konzentrierter bei der Sache." Manchmal streike die Technik noch beim Übertragen von Dateien, aber die Lehrer wüssten in solchen Fällen meist eine Lösung für das Problem.

Abitur unter Sonderbedingungen

Dass es beim Zusammenarbeiten per Videokonferenz weniger Ablenkung gibt, hat auch Schulleiter de Vries festgestellt. „Das haben mir auch einige Lehrkräfte bestätigt, nachdem wir vor Kurzem eine erste große Online-Konferenz mit etwa 100 Kollegen abgehalten haben, in der ich über das weitere Vorgehen in unseren Schulen gesprochen habe", verriet er lachend. Er freute sich, dass sich die Kollegen eifrig und wissbegierig mit dem Thema des Online-Lernens befasst haben und in vielen Bereichen kreative Lösungen entstanden sind. „Beispielsweise wird eine unserer Werkstätten gerade in ein kleines Studio verwandelt, um dort Lehrvideos aufzeichnen zu können. Und auch im Bereich Kosmetik, in dem derzeit ja nicht am Menschen selbst geübt werden kann, gibt es Lehrkräfte, die ihren Stoff als Video aufbereiten."

Für die Abiturprüfungen galten noch einmal besondere Bedingungen. „Wir haben Sitzpläne ausgearbeitet, bei denen jeder Platz nummeriert ist", erklärte Simon Stockhorst. „Jeder Prüfling bekommt seinen Platz zugewiesen. Es wird genau protokolliert, wann er sich hinsetzt, wann er zur Toilette geht und so weiter. Alle Türen des Raumes müssen offenbleiben, damit keine Klinken berührt werden. Die Prüfungsunterlagen werden zusammen mit einer zu unterzeichnenden Erklärung in einem Umschlag auf dem desinfizierten Tisch liegen. Die Schüler werden beim Eintreten auf Sicht auf ihren Gesundheitszustand geprüft und gefragt, ob sie irgendwelche Symptome zeigen." Schüler, die sich nicht gut fühlen, konnten freiwillig von der Prüfung zurücktreten, mussten dann allerdings den Nachholtermin wahrnehmen.

Drei Prioritäten

„Wir haben jetzt drei Prioritäten bei den gbs", sagte Schulleiter de Vries zum Zeitpunkt des Interviews im April 2020. „Erstens, die Gesundheit unserer Schülerinnen und Schüler sowie Kolleginnen und Kollegen. Die ist am wichtigsten. Zweitens, dass unsere Abschlussklassen ihre Abschlüsse gut und zeitnah machen können. Und drittens, dass alle Schüler/-innen ihre Zeugnisse am Ende des Schuljahres bekommen, damit sie eine Perspektive dafür haben, wie es danach für sie weitergeht."

Rückblickend betrachtet können wir mit Stolz behaupten, alle drei Ziele bestmöglich erreicht zu haben: Bis August 2020 ist kein Corona-Fall im Zusammenhang mit unserer Schule registriert, die Abschlussklassen inklusive des Abiturjahrgangs 2020 konnten ihre Abschlüsse gemäß dem ursprünglichen Zeitplan machen und alle Schülerinnen und Schüler erhielten ihre Zeugnisse am Ende des Schuljahres.

Plastikschutzmasken kamen aus Druckern der gbs

(die GN berichteten)

An den gbs gibt es mehrere 3D-Drucker, die die Schulen in den ersten Wochen der Corona-Zeit einem Aktionsteam für die Anfertigung von Visor-Schutzmasken zur Verfügung gestellt hat. 250 dieser Masken wurden der Euregio-Klinik kostenlos übergeben.

Masken aus dem Drucker: Zum Team der Arbeitssicherheit gehören (von links) Matthias Büngeler, Holger de Vries, Michael Weckenbrock, Christian Lindenau und Sebastian Gude. Es fehlen: Alfred Plaß, Andreas Depmann und Mirko Pazdera. Foto: Westdörp (GN)

Berufsbildende Schulen erhalten Spende für Digitalisierung (GN berichteten)

Zur Spendenübergabe trafen sich (von links): Ludger Fortmann, Simon Stockhorst und Holger de Vries von den gbs, IHK-Hauptgeschäftsführer Marco Graf, Christian Munk, IHK-Präsident Uwe Goebel sowie Wolfgang Schönnagel und Frauke Hofschröer von den kbs Grafschaft Bentheim. Foto: Wohlrab (GN)

BEREICHSTEAM BAUTECHNIK

Besondere Umstände erfordern besondere Maßnahmen:

Umgestaltung der Lernsituation in Lernfeld 6 der Berufsfachschule Bautechnik

Die besonderen Corona-Bedingungen prägen auch die Gestaltung der Lernsituation des Lernfeldes 6 im Praxisunterricht der Berufsfachschule Bautechnik. Neben dem übergeordneten Ziel der beruflichen Handlungskompetenz gilt es auch die Teamfähigkeit sowie die Selbstständigkeit der Schüler/-innen zu fördern. Aufgrund der corona-bedingten Einschränkungen wurde das Lernfeld 6 umstrukturiert.

Dennoch wurde gemauert, betoniert, gezimmert und ausgebaut. Das Lernfeld 6 sieht das Bekleiden und Beschichten von Bauteilen vor, somit hatten die Schüler die Möglichkeit eine der drei beruflichen Vertiefungsrichtungen Maurer, Stahlbetonbauer oder Zimmerer zu wählen. Das Großprojekt die „Erstellung von 10 Umkleidekabinen" in Gruppenarbeit wich der Errichtung von einzelnen Mauernischen, zimmermannsmäßigen Dachkonstruktionen und Schalungskonstruktionen. Die Schüler der Fachrichtung Maurer stellten eine Mauernische her, welche sie anschließend verputzten und mit Estrich auslegten. Die Schüler der Fachrichtung Zimmerer zimmerten eine entsprechende Dachkonstruktion. In der Fachrichtung Stahlbetonbau konstruierten die Schüler eine Stützen- und Unterzugschalung für ein Garagentor. Den dafür erforderlichen Beton mischten sie ebenfalls eigenständig an. Auch in der ungewöhnlichen Situation hatten die Schüler sichtlich Spaß bei ihren praktischen Tätigkeiten.

Schüler der Berufsfachschule beim Mauern ihrer Mauernische zur Lernsituation der Fachrichtung Maurer.

Die Schüler der Berufsfachschule bekommen eine Maschineneinweisung im Holzbau.

Lernsituation der Fachrichtung Zimmerer: Herstellen einer zimmermannsmäßigen Dachkonstruktion für eine Gartenhütte.

Lernsituation der Fachrichtung Stahlbetonbauer: Herstellen einer Stützen- und Unterzugschalung für ein Garagentor.

Neubau eines Fahrradunterstandes für die gbs durch die Berufsfachschule Bautechnik

Die Schüler der Berufsfachschule Bautechnik bekamen in diesem Schuljahr 2019/20 die Möglichkeit bei dem Neubau des Fahrradunterstandes am Haupteingang der gbs Denekamper Str. 1 mitzuwirken. Angefangen bei den Erdarbeiten, sowie dem Herstellen der Einzelfundamente für die nachfolgende Stützenkonstruktion bis hin zum Aufstellen und Ausrichten der Stützen und anschließend der Dachkonstruktion war alles dabei. Folglich werden die Schülerinnen und der Schüler der Berufsfachschule Bautechnik 2020/21 das Projekt "Fahrradunterstand" abschließen.

2. Bauabschnitt - Die aufgestellte Stützenkonstruktion des Fahrradunterstandes inkl. der Front.

Corona kann das 1. Ausbildungsjahr Bautechnik nicht stoppen

Gruppenbild der Berufsfachschulklasse BFB1-1 bei der Zeugnisübergabe mit 1,50m Abstand und Maske.

Der Boom in der Bauwirtschaft ist ungebrochen und dies spiegelte sich auch in der Berufsfachschule Bautechnik wider. Das schulische 1. Ausbildungsjahr startete im August 2019 mit zwei vollen Klassen. Insgesamt absolvierten 30 Schüler das Berufsgrundschuljahr im Juli 2020 erfolgreich und verstärken nun das Handwerk als Maurer, Zimmerer, Betonbauer oder Fliesenleger im 2. Lehrjahr.

Das Coronavirus und die damit verbundenen Schulschließungen konnten unsere Schüler nicht stoppen. Auf den Bildern zu sehen sind die Schüler der Berufsfachschule Bautechnik BFB1-1 und BFB 1-2 am letzten Schultag mit Zeugnis und ihrem Klassenlehrer Sven Höflich. Das gesamte Bauteam wünscht allen Schülern der Berufsfachschule Bautechnik viel Erfolg auf ihrem weiteren beruflichen Lebensweg.

Abschlussschüler der Berufsfachschulklasse BFB1-2 bei der Zeugnisübergabe mit 1,50m Abstand und Maske.

Besichtigung der Firma RAGANO (Transportbeton/Betonfertigteile)

Schüler der Oberstufe Maurer im Betonmischwerk der Firma Ragano.

Im November 2019 besuchte die Oberstufe der Maurer die Firma RAGANO in Nordhorn. Bei einer Besichtigung durch das gesamte Unternehmen wurde den Schülern ein ausführlicher Einblick in die Herstellung von Transportbeton in unterschiedlichen Qualitätsansprüchen sowie die Herstellung von Betonfertigteilen gewährt. Vor allem die Abläufe im Mischvorgang und die genaue Zusammensetzung der Betonrezepte beeindruckte die Schüler. Bei der Fertigung der Fertigteile aus Beton konnten die angehenden Maurer einen Einblick in die sehr genaue Planung und den Ablauf der Konstruktionen erlangen. Vor allem die Ausführung der Betonage auf Arbeitstischen und die Verarbeitung des Betons unterscheidet sich stark vom Ablauf auf der Baustelle.

Da die Verarbeitung von Betonfertigteilen auf der Baustelle ständig zunimmt und die Planung bzw. Herstellungsweise den Schüler bisher unbekannt war, konnte diesem nun ein „Gesicht“ gegeben werden.

Maurer absolvieren Praxiseinheit im Präsenzunterricht

Schüler der Maurerklasse beim Mauern einer Mauerecke.

Aufgrund der coronabedingten Einschränkungen wurden die Fachstufen der Maurer bezüglich ihrer Schülerzahl in zwei Gruppen geteilt. Der neue Stundenplan sah vor, dass neben dem Theorieunterricht auch Praxiseinheiten im wöchentlichen Wechsel durchgeführt wurden.

Im Rahmen des Lernfeldes 8 „Mauern einer zweischaligen Wand“ als auch zur Vorbereitung auf die anstehende praktische Prüfung im Juli 2020 durften die Schüler der Fachstufen Maurer sowohl einschalige als auch zweischalige Wände in unterschiedlichen Verbänden mauern.

Die didaktische Methodik der „Praxiseinheiten“ dient der Wiederholung, Reflexion und Festigung der zuvor gelernten Regeln zum Mauerwerksbau im Theorieunterricht.

Fachstufen Bautechnik

Gruppenbild der erfolgreichen Abschlussklassen Maurer und Stahlbetonbauer mit dem Prüfungsausschuss der Bauinnung (links).

Im Verlauf des Schuljahres 2019/2020 erhielten nach bestandener Gesellenprüfung vierzehn Maurer, ein Beton- und Stahlbetonbauer und drei Zimmerer ihre Gesellenbriefe und Berufsschulabschlusszeugnisse. Dieser feierliche Akt fand in diesem Jahr aus gegebenem Anlass in einem kleinen Rahmen statt. Die Übergabe der Gesellenbriefe und Anerkennungen für gute Prüfungsleistungen erfolgte am 31.07.2020 in den Räumen der gbs.

Die Auszubildenden hatten während ihrer Ausbildung in der Berufsschule die erforderlichen theoretischen Inhalte und im praktischen Bereich neben der Tätigkeit in ihren Ausbildungsbetrieben auch die nachzuweisenden überbetrieblichen Lehrgänge absolviert. Um theoretische Unterrichtsinhalte zu verstärken, fanden in den Fachstufenklassen auch Baustellenbesichtigungen bzw. Betriebsbesichtigungen (z.B. des Betonwerkes Ragano) statt.

Sowohl die theoretischen als auch die praktischen Prüfungen der Maurer fanden in Abstimmung mit der Grafschafter Bauinnung wieder ohne Probleme in den Räumen der gbs statt. Dies galt auch für die stattgefundenen Zwischenprüfungen.

Sowohl die Ergebnisse der Zwischenprüfungen, vor allem aber die der Gesellenprüfungen waren in diesem Jahr hervorragend. Somit erreichten die beiden Prüfungsbesten Maurergesellen ein Gesamtergebnis von 94%.

Prüfungsbester unter den Maurergesellen mit 94% Gesamtergebnis Marcel Kuipers.

Prüfungsbester unter den Maurergesellen ebenfalls mit 94% Gesamtergebnis Lasse Braakmann.

Neugestaltung des Betonlabors

Neu eingerichtete Sitz- und Lernmöglichkeiten für die Schüler/-innen.

In Anlehnung an die Modernisierung der gbs erhielten auch die Räumlichkeiten des Betonlabors eine Neugestaltung. Das altmodische Braun an den Wänden und Schränken wich einem freundlichen und modernen Anstrich in hellgrau/dunkelgrau. Zudem wurden die Arbeitstische im gleichen Farbschema neu verfliest. Insgesamt wirkt das Betonlabor nun heller, freundlicher und einladender für unsere Schülerinnen und Schüler.

Neu verfliester Arbeitstisch im Betonlabor.

Katharina Lambers, Sven Höflich, Arno Krümpelmann

BEREICHSTEAM ELEKTROTECHNIK

Berufsfachschule Elektrotechnik

Im Schuljahr 2019/20 besuchten 32 Schüler die Berufsfachschule Elektrotechnik. Hiervon haben 26 Schüler die Fachschule erfolgreich abgeschlossen. Vier Schülern wurde der Erweiterte Sekundarabschluss I – Realschulabschluss – bescheinigt.

Darüber hinaus sind 17 Schüler in die Fachstufe I eingeschult worden. Leider haben 5 Schüler ihre Ausbildung noch im ersten Ausbildungsjahr abgebrochen. Die Auszubildenden der Fachstufe 1 werden drei Tage in der Woche in den Betrieben praktisch ausgebildet und erhalten zwei Tage in der Woche die notwendigen theoretischen Grundlagen an den gbs.

Handwerk

Die „frischen" Gesellen nach der Übergabe der Gesellenbriefe und Abschlusszeugnisse.

In den einzelnen Fachstufen beschulten wir jeweils eine Handwerksklasse, wobei sich 27 Schüler im zweiten Ausbildungsjahr, 28 Schüler im dritten Ausbildungsjahr und 20 Schüler im vierten Ausbildungsjahr befanden.

Zum Ende des Schulhalbjahres fand wieder die Abschlussprüfung in den Fachklassen statt. Nach 3 + Jahren Ausbildung erhielten 17 Schüler ihren Gesellenbrief Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik. Die Gesellenbriefe wurden im Rahmen einer Feier zur Lossprechung im Konzert- und Theatersaal überreicht.

Die Schulgemeinschaft der gbs und besonders die Kolleginnen und Kollegen der Abteilung Elektrotechnik wünschen ihnen viel Erfolg beim Start in den Beruf und auf ihrem weiteren Lebensweg.

Im Sommer 2020 erhielten dann weitere zwei Auszubildende ihren Gesellenbrief. Auf Grund der niedersächsischen Corona-Verordnungen konnte die Lossprechung dieser Auszubildenden nur im kleinen Rahmen in der Kreishandwerkerschaft durchgeführt werden.

Auch im kleinen Rahmen ein feierlicher Augenblick.

Industrie

Stolz zeigen die neuen Elektroniker für Betriebstechnik ihre Abschlusszeugnisse. Das Foto zeigt sie gemeinsam mit dem zuständigen Prüfungsausschuss und Ausbildungsbeauftragten sowie Klassenlehrern.

Am 24.01.2020 trafen sich die 23 Schülerinnen und Schüler der EBT4-1 ein letztes Mal zusammen im Klassenverband in der Framatome Brennelementfertigungsanlage in Lingen. Feierlich wurde hier den Elektronikern und Elektronikerinnen für Betriebstechnik im Beisein der Ausbilder und des Prüfungsausschusses das Abschlusszeugnis der Berufsschule und das Zeugnis der IHK übergeben. Im Anschluss wurde noch eine Werksbesichtigung für alle Interessierte angeboten. Auf diesem Wege möchten wir uns noch einmal herzlich bei der Firma Advanced Nuclear Fuels GmbH für die Ausrichtung der Feier und die Werksführung bedanken.

Im Sommer 2019 hatten bereits drei Auszubildende die vorzeitige Abschlussprüfung mit Erfolg abgelegt.

KNX-Zertifizierte Schulungsstätte

Die für die Zertifizierung benötigten neuen KNX- Ausbildungsboards.

Die gbs Grafschaft Bentheim mit dem zertifizierten KNX-Ausbilder Herrn Alexander Meyer sind seit dem 23.01.2020 offizielle KNX-Schulungsstätte.

Als einzige berufsbildende Schule im weiteren Umkreis bieten wir den Auszubildenden Elektroniker/Elektronikerinnen Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik im dritten Ausbildungsjahr die Möglichkeit, das offizielle KNX-Partner-Zertifikat in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft Grafschaft Bentheim zu erlangen.

Der Installationsbus KNX ist ein offenes, genormtes Bussystem für die flexible Elektroinstallation. Er verbindet elektrische Anlagen und Geräte, z.B. Leuchten, Klimaanlage, Heizung oder automatische Jalousien zu einem vernetzten System. Diese Technologie, die sich seit über 25 Jahren bewährt hat, ist durch ständige Weiterentwicklung für die Zukunft gerüstet. Sie ist Grundlage für das moderne intelligente Haus der Zukunft. Hier kann mit Hilfe eines Smartphones die zukunftsfähige Gebäudeautomation gesteuert und überwacht werden.

Elektrotechnikermeister/-in Fortbildung

Meisterfeier 2020 – Rund 1.600 Gäste verfolgten eine eindrucksvolle Ehrung in der Osnabrücker Halle.

Wir gratulieren den Meistern des Abschlussjahrgangs 2020. Ihnen wurden im Rahmen einer zentralen Meisterfeier in Osnabrück die Meisterbriefe übergeben. Nahezu 1.600 Gäste verfolgten die Ehrung der Handwerkselite der Region und genossen ein Bühnenprogramm der Extraklasse. Auch in diesem Jahr freuen wir uns, dass in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft Grafschaft Bentheim und den Gewerblichen Berufsbildenden Schulen Grafschaft Bentheim ein weiterer Qualifikationskurs für den Elektrotechnikermeister stattfindet. Wir wünschen den 16 Teilnehmern viel Erfolg auf dem Weg zum Meisterbrief.

Ohne Teamwork geht es nicht: BFEM-1 und EMA1-1 starteten mit Kanutour ins neue Schuljahr

Gemeinsam am Ziel angekommen – die BFEM-1 2019/20.

Bei herrlichstem Sonnenschein ging es am 23. August für die Schüler der BFEM-1, EMA 1-1 und deren Lehrkräfte aufs Wasser. Im Rahmen einer erlebnispädagogischen Kanutour auf der Vechte von Engden zum Vechtesee lernten sich die Teilnehmer kennen. Teamwork wurde an diesem Tag großgeschrieben. So mussten die Schüler gemeinsam eine Fischtreppe am Brandlechter Wehr und eine Stromschnelle durchfahren, bei der es neben dem fahrerischen Können auch um Kommunikation und Teamwork ging.

Ganz trocken kamen die Schüler jedoch nicht am Vechtesee an. Einige Schüler genossen freiwillig die Abkühlung in der Vechte, andere kenterten mit ihrem Kanu. Am Ende kamen aber alle glücklich und zufrieden am Ziel an.

Im Anschluss ging es dann zu den Kreissporthallen, wo gemeinsam gegrillt und der Abend bei Bewegungsspielen Ausklang fand. Die Schüler und Lehrer hatten einen guten Start in das Schuljahr.

Neues Projekt der Mechatronik: Formel-1-Wagen

Der Formel-1-Wagen als Schülerprojekt in der BFEM-1.

An einem der letzten Teamtage der Mechatronik haben sich Herr Kuipers (Fachtheorie) und Herr Pazdera (Fachpraxis), die das Lernfeld 2 in der Berufsfachschule Elektrotechnik mit dem Schwer-

punkt Mechatronik unterrichten, dazu entschieden, ein neues gemeinsames Projekt zu entwickeln. Die alten Projekte sind nicht mehr attraktiv genug für die jungen Leute und haben somit ausgedient. Der Lernträger wird nun im Theorie- und Praxis-Unterricht im Rahmen einer Lernsituation eingesetzt.

Das Projekt beinhaltet folgende Teilprojekte, die ein Mechatroniker im Lernfeld 2 „Herstellen mechanischer Teilsysteme“ erlernen soll: Manuelle und maschinelle Fertigung sowie die Montage von Einzelbauteilen zu einer Baugruppe.

Im vergangenen Schuljahr fertigten die Schüler der BFEM das erste Mal den Formel-1-Wagen an. Über das ganze Schuljahr hinweg wurden die Zeichnungen angepasst und Verbesserungsvorschläge der Schüler mit eingebaut. Die Schüler hatten nicht nur Spaß an der Durchführung, sondern auch daran, Teil der Entstehung dieses Projektes zu sein. Leider konnte wegen der kurzen Zeit am Ende nicht jeder alle Bauteile selbst fertigen und so mussten einige Bauteile mit dem 3D-Drucker hergestellt werden. Hier geht auch noch ein Dankeschön an Herrn Lindenau, der mit seinem 3D-Drucker die Reifen aus flexiblem Material gedruckt hat. So konnten am Ende des Schuljahres alle Schüler einen fertigen Formel-1-Wagen mit nach Hause nehmen.

Schüler der BFEM-1 besichtigten Melkroboter

Die BFEM-1 und deren Fachpraxiskollegen auf dem Hof Maatmann.

Mittlerweile zum vierten Mal besuchten Schüler der Berufsfachschule Elektrotechnik mit dem Schwerpunkt Mechatronik mit ihrem Lehrer für Fachpraxis Herrn Pazdera einen landwirtschaftlichen Betrieb in Osterwald. In diesem wurden in den letzten Jahren einige technische Veränderungen vorgenommen. Melkroboter, SmartHome Technik, Smartbow (Kuh-Ortung und Gesundheitsüberwachung in Echtzeit) und mehrere Kleinsteuerungen sind auf diesem Betrieb zu finden. Damit ist dieser Betrieb auf dem neusten Stand der Technik.

Nach einer kleinen Stärkung mit frischer Milch erklärte Landwirt Maatmann seine SmartHome Technik im Kuhstall. Seine eingebaute Steuerung ist eine SPS (Speicher Programmierbare Steuerung), wie sie auch für Wohnhäuser eingesetzt wird. Ähnliche Steuerungen verwenden die Mechatroniker in der Schule und in den Betrieben.

Der Stall wurde in diesem Jahr mit einer Lüftung ausgestattet. Gleich zehn neue Lüfter sorgen nun für ein besseres Klima im Stall. Auch diese Lüfter werden über die SPS gesteuert. Dabei werden außen und innen die Temperaturen gemessen und verglichen, außerdem wird der Wind berücksichtigt, ob die Lüfter in Betrieb sein müssen oder nicht. Die Geschwindigkeit ist stufenlos regelbar. Zusätzlich wurde eine Wassersprühanlage angebracht, um den Stall bei starker Hitze weiter abzukühlen.

„Smartbow“ - die Echtzeit Kuh-Ortung - erleichtert nun das Finden von Kühen im Stall. Herr Maatmann erklärte, dass das Suchen der Kühe, z.B. zum Verabreichen für Medikamente oder zum Besamen, früher sehr viel Zeit in Anspruch genommen hat. Durch das neue System kann er die Kühe nun orten. Außerdem hat dieses System eine Wiederkau-Erkennung. Mit diesem System wird überprüft, wie hoch die Wiederkau-Aktivität jeder Kuh ist. Fällt bei einer Kuh diese Aktivität ab (z. B. aufgrund von Krankheit), kann schneller gehandelt werden.

Anschließend folgte die Besichtigung des GEA Melkroboters. Hier erklärte Landwirt Maatmann den Aufbau, die Steuerung und einige technische Einzelheiten des Roboters, wie die elektropneumatische Steuerung und wichtige Überwachungssensoren.

Der Stall ist mit mehreren Sensoren, wie Windsensoren, Temperatur und Lichtsensoren ausgestattet. Alle Sensoren sorgen für ein angenehmes Klima im Kuhstall. Die Schüler konnten an diesem Tag die Verknüpfung der Lerninhalte aus Theorie und Praxis an einem interessanten Anwendungsbeispiel erkennen.

Schüler der gbs Grafschaft Bentheim erwerben Roboter-Zertifikat

Die glücklichen Prüflinge mit KUKA-Trainer Michael Edtbauer und den Lehrkräften Mirko Pazdera und Andreas Depmann sowie Abteilungsleiter Simon Stockhorst.

Im Rahmen ihrer Ausbildung zum Mechatroniker sowie als Zusatzqualifikation im Beruflichen Gymnasium Technik mit dem Schwerpunkt Mechatronik erwarben Ende Januar 17 Schüler der gbs Grafschaft Bentheim das KUKA-Programmieren-1-Zertifikat. Im laufenden Schuljahr bekamen die Schüler wöchentlich die Inhalte des Kurses im Unterricht theoretisch sowie praktisch an Industrierobotern vermittelt, was sonst von der KUKA AG im „KUKA College“ in Braunschweig gelehrt wird. An zwei Prüfungstagen mussten die Schüler dann ihr Können unter Beweis stellen und ließen sich durch einen Trainer der KUKA AG prüfen. Durch das erfolgreiche Bestehen der Prüfung erwarben die Schüler das „Programmieren-1-Zertifikat“.

Die Handhabungstechnik und damit das Bedienen von Industrierobotern werden in Zeiten der Industrie 4.0 ein immer wichtigeres Standbein. Auch in unserem Landkreis und der umliegenden Region ist der Einsatz von Robotern ein immer häufiger anzutreffendes Handhabungsgerät. Durch den Erwerb des Zertifikates haben die Schüler die Möglichkeit, die sich schon in ihrem Betrieb befindenden Maschinen zu bedienen, zu programmieren sowie in Betrieb zu nehmen.

Zum Sommer 2020 ist ein neues Roboter-Labor geplant, mit dem sich die gbs professioneller aufstellen. In diesem sollen den Schülerinnen und Schülern zukünftig acht Industrieroboter zur Verfügung stehen, an denen diese das Programmieren und den sicheren Umgang erlernen können. Eine enge Zusammenarbeit sowie eine Kooperation mit dem KUKA-College Braunschweig wird weiterhin den Schülern ermöglichen, das Zertifikat an den gbs zu erwerben.

Abschlüsse in der Berufsschule Mechatroniker/-in

Die glücklichen Facharbeiter nach Übergabe der Prüfungszeugnisse.

Im Januar 2020 war es endlich so weit: zwölf Mechatroniker konnten nach dreieinhalb Jahren Ausbildung ihren lang ersehnten Facharbeiterbrief entgegennehmen. Im Rahmen einer festlichen Veranstaltung bei der Firma Emsland Service GmbH würdigten der IHK-Prüfungsausschussvorsitzende Gert Greven und Klassenlehrer Simon Stockhorst den Fleiß und die Mühen der zwölf Prüflinge. Auch Herr Koops, Geschäftsführer des Unternehmens, gratulierte den Absolventen und dankte den Kollegen der gbs für die gute Zusammenarbeit in der dualen Ausbildung. Nur durch eine enge Kooperation zwischen Betrieben und Schule kann Ausbildung gut funktionieren, betonte Simon Stockhorst. Nach einem gemütlichen Snack wurden die Jungabsolventen, Prüfer und Lehrkräfte zu einer interessanten Betriebsführung in der Firma und der angrenzenden Emsland-Stärke GmbH eingeladen, in der die Mechatronik im betrieblichen Alltag nochmals verdeutlicht wurde. Im Schuljahr 2019/20 wurden insgesamt 52 Auszubildende im Berufsfeld Mechatroniker/-in exklusive der 12 Berufsfachschüler in den Grund- und Fachstufen unterrichtet. Auch die Berufsfachschule Elektrotechnik mit dem Schwerpunkt Mechatronik hat sich in der Grafschaft etabliert, die von den Unternehmen als das erste Ausbildungsjahr anerkannt wird.

Als Besonderheit ist sicher zu nennen, dass die sonst im Frühjahr stattfindende Abschlussprüfung Teil I aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden musste. Diese wird voraussichtlich im Herbst 2020 nachgeholt. Im Sommer 2020 legten Niklas Klompmaker und Sven Lefers erfolgreich die vorgezogene Abschlussprüfung Teil II unter Coronabedingungen ab. Die notwendigen Maßnahmen stellten Prüflinge und Prüfer vor neue Herausforderungen, die aber sicher gemeistert werden konnten. Die Zeugnisübergabe erfolgte gemeinsam mit den Elektronikern für Betriebstechnik in den gbs.

Andreas Depmann, Michael Kantner, Alexander Meyer, Mirko Pazdera

BEREICHSTEAMS ERNÄHRUNG UND GASTRONOMIE

Berufsschule

IHK- Ausbildungsberaterin schult erstes Ausbildungsjahr .

Mitte August starteten mehr als vierzig neue Auszubildende in den gastronomischen Ausbildungsberufen im ersten Ausbildungsjahr. In den ersten Monaten besuchten zwei Ausbildungsberater der IHK Osnabrück – Emsland - Grafschaft Bentheim diese Schülerinnen und Schüler. Herr Swen Schlüter gab Erklärungen zum digitalen Berichtsheft, welches neu eingeführt wurde. Frau Masuch berichtete über Rechte und Pflichten während der Ausbildung.

Im November nahmen neunzehn Auszubildende der Fachstufe 1 und einige Mitarbeiter aus gastronomischen Betrieben der Grafschaft Bentheim an einem eineinhalbtägigen Seminar des Deutschen Weininstitutes teil. Dieses Seminar mit dem Titel „Anerkannter Berater für Deutschen Wein“ ist das Grundlagenseminar für alle, die beruflich mit Wein zu tun haben. Es gehört zu den erfolgreichsten Weinseminaren im deutschsprachigen Raum und vermittelt einen umfassenden Überblick über das Weinland Deutschland. Es endete mit einem schriftlichen Abschlusstest und sechszehn Auszubildende und Mitarbeiter dürfen sich nun „Anerkannter Berater/-in für Deutschen Wein“ nennen.

Schulung des Deutschen Weininstituts.

Am Abend des ersten Veranstaltungstages besuchten Kolleginnen und Kollegen, als auch ehemalige Kollegen, eine Weinverkostung, die vom Mitarbeiter des Deutschen Weininstituts Herrn Kurt Jannett durchgeführt wurde.

Weinverkostung unter Kolleginnen und Kollegen.

Bereits im September fand das erste Vorbereitungstreffen für die niedersächsischen DEHOGA - Jugendmeisterschaften mit interessierten Auszubildenden des dritten Ausbildungsjahres, den Ausbilderinnen und Ausbildern als auch den Lehrkräften an den **g**bs statt. Dieser Wettbewerb findet immer im Frühjahr statt und dort werden die besten Azubis der Ausbildungsberufe Refa, Koch, Hofa Niedersachsens ermittelt. Intensiv wurde über Monate auf diesen Wettbewerb, der im März 2020 in Oldenburg stattfinden sollte, vorbereitet und trainiert. Das Motto des Wettbewerbes lautete „Jahrmarkt der Genüsse“.

Das Team der gbs bildeten:
Restaurantfachfrau – Maja Venhaus – Else am See
Hotelfachfrau- Julia Zerbe – move INN
Köchin – Carolin Oetjen – Else am See

Carolin Oetjen bei der Feinarbeit.

Gedeckter Tisch für die niedersächsischen DEHOGA-Jugendmeisterschaften.

Leider konnte dieser Wettbewerb aufgrund der aktuellen Lage hinsichtlich des Corona-Virus nicht durchgeführt werden. Das Team der Lehrkräfte der Gastronomie hofft auf eine Teilnahme im nächsten Jahr.

An der Abschlussprüfung nahmen drei Fachkräfte im Gastgewerbe, drei Restaurantfachfrauen, elf Hotelfachleute und acht Köchinnen und Köche teil. Fast alle Teilnehmenden in den Serviceberufen bestanden die theoretische Lehrabschlussprüfung, vier schafften es leider nicht im praktischen Teil. In der Küche waren alle in der Praxis erfolgreich, bedauerlicherweise bestanden drei die Theorie nicht. Aufgrund der aktuellen Situation fand keine Lossprechung statt.

Lebensmittelhandwerk Fleischerei

Trotz der besonderen Zeit konnte eine intensive Vorbereitung für die praktische Prüfung im Fleischerhandwerk durchgeführt werden.

Mit dem Ergebnis, dass alle Prüflinge die Lehrabschlussprüfung sowohl in der Theorie als auch in der Praxis mit Erfolg bestanden haben.

Vorbereitung Canapés.

Prüfungsergebnis Canapés.

Antje Slot, Antje Holthöwer

BEREICHSTEAMS FARBTECHNIK UND RAUMGESTALTUNG

Unsere Zukunft ist bunt

Lernsituationen der Berufsfachschule Farbtechnik und Raumgestaltung aus den Lernfeldern 1 bis 4.

Getreu dem Motto „Unsere Zukunft ist bunt“ setzt sich die Abteilung Farbtechnik und Raumgestaltung gemeinsam mit den Handwerksbetrieben dafür ein, junge Menschen in der Grafschaft Bentheim für eine Ausbildung zum Maler und Lackierer zu begeistern. Die Lehrkräfte unterstützen die Betriebe dabei, sich dem potenziellen Nachwuchs als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren und das Image des Malerhandwerks insgesamt zu verbessern.

Die Berufsausbildung zum Maler und Lackierer erfolgt an den gbs Grafschaft Bentheim im dualen System. Das bedeutet, dass die notwendigen Fertigkeiten und Kenntnisse einerseits in einem Ausbildungsbetrieb und andererseits in der Berufsschule erworben werden. Das erste Ausbildungsjahr kann jedoch auch in schulischer Vollzeit in der Berufsfachschule erfolgen.

Der Unterricht in der Berufsfachschule zielt auf eine Förderung der beruflichen Handlungskompetenz. Dieses wird durch einen handlungsorientierten Unterricht mit fiktiven Kundenaufträgen erreicht. So zum Beispiel

- beschichten die Schüler eine verzinkte Stahltür des Geräteschuppens auf dem jüdischen Friedhof an der Bentheimer Straße in Nordhorn (Lernfeld 1),
- tapezieren den privaten Wohnbereich des Fürsten zu Bentheim und Steinfurt in der Burg Bad Bentheim (Lernfeld 2),
- renovieren die hölzerne Eingangstür der Ostmühle in Gildehaus (Lernfeld 3) oder
- gestalten das Gebäude eines Barber-Shops in der Nordhorner Innenstadt unter Berücksichtigung der Gestaltungslehre (Lernfeld 4).

Duale Ausbildung

In der dualen Ausbildung verbringen die Berufsschüler einen Großteil ihrer Ausbildung im Ausbildungsbetrieb. Dieser bietet ihnen einen abwechslungsreichen, spannenden und kreativen Arbeitsalltag. Die Auszubildenden arbeiten auf Baustellen im Innen- und Außenbereich. Sie sind im Neubau wie auch bei der Sanierung, Neugestaltung und Modernisierung von Wohnungen oder Gebäuden tätig. Neben der Bedienung von Geräten, Werkzeugen und Maschinen lernen Sie wichtige organisatorische Dinge, wie zum Beispiel die Auftragsübernahme sowie die Planung und Vorbereitung eines Projekts. Auch die Einrichtung des Arbeitsplatzes erfordert ein fundiertes Know-how.

Die Ausbildung im Betrieb wird durch den Besuch der Berufsschule ergänzt. Hier vertiefen die Schüler ihre Allgemeinbildung und erwerben die für die Berufsausübung notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten. Demzufolge lernten die Schüler im Rahmen des Berufsschulunterrichtes verschiedene Schutz- und Spezialbeschichtungen kennen. Sie erfuhren, wie man Dämm-, Putz- und Montagearbeiten durchführt und welche Maßnahmen zum Korrosionsschutz und Bautenschutz ergriffen werden. In der technischen Mathematik lernten die Schüler das Berechnen von Mischungsverhältnissen und Maßen sowie den Umgang mit technischen Zeichnungen, Skizzen und Plänen. Die Chemie vermittelte ihnen ein Grundwissen über chemische Reaktionen zwischen Untergründen und Beschichtungen. Im technischen Bereich wurden Applikationstechniken vermittelt, wie das Arbeiten mit Pinseln, Rollen, Bürsten oder Spritzgeräten sowie anderen Hilfsmitteln.

An den gbs Grafschaft Bentheim erfolgt das 1. Ausbildungsjahr für alle Berufe aus dem Berufsfeld Farbtechnik und Raumgestaltung in einer gemeinsamen Grundbildung. Ab dem 2. Ausbildungsjahr trennen sich die Berufe in die folgenden Fachrichtungen und Örtlichkeiten:

- Maler und Lackierer (Nordhorn)
- Fahrzeuglackierer (Lingen)
- Schauwerbegestalter (Osnabrück)

Mit dem Abschluss des 2. Ausbildungsjahres legten 17 Schüler die Zwischenprüfung zum Maler und Lackierer sowie ein Schüler die Abschlussprüfung zum Bauten- und Objektbeschichter ab.

Im 3. Ausbildungsjahr erfolgt an den gbs Grafschaft Bentheim die weitere Ausbildung zum Maler und Lackierer in der Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung. Hierbei steht die Verschönerung von Außenwänden, aber auch ein neues Innendesign für Wohnungen im Vordergrund. Maler und Lackierer der Fachrichtung Gestaltung und Instandsetzung

- bereiten verschiedene Untergründe vor,
- schützen Holz- und Metalluntergründe mit geeigneten Farben, Lacken und Beschichtungen vor schädlichen Einflüssen,
- bessern Putzschäden an Wänden und Decken aus,
- leisten einen wesentlichen Beitrag zur Energieeinsparung durch den Einbau von Dämmstoffen oder durch das Aufbringen von Wärmedämm-Verbundsystemen,
- beschichten, sanieren und gestalten Fassaden,
- gestalten Innenräume mit unterschiedlichen Maltechniken, Tapeten oder Spachteltechniken,
- führen Bodenbeschichtungen oder -versiegelungen aus und verlegen verschiedene Bodenbeläge wie Teppichboden, Laminat oder Vinyl-Design- Beläge,
- setzen Betonoberflächen instand,
- erstellen Beschriftungen und Schilder
- wenden Sondertechniken an, wie Vergolden, Imitations- oder Illusionsmalerei oder historische Maltechniken,
- erstellen Trockenbauwände und Decken und
- führen Spezialbeschichtungen durch, wie Brandschutzbeschichtungen, Markierungsarbeiten oder Anti-Graffiti-Systeme.

Auszeichnung Sto-Stiftung

Ina Vrielink mit ihrer Klassenkameradin Lena Leurs.

Im Rahmen des Bestenwettbewerbs „Du hast es drauf - zeig´s uns!“ zeichnet die Sto-Stiftung bundesweit besonders talentierte und fachlich qualifizierte Berufsanwärter im 3. Ausbildungsjahr des Maler- und Lackierhandwerks aus. In diesem Zusammenhang gewann die Schülerin Ina Vrielink einen hochwertig ausgestatteten Werkzeugkoffer inklusive Arbeitsmaterial und Fachliteratur. Bereits jetzt stehen die motivierten Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Unterstufe in den Startlöchern, um vielleicht im kommenden Schuljahr ebenfalls zu den bundesweit besten Maler- und Lackierer-Azubis zu gehören.

Gesellenprüfung

Gesellenprüfung zum Maler und Lackierer.

Die Ausbildung zum Maler und Lackierer endet im 3. Ausbildungsjahr mit der Gesellenprüfung. Diese wurde in den Räumen des Berufsbildungs- und Technologiezentrums von der Maler- und Lackiererinnung Grafschaft Bentheim durchgeführt. Die Prüfung umfasste im fachtheoretischen Teil die Prüfungsbereiche Oberflächentechnik, Instandsetzung sowie Wirtschafts- und Sozialkunde. Die fachpraktische Prüfung beinhaltete die Umsetzung einer praktischen Arbeitsaufgabe und die Durchführung eines Fachgespräches. Zur großen Freude haben alle Teilnehmer die Gesellenprüfung erfolgreich absolviert. Mit der abgeschlossenen Berufsausbildung haben die Schüler eine perfekte Grundlage geschaffen, um im Malerhandwerk Karriere machen zu können. Ob sie als Malergeselle ihr Können weiter ausbauen, sich weiter spezialisieren oder zum Maler- und Lackierermeister weiterbilden, sie haben viele Möglichkeiten die Karriereleiter aufzusteigen. Das Bereichsteam Farbtechnik und Raumgestaltung wünscht ihnen viel Erfolg auf ihrem weiteren privaten und beruflichen Lebensweg.

Klassenfahrt nach Berlin

Klassenfahrt Berlin vor dem Reichstagsgebäude.

Weitere Höhepunkte im laufenden Schuljahr waren unter anderem die Klassenfahrt nach Berlin. Insgesamt 15 Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule Farbtechnik und Raumgestaltung sowie dem ersten Lehrjahr zum Maler und Lackierer nahmen an der Fahrt teil. Die deutsche Hauptstadt zählt zu den lebendigsten, spannendsten und vielfältigsten Metropolen Europas. Das Flair und die Lebendigkeit der Stadt waren auf der Klassenfahrt nach Berlin überall zu spüren. Auf den zahllosen Boulevards, in den Kunst- und Kulturvierteln, auf geschichtsträchtigen Plätzen und in den unzähligen Museen der Stadt. Das Brandenburger Tor, die Straße Unter den Linden mit ihren vornehmen aristokratischen Prachtbauten, die Museumsinsel mit dem Pergamonmuseum, das neue Regierungsviertel und der Reichstag, die Hackeschen Höfe, der Ku'damm mit Gedächtniskirche, der Potsdamer Platz oder der Fernsehturm am Alexanderplatz sind Wahrzeichen der Stadt, die auf der Klassenfahrt unter anderem besucht wurden.

Werksbesichtigung Firma Brillux

Farblabor der Firma Brillux.

Eine Werksbesichtigung bei der Firma Brillux in Münster mit allen Klassen der Abteilung Farbtechnik und Raumgestaltung musste aufgrund der Corona-Pandemie leider abgesagt werden. Die Brillux GmbH & Co. KG ist einer der größten deutschen Lack- und Farbenhersteller. Das Unternehmen befindet sich in vierter Generation im Besitz der Familie König, hat seinen Hauptsitz in Münster und weitere Produktionsstätten in Herford, Unna und Malsch. Das Unternehmen hat rund 180 Vertriebsniederlassungen in Deutschland, Italien, den Niederlanden, Österreich, Polen und der Schweiz. Das Sortiment umfasst rund 12.000 Artikel, darunter Lacke, Lasuren, Farben für Innen- und Fassadenanstriche, Spachtelmassen, Putze, Wand- und Bodenbeläge, Spezialsysteme für Wärmedämmung, Betonschutz und -instandsetzung sowie Werkzeuge und (Schutz-) Bekleidung für das Malerhandwerk. Über Nachwuchskampagnen werden Stuckateur- und Malerbetriebe bei der Gewinnung von Auszubildenden unterstützt.

Andre Ruffing

BEREICHSTEAM HOLZTECHNIK

Berufsfachschule Holztechnik

Im LF 3 wurde ein Tablett mit unterschiedlichen Werkstoffen von den Schülern angefertigt.

Im Schuljahr 2019/2020 haben sich 49 Schülerinnen und Schüler für die Berufsfachschule angemeldet. Erfreulich ist, dass sich wie in den letzten Jahren wieder 8 junge Frauen für die Berufsausbildung zur Tischlerin entschieden haben. Die Anzahl der Schüler die ihr erstes Lehrjahr im Betrieb begonnen haben, lag in diesem Jahr bei fünf Auszubildenden. Insgesamt begannen somit 54 Schüler und Schülerinnen im Schuljahr 2019/2020 ihre Ausbildung zum Tischler/Tischlerin. Trotz Ausfalls des zweiten Praktikums aufgrund der Corona Pandemie vor den Osterfeien, konnten 30 Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule einen Ausbildungsplatz erhalten. Die restliche Anzahl an Schülern hat die Ausbildung im Laufe des Jahres abgebrochen, die Berufsfachschule nicht bestanden oder wird in einem anderen Berufsfeld eine Ausbildung neu beginnen.

Im abschließenden Lernfeld 4 (Kleinmöbel herstellen) der Berufsfachschule haben die Schülerinnen und Schüler nicht wie in den vergangenen Jahren ein Möbel aus Holzwerkstoffen hergestellt, sondern das Lernfeld aufgrund von Zeitmangel in gekürzter Form abgearbeitet.

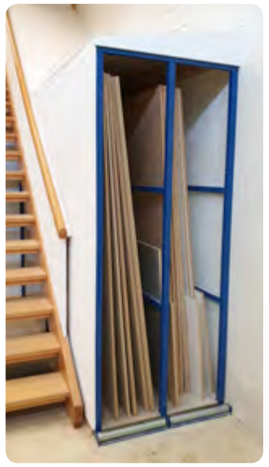
Insgesamt wurden von den SuS die abwechslungsreichen Projektaufgaben in den Lernfeldern mit Begeisterung und Engagement umgesetzt.

Anfang des Schuljahres wurden innerhalb der beiden Klassen teambildende Maßnahmen durchgeführt. Dies stärkte, wie in den vergangenen Jahren, die Klassengemeinschaft und führte zu einem positiven Lernklima.

Beim diesjährigen Fußballturnier im Dezember konnte sich die BFH 1-1 in einem spannenden, kleinen Finale im Elfmeterschießen gegen die BFE 1-2 durchsetzen.

Die verdienten Sieger im kleinen Finale nach dem Elfmeterschießen.

Während der coronabedingten Unterrichtsunterbrechung wurden in den Räumen der Fachpraxis notwendige Baumaßnahmen fortgeführt. Unter anderem konnten die neuen Schwerlastregale für die Massivhölzer installiert werden und zusätzlich ein neues Plattenlager.



Das neue Schwerlastregal im Holzlager. | Das neu installierte Plattenlager.

Im Laufe des Schuljahres wurde die neue Breitbandschleifmaschine in Betrieb genommen. Gerade für die Arbeiten im Lernfeld 4, in dem die Schüler ein Kleinmöbel erstellen, ist diese Maschine von großem Nutzen.

Die Vollautomatische Breitbandschleifmaschine.

Fachstufe 1 - Tischler und Holzmechaniker Mittelstufen-Möbelstück

Die Schülerinnen und Schüler (SuS) der zwei Mittelstufen im Fachbereich Holztechnik bekamen zu Beginn des Schuljahres den Auftrag, ihr erstes Möbel zu entwerfen, die Materialien dazu auszuwählen, das Ganze in mehreren Ansichten zu skizzieren, die überarbeiteten Entwürfe in maßstabsgerechte Fertigungszeichnungen umzusetzen, um dann nach diesen Vorplanungen das Möbel auch in ihrem jeweiligen Ausbildungsbetrieb zu bauen.

Entwürfe, Planungen, Erstellen der Zeichnungen, Absprachen mit den Ausbildern und dann die Bauphase in den Betrieben, umfassten einen Zeitrahmen von September 2019 bis März 2020. Den

Abschluss bildete die zweiwöchige Ausstellung der fertiggestellten Möbel in der Vorhalle der Sparkasse an der Bahnhofstraße in Nordhorn. Erstmalig wurden die Sparkassenkunden gebeten, sich alle Möbel anzuschauen und von den 31 abgegebenen Mittelstufenmöbeln, die schönsten Möbel über einen Stimmzettel auszuwählen.

Über 100 Besucher der Sparkasse nahmen an der Abstimmung teil.

Leider musste die Ausstellung aufgrund von Corona schon nach einer Woche abgebrochen werden. Der folgende Schreibtisch konnte bis zu diesem Zeitpunkt die meisten Stimmen auf sich vereinen.

Gut gestylter Massivholz-Schreibtisch mit großen Eckzinken

Exemplarisch für die gestalterische Vielfalt der weiteren ausgestellten Exponate stehen die nächsten Möbelbilder.

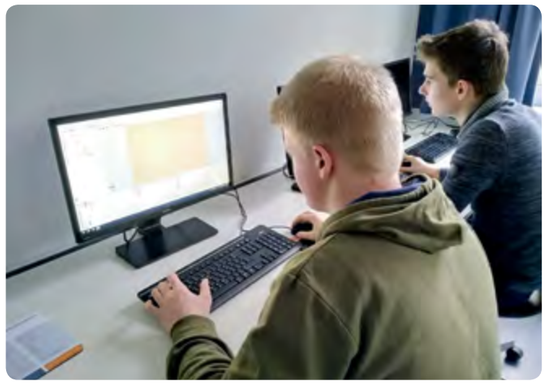
Sehr ansprechend gestaltetes Side-Board mit Asteiche furniert.

Kommode mit ausdrehbarer Schreibtischfläche in Kombination.

Zusammenfassend muss man sagen, dass alle SuS über diesen Zeitraum sehr viel gearbeitet und gelernt haben. Damit sind sie hoffentlich gut auf die Planung und den Bau ihrer zukünftigen Gesellenstücke vorbereitet, die im Frühjahr 2021 entworfen und im Sommer 2021 unter Prüfungsbedingungen gefertigt werden.

Ich wünsche allen Auszubildenden „Gutes Gelingen“ für die Prüfungen!

Lernfeld Systemmöbel



Schüler beim Programmieren von Woodwop.

Im Demonstrationsunterricht des 2. Ausbildungsjahres Tischler/Holzmechaniker wurde im Lernfeld „Systemmöbel“ ein kleines Möbelstück geplant und umgesetzt.

Die Schüler vertieften ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit dem Programm WoodWop. In einem späteren Arbeitsschritt bearbeiteten sie am Bearbeitungszentrum (CNC-Maschine) ihre Möbelteile.

Die komplette Fertigung wurde von den Schülerinnen und Schülern geplant und durchgeführt. Hier hatten sie die Möglichkeit ihre bereits erworbenen Kompetenzen aus der Berufsfachschule Holztechnik sowie ihren Ausbildungsbetrieben zu erweitern. Schüler die nicht im Möbelbau tätig sind, profitierten im Besonderen durch dieses Projekt. Die Fertigung fand unter Begleitung des Lehrers für Fachpraxis Stefan Böhm statt.

Fachstufe 2 - Tischler und Holzmechaniker

Die Erfahrungen, die die Auszubildenden aus der Anfertigung des Mittelstufenmöbels im zweiten Ausbildungsjahr gesammelt haben, ist in der Fachstufe 2 (drittes Ausbildungsjahr) während der Planung ihres Gesellenstücks von großem Wert gewesen. Nach der Zulassung zur Gesellenprüfung ging es für die Schülerinnen und Schüler in den entscheidenden Prüfungszeitraum. Trotz der besonderen Situation (Pandemie) konnte der praktische Teil im Berufs- und Technologiezentrum des Handwerks in einem Zeitrahmen von zwei Wochen stattfinden. Die Überprüfung der theoretischen Kenntnisse wurde unter Einhaltung der Hygienevorschriften in den Räumlichkeiten der gbs durchgeführt. Unter den Gesellenstücken befanden sich, wie in jedem Jahr, viele interessante Ideen, die gut umgesetzt wurden.

Eine Zusammenstellung gelungener Gesellenstücke.

Die Übergabe der Gesellenbriefe sowie der Schulzeugnisse konnte in diesem Jahr aufgrund der Pandemie nicht im Hotel Rammelkamp stattfinden. Dafür konnten die neuen Gesellinnen und Gesellen ihre Zeugnisse in der Berufsschule entgegennehmen. Von den 26 Lehrlingen haben 21 die Prüfung erfolgreich bestanden. Die 21 Gesellen sind zum großen Teil von den Betrieben übernommen worden und in einem Arbeitsverhältnis eingebunden.

Michael Weckenbrock, Tom Lüke

BEREICHSTEAM KÖRPERPFLEGE UND KOSMETIK

Staatlich geprüfte Kosmetikerinnen und Fußpflegerinnen

Am 13.07.2020 wurden siebzehn staatlich geprüfte Kosmetikerinnen und Fußpflegerinnen von ihrem Lehrkräfteteam des Fachbereiches Körperpflege von den gbs Grafschaft Bentheim verabschiedet.

Die erfolgreichen Absolventinnen.

Während der zweijährigen Ausbildungszeit erhalten die Schülerinnen der Berufsfachschule Kosmetik neben der schulischen Ausbildung in Theorie und Praxis, sowie der betrieblichen Ausbildung in Praktikumsform berufsrelevante Zusatzqualifikationen zu Präparaten, Anwendungstechniken, Medical Beauty, Werkzeugen und dekorativer Kosmetik von zahlreichen Firmen.

Außerdem haben die Schülerinnen ihr Können bei außerschulischen Aktionen, wie der dreitägigen Gesundheitsmesse Balance in der Alten Weberei in Nordhorn, aber auch an den gbs stattfindenden Modelltagen, selbst gestalteten Wellnessabenden, beim Kinderschminken bei der Nordhorner Meile und den Tagen der offenen Tür unter Beweis gestellt.

Erfolgreich bestanden haben: Justine Sverdele, Walentina Stoba, Zeynep Karaduman, Shahrazad Kanbar, Selina Karaduman, Lea Elbert, Diana Schoemaker, Viktoria Przybylak, Chiara Kohnhorst, Antonia Olbers, Annika Gebhardt, Franziska Hellmold, Aaliyah Janßen, Linda Koppe, Denise Tenfelde, Ann- Sophie Schroven

Zum vorgegeben Wellnessabendthema „Winterzauber" dekorierte Arbeitsplätze.

Schulungen

Das Praxislehrkräfteteam konnte in diesem Schuljahr die Kosmetikfirmen Dr. Eckstein, Aesthetico und Revideram für interne Schulungen gewinnen. Die Schülerinnen lernten so unterschiedliche Produkte und Anwendungsweisen, aber auch verschiedene Firmenphilosophien kennen.

Contouring Workshop mit Profivisagistin Frau Vera Mersch

Frau Vera Mersch Profivisagistin aus Münster unterrichtete das erste Ausbildungsjahr der zweijährigen Berufsfachschule Kosmetik in der Contouringtechnik. Bei dieser Schminktechnik geht es um die Konturierung des Gesichts. Es kann Dreidimensionalität erzeugt werden durch die Schaffung von Licht und Schatten beziehungsweise hellen und dunklen Partien. Diese werden gesetzt je nachdem welche Vorzüge des Gesichts hervorgehoben werden und welche in den Hintergrund treten sollen. Im Anschluss erhielten die Schülerinnen ein wertvolles Zertifikat, welches sie ihrer Zertifikatsmappe hinzufügen können. Diese ist in ihrer späteren Berufslaufbahn sehr wichtig, um sich gegenüber anderen Kosmetikerinnen abzuheben.

Schülerinnen während einer Praxisphase.

Klassenfahrt nach Düsseldorf

Vom 24.- 27.11.2019 waren wir mit unseren Abschlussklassen des Ausbildungsberufes Friseur und der Berufsfachschule Kosmetik auf Klassenfahrt in Düsseldorf. Unter der Leitung von Frau Steinberg, Frau Lloyd und Frau Schmidt standen der Besuch des Hauptfirmensitzes des internationalen Friseur- und Kosmetikvertriebs- und Ausbildungszentrums von L'Oréal, der Besuch des Fernsehturms, das obligatorische Stadtquiz mit berufsrelevanten und touristischen Inhalten, eine Stadttour mit dem Bus durch Düsseldorf, der gemeinsame Abend gesponsert durch die Einnahmen bei der Balance Messe und der Besuch der renommierten Elly-Heuss-Knapp-Schule. Besonders schön waren zu dieser Zeit auch die zahlreichen liebevoll gestalteten Weihnachtsmärkte, die überall in der Stadt zu finden waren.

Gruppenfoto auf der Dachterrasse des Firmensitzes von L'Oréal Deutschland.

Make up Artist-Kurs mit Frau Malu Wilz

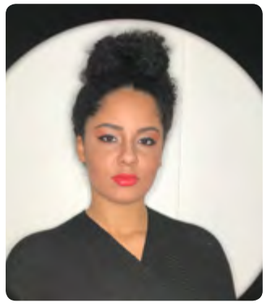
Cat Crease. | Abendmake-up.

Den Schülerinnen des ersten und zweiten Ausbildungsjahres der Berufsfachschule Kosmetik, den Auszubildenden des dritten Jahres Friseur sowie einigen ehemaligen Kosmetikschülerinnen wurde im Februar eine einmalige Möglichkeit geboten: Sie konnten an einem mehrtägigen Make up Artist-Kurs unter der Leitung von Frau Malu Wilz teilnehmen.

Frau Malu Wilz ist eine international bekannte Visagistin, die schon seit den 1970er Jahren weltweit agiert und seit 1987 ihre eigene sehr erfolgreiche Schminkschule in Aachen führt. Durch den Einsatz von Frau Jacobs war es dem Fachbereich Friseur/Kosmetik möglich diesen Kurs anzubieten, den am Ende alle Teilnehmerinnen mit dem Titel "Make up Artist/ Visagistin" erfolgreich abschlossen.

Die Arbeiten wurden mit Produkten der Marke "Your" durchgeführt, welche von Frau Malu Wilz vertrieben wird. Das Zertifikat eröffnet den Schülerinnen zahlreiche Berufsmöglichkeiten in der Sparte Beauty und Styling.

Inhalte waren unter anderem das Erlernen der Anwendung von Camouflage, Contouringtechniken, Nude Make up, Cut Crease, Cat Crease, Braut-make-up, Fantasie-make-up und Smokey Eyes:



Winged Eyeliner. | Teilnehmerinnen während einer Praxisphase.

Die erfolgreichen Absolventinnen mit Kursleiterin Frau Malu Wilz.

Balance Messe

Schülerinnen beim Färben und Zupfen der Augenbrauen von zwei Messebesucherinnen.

Vom 28.02.- 01.03.2020 fand die alljährliche Balance- Messe in der Alten Weberei in Nordhorn statt. Die gbs Grafschaft Bentheim war durch die zweijährige Berufsfachschule Kosmetik dort

vertreten. Es konnten von den Messebesuchern unterschiedliche Behandlungen in Anspruch genommen werden. Die Messebesucher konnten sich mit einer Maniküre, färben und zupfen der Augenbrauen und Färben der Wimpern oder einem professionellen Make-up verwöhnen lassen. Die Schülerinnen der Berufsfachschule Kosmetik führten diese Behandlungen gegen eine Spende durch. Der Erlös geht an ein Kontingent innerhalb des Fördervereins der gbs Grafschaft Bentheim mit dessen Hilfe der Fachbereich Körperpflege (Friseur/ Kosmetik) verschiedenste Anlässe finanziert. Mit dem Erlös des letzten Jahres wurde um nur die größten Ausgaben zu nennen, auf der Klassenfahrt nach Paris und Düsseldorf die Verpflegung für einen gemeinsamen Abend gesponsert, die Abschlussfeier des Abschlussjahrgangs finanziert und die besten drei Schülerinnen der Abschlussklasse konnten am COSMETICA Schul- Award teilnehmen.

Weiterbildungstag für die Berufsfelder Friseur und Kosmetik

Weiterbildungstag Fachbereich Friseur Kosmetik.

Am Dienstag, den 25. Februar 2020 fand erstmalig ein Weiterbildungstag für die Schülerinnen und Schüler des Fachbereiches Friseur/Kosmetik statt. Unter der Leitung von Frau Jacobs, Frau Niehaus und Frau Lloyd präsentierten sich vier verschiedene Referenten, die die Schülerinnen und Schüler über verschiedene Job- und Weiterbildungsmöglichkeiten nach der abgeschlossenen Ausbildung aufklärten. Den Anfang machte Frau Deeken von der Firma "Seayoucrew", welche das Personal für die Kreuzfahrtschiffe der Mein Schiff-Flotte koordiniert. Sie klärte die aufmerksamen Zuhörer über das Leben und Arbeiten auf einem Kreuzfahrtschiff auf. Die zweite Referentin war Frau Schladitz von der Fachlehranstalt Oldenburg. Hier kann der Friseur- und seit 2015 auch der Kosmetikmeisterbrief erlangt werden. Außerdem werden Kurse zur Vertiefung verschiedener berufspraktischer Tätigkeiten angeboten. Als dritten Referenten konnten wir Herrn Bläsi von der Podologieschule in Oldenburg gewinnen. Sein Vortrag richtete sich hauptsächlich an die angehenden Kosmetikerinnen. Zu guter Letzt referierte Frau Sabrina Weinzierl (aktuell im Bachelor des Lehramtsstudienganges Kosmetologie) über die Möglichkeiten eines Studiums der Kosmetologie. Neben den Zugangsvoraussetzungen ging es auch um Jobmöglichkeiten nach erfolgreichem Bestehen des Bachelors und des Masterstudienganges. Die Schülerinnen hatten nach jedem Referenten die Möglichkeit Gespräche mit den Referenten zu führen, Fragen zu stellen und Informationsmaterial zu erhalten.

Besuch der Berufsgenossenschaft (BGW) in der Berufsfachschule Kosmetik, BEK Friseur/ Kosmetik, 1. Ausbildungsjahr Friseur

Herr Ebert mit den Schülerinnen der BFS Kosmetik.

Auf Einladung von Frau Hornig hat sich Herr Thorsten Ebert von der BGW (Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege) am 14. November 2019 in der BFS Kosmetik, der BEK Friseur/ Kosmetik und dem ersten Ausbildungsjahr Friseur vorgestellt. Hygiene und Arbeitssicherheit sind in Kosmetik und Fußpflege, aber auch im Friseurberuf sehr wichtig. Die Berufsgenossenschaft unterstützt Arbeitnehmer zur Förderung eines gesunden Berufslebens. Bei einem Unfall oder einer Berufskrankheit ist die BGW ebenfalls für Sie da. Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren im Gesundheitsdienst und in der Wohlfahrtspflege zu verhüten, sind das oberste Ziel der BGW.

Lossprechung der Friseure

Die erfolgreichen Absolventinnen.

Am 20.07.2020 haben drei Friseurauszubildende die Gesellenprüfung erfolgreich abgeschlossen. In der feierlichen Lossprechung haben die Vertreter des Handwerks den Gesellen und Gesellinnen zu ihren Leistungen gratuliert und besonders gute Ergebnisse ausgezeichnet.

Wir gratulieren ganz herzlich: Nane Kolde, Nadine Gutsche und Gierdre Kroliute.

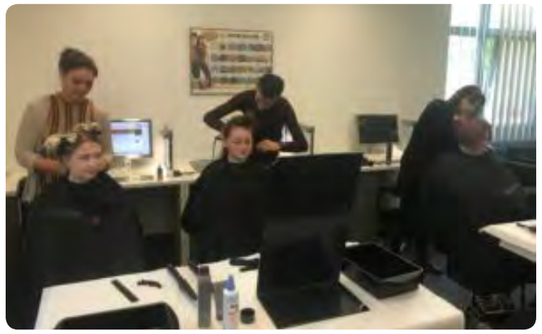
Projekt Erstellung von Einlegefrisuren

Im Rahmen von Lernfeld 6 „Frisuren erstellen" erstellte das zweite Ausbildungsjahr der Friseure umfangreiche Erarbeitungen zum Thema Planung und Durchführung von Einlegefrisuren nach einer Zielfrisur.

Ladylife Jobmesse beim Bildungsinformationszentrum (BIZ)

Definierung des Augenbrauen- und Lippenmake-ups.

Am 19.09.2019 fand die Ladylife- Jobbörse für Frauen im Berufsinformationszentrum (BIZ) statt. Die gbs waren unter der Leitung von Frau Steinberg und Frau Lloyd mit einem Stand dort vertreten, an dem das erste Ausbildungsjahr der Friseure den Beruf des Friseurs vorgestellte. Es wurden neben dem Austausch von Informationen, kostenlose Stylings für interessierte Frauen angeboten. Die angehenden Friseure glätteten und lockten die Haare zahlreicher Besucherinnen, außerdem hatten Sie sich im Hinblick auf Make up auf die Definition von Augenbrauen und Lippen vorbereitet.

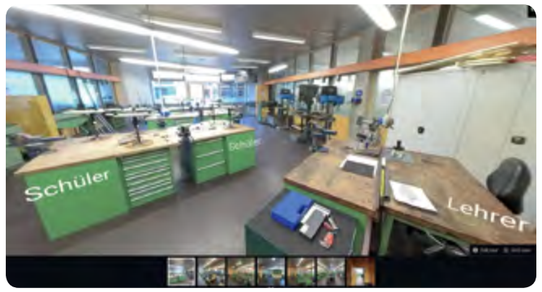


Friseure des ersten Ausbildungsjahres frisieren Messebesucherinnen.

Sandra Lloyd

BEREICHSTEAMS METALLTECHNIK UND FAHRZEUGTECHNIK

Virtuelle Raumbegehung



Ausschnitt virtuelle Tour.

In Zeiten einer Corona Pandemie und anstehender Unterrichtsbesuche muss improvisiert werden und es ist Kreativität gefragt. So auch bei einem großen Unterrichtsbesuch von Christian Lindenau. Um einen geplanten Unterrichtsbesuch durchführen und allen Beteiligten in Zeiten der Corona Pandemie einen Einblick in die Räume der gbs bieten zu können, wurde kurzerhand eine virtuelle Tour durch die Räumlichkeiten E022 und E030 erstellt.

Das Projekt wird im kommenden Schuljahr 2020/2021 erweitert. Im Rahmen einer AG mit Schülern und Schülerinnen der BVHB wird die virtuelle Tour auf das komplette Schulgebäude ausgeweitet.

Wer sich einen Einblick verschaffen möchte, kann den unten abgebildeten QR Code scannen.

QR Code virtuelle Tour.

Berufsfachschule Fertigungstechnik

Zahlen und Fakten der Berufsfachschule Fertigungstechnik

Die insgesamt 34 Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2019/20 die Berufsfachschule Fertigungstechnik besucht hatten, konnten die Erfolgsquote aus den letzten Jahren bestätigen. So konnte der überwiegende Teil der BFS-Schüler (91 %) die Schulform mit Erfolg abschließen. In diesem Schuljahr haben darüber hinaus drei Schüler den Erweiterten Sekundarabschluss I – Realschulabschluss erhalten.

3. Speed-Dating an der gbs

Eine Berufsberatung anderer Art erhielten 50 Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule Mechatronik und der Berufsfachschule Fertigungstechnik am Mittwoch, den 28.08.2019, in den Räumen der gbs Grafschaft Bentheim. Die beruflich noch wenig orientierten Schülerinnen und Schüler trafen sich hierzu mit insgesamt 10 verschiedenen Ausbildungsbetrieben aus dem regionalen Umfeld im Veranstaltungsraum E201.

Vergleichbar mit einem Speed-Dating zu Partnersuche, nahmen jeweils drei Schüler/-innen an einem Tisch Platz. Ihnen gegenüber saßen bis zu zwei Ausbilder der teilnehmenden Betriebe. Jetzt hatten die Schüler/-innen die Gelegenheit in einem Zeitrahmen von fünf Minuten, nach allem fragen zu dürfen, was ihnen an dem Betrieb, an dem Ausbildungsberuf, der Praktikums- oder Ausbildungsplatzsuche interessierte. Dann wurde gewechselt für das nächste Date mit dem nächsten Ausbildungsbetrieb.

Nach ungefähr 2,5 Stunden waren viele lebhafte, kurze, aber intensive Gespräche geführt worden. Die Schüler/-innen gingen mit deutlich verbessertem Einblick in die Möglichkeiten einer Berufsausbildung oder eines Praktikums aus dem Veranstaltungsraum.

Speed-Dating in den Räumen der Berufsschule.

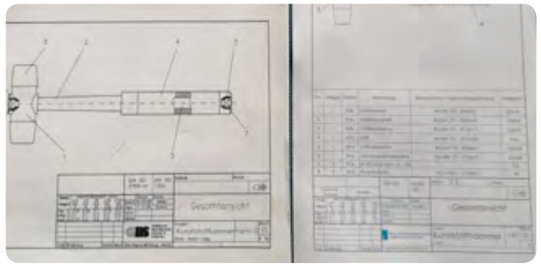
Die gbs Grafschaft Bentheim bedankt sich insbesondere bei den teilnehmenden Ausbildungsbetrieben: bekuplast GmbH, Bentec GmbH Drilling & Oilfield System, Emsland Service GmbH, Enpro GmbH, Model GmbH, Neuenhauser Maschinenbau GmbH, Rosink GmbH, Semcoglas GmbH, Stemmann Technik GmbH, und Werkstätten GmbH.

Neues Schullogo, neue Zeichnungen

Im letzten Schuljahr hat sich eine neue Arbeitsgruppe „Solidworks" gebildet. Die Arbeitsgruppe hat sich zur Aufgabe gemacht, alle älteren Fertigungszeichnungen der Berufsfachschule Fertigungstechnik, die nicht mehr der aktuell gültigen Norm entsprechen, zu überarbeiten. Hierzu mussten alle Zeichnungen von der Arbeitsgruppe neu gezeichnet werden, da die vorhandenen Zeichnungen mit einem älteren Zeichenprogramm erstellt wurden, welches nicht mehr an unserer Schule verwendet wird.

So mussten zunächst alle Einzelteile der entsprechenden Baugruppe (z.B. Projekt Kunststoffhammer) dreidimensional gezeichnet werden, um sie anschließend, unter Verwendung der notwendigen Normteilen, virtuell zu einer Baugruppe zu fügen. Abschließend wurde aus der so erstellen 3D-Baugruppe eine 2D Fertigungszeichnung mit normgerechter Bemaßung generiert.

Bei der Überarbeitung der Zeichnungen konnten zusätzlich noch einige Änderungen eingebracht werden, die von den Fachpraxis-Kollegen gewünscht wurden.



Alte Zeichnungen (links) wurden durch neue Zeichnungen (rechts) ersetzt.

Bisher erstellte die Arbeitsgruppe mit dem CAD Programm Solidworks die technischen Zeichnungen für folgenden Projekte: LKW, Sanduhr, Kunststoffhammer, Parallelschraubzwinge, Schraubstock, Prüfstück Stempel und der Abschlussprüfung.

Alle fertiggestellten Zeichnungen wurden in einer Cloud abgespeichert und können jetzt von allen Kolleginnen und Kollegen direkt heruntergeladen und im Unterricht eingesetzt werden.

Industriemechanik

Einsatz von SEW-Lehrgetrieben

Schüler der Min 3-1 bei der Montage der SEW Lehrgetriebe.

Die kürzlich angeschafften Lehrgetriebe der Firma SEW fanden eine breite Anwendung in den Ausbildungsberufen des Industriemechanikers und des Mechatronikers. Dabei wurden die 12 Getriebesätze jeweils im Lernfeld 10 der Ausbildungsberufe verwendet. Die eigens dafür erstellten Lernsituationen ermöglichen einen praxisnahen und handlungsorientierten Unterricht. Dabei können durch den Lernträger unterschiedlich relevante Themen bearbeitet werden. So liegen die Möglichkeiten z.B. bei der Montage und Demontage, dem Umbau von Systemen, der Inbetriebnahme oder der Fehlersuche.

Durch die Verwendung der Getriebe wird der Unterricht für die Schülerinnen und Schüler anschaulicher. Die zusätzlichen Schnittmodelle unterschiedlicher Getriebebauarten verdeutlichen die vielfältigen Möglichkeiten der Kraftübertragung in technischen Systemen. Durch die Schnittmodelle können anschauliche Funktionsanalysen der Systeme durch die Schüler durchgeführt und nachvollzogen werden.

Abschlussfahrt der Klassen Industriemechanik, Mechatronik und Zerspanungsmechanik nach Hamburg

Zum Ende ihrer Ausbildungszeit besuchten, wie schon in den Jahren zuvor, die Abschlussklassen der Ausbildungsberufe Industriemechanik, Mechatronik und Zerspanungsmechanik mit insgesamt 36 SchülerInnen und den Lehrkräften Herr Abend, Herr Depmann, Herr Lüttel und Herr Pazdera die Hansestadt Hamburg. Neben den Lehrkräften nahmen mit Herrn Sumbeck (Bentec GmbH), Herrn Plass (Emsland Service GmbH) und Herrn Veenaas (HPL - Neugnadenfelder Maschinenfabrik GmbH) auch drei Ausbilder ansässiger Unternehmen an dieser dreitätigen Abschlussfahrt teil.

SchülerInnen der Ausbildungsberufe Industriemechanik, Mechatronik und Zerspannungsmechanik mit ihren Lehrkräften.

Übernachtet wurde in einer Jugendherberge nahe der St. Pauli Landungsbrücken, von wo aus die Reeperbahn sowie der Hafen mit all seinen Sehenswürdigkeiten besucht, aber auch die Besichtigung des Steinkohlekraftwerks im Hamburger Stadtteil Moorburg in Angriff genommen wurde. Hier konnten sich die Auszubildenden ausführlich über das Heizkraftwerk zur Erzeugung von Elektrizität und Wärme informieren, das mit einer möglichen Produktion von bis zu elf Milliarden Kilowattstunden fast den kompletten Strombedarf Hamburgs decken kann. Neben wichtigen Aspekten der Energieversorgung wurden den SchülerInnen auch die stetig wachsenden Herausforderungen des Unternehmens in Bezug auf den Klima- und Umweltschutz verdeutlicht.

Je nach Interessensgebiet bestand an den Abenden die Möglichkeit, die zahlreichen Sehenswürdigkeiten der Hansestadt auf eigene Faust zu erkunden. So luden die Nähe der Reeperbahn zu einem Rundgang auf dem Kiez oder der Besuch der Kult-Kneipe „Zum Schellfischposten“ am Fischmarkt ein, die Hamburgs älteste Hafenkneipe und zugleich Schauplatz für die NDR-Late Night Show mit der norddeutschen Sängerin und Kabarettistin Ina Müller ist. Zurück auf dem Heimweg konnte man die Ereignisse der diesjährigen Klassenfahrt in aller Ruhe Revue passieren lassen.

Rundgang auf der Hamburger Reeberbahn

Feierliche Lossprechung der Industriemechaniker bei der Bentec GmbH Drilling & Oilfield Systems

Insgesamt 20 neue Industriemechaniker nahmen während einer Feierstunde bei der Firma Bentec GmbH ihre Facharbeiterbriefe entgegen. Neben den Prüflingen hatten sich auch die Prüfer, Ausbilder und Lehrkräfte eingefunden, um die feierliche Übergabe der Urkunden zu begleiten. Als gesandter Vertreter der Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim überreichte diesmal Herr Isdepsky den zukünftigen Facharbeitern ihre Prüfungszeugnisse. Zuvor bedankte sich Herr Sumbeck als Prüfungsvorsitzender bei allen Ausbildungsbetrieben und der Berufsschule für die ausgezeichnete Vorbereitung auf die Facharbeiterprüfung und für die partnerschaftliche Zusammenarbeit. Abschließend richtete der Vorsitzende noch einmal einige Worte an die ehemaligen Auszubildenden mit dem Appell, dass das Lernen mit Beendigung der Ausbildung nicht vorbei sei, sondern lebenslanges Lernen und die Bereitschaft zur Weiterbildung für die heutige Arbeitswelt unabdingbar sei.

Die Glückwünsche der Berufsschule überbrachte der Klassenlehrer Marco Abend mit der Übergabe der Berufsschulzeugnisse. Bei der Zeugnisvergabe freute er sich insbesondere darüber, dass er zusätzlich zwei Schüler neben den Berufsschulabschluss, den Sekundarabschluss I – Realschulabschluss überreichen konnte.

Die erfolgreichen Prüflinge mit dem Prüfungsausschuss und Herrn Isdepsky von der IHK (vorne links) bei der Bentec GmbH.

Ebenfalls sehr erfreut zeigte sich Herr Sumbeck über die besonders guten Leistungen von 6 Prüflingen. Diesen Absolventen wird, aufgrund ihrer guten Prüfungsergebnisse, die Möglichkeit gegeben, bei der Industrie- und Handelskammer ein Weiterbildungsstipendium zu beantragen.

Die 6 glücklichen Facharbeiter (v.l.n.r.) Daniel Rebel, Kilian Gütthoff, Fabian Niers, Jan Nordhoff, Patrick van der Veen und Marcel Jux mit einem Weiterbildungsstipendium der IHK.

Zufriedene Gesichter bei den anwesenden Mitgliedern des Prüfungsausschusses (v.l.n.r.) H. Meier, Chr. Brunen, H. Holboer, H. Blekker, J. Portheine, B. Gosink, J. Veenaas, H. van Bassen und K.-H. Veldboer.

Zerspanungsmechanik

Lossprechung im Bereich Zerspanungsmechanik: Immer in die Zukunft schielen

Auch in diesem Jahr konnten Bernd Gosink (IHK-Prüfungsausschussvorsitzender) und die Lehrkräfte Peter Patzelt (Fachpraxis) und Andreas Depmann (Fachtheorie) die Absolventen im Bereich der Zerspanungsmechanik zur erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung gratulieren. In feierlicher Runde nahmen eine Zerspanungsmechanikerin und sieben Zerspanungsmechaniker glücklich und stolz ihre Facharbeiterbriefe und Abschlusszeugnisse entgegen. Während der Verabschiedung beglückwünschte Bernd Gosink die jungen Gesellen zum erfolgreichen Abschluss in einem Beruf, den es nun von jedem individuell zu gestalten gelte. Er betonte die regionale Stärke in der dualen Ausbildung, von der alle Beteiligten profitieren und forderte die Prüflinge auf, immer „in die Zukunft zu schielen“.

Neben den 8 Absolventen, die ihre Ausbildung nach 3,5 Jahren abschlossen, wurde auch Marvin Muckert mit großem Lob verabschiedet. Marvin durchlief die Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker in nur 2 Jahren und schloss diese mit einem hervorragenden Ergebnis ab.

Trotz Corona Pandemie konnten auch im Sommer drei weitere Schüler ihre IHK-Abschlussprüfung vorziehen und die Ausbildung zum Facharbeiter erfolgreich verkürzen.

Die Kollegen der gbs gratulieren allen Absolventinnen und Absolventen und wünschen alles Gute und viel Erfolg für die weitere berufliche sowie private Zukunft.

Die „Junggesellen“ im Bereich Zerspanungsmechanik mit dem Prüfungsausschussvorsitzenden und Fachlehrern.

Ein hervorragendes Ergebnis legte Marvin Muckert nach nur 2 Jahren Ausbildung ab.

Fachstufenschüler besuchen EMO in Hannover

Im September 2019 war es wieder soweit - Hannover wurde zum Mekka der Fertigungstechnik. Aus diesem Anlass fuhren die Fachstufen der Industriemechaniker und der Zerspannungsmechaniker mit ihren Lehrkräften zur EMO. Die weltgrößte Fertigungsmesse bot den Schülerinnen und Schülern einen Blick in die zukünftigen Trends und Entwicklungen der Zerspanungstechnik. Neben dem Vernetzen und Kommunizieren von Arbeitsmaschinen lagen die Themenschwerpunkte in der additiven Fertigung, dem programmieren mit der CAD-CAM-Technologie sowie dem Einsatz von Robotern beim Bestücken von Fertigungszentren. Es war für alle Beteiligten ein interessanter, aber auch arbeitsintensiver Tag.

Die Klassen MIN4-1, MZE3-1 und MZE4-1 beim Besuch der EMO in Hannover.

Robotik in der Zerspanung

Erstmals haben auch die angehenden Zerspanungsmechaniker in diesem Schuljahr ihr Können an den KUKA-Industrierobotern gezeigt. In einer Unterrichtssequenz von 6 Wochen wurden die Grundlagen der Handhabungstechnik thematisiert und praktische Übungen absolviert. Zum Abschluss des Unterrichtsabschnittes wurde das Bestücken eines Schraubstockes für die weitere Bearbeitung an einer Fertigungsmaschine modellhaft programmiert. Dabei entnahm der Roboter mit Hilfe eines Greifers ein Werkstück aus einem Magazin und positionierte dieses in einem Spannmittel. Nach der simulierten Bearbeitung wurde das fertige Werkstück auf einer Palette abgelegt. Der Industrieroboter als unterstützendes Handhabungsgerät in der Massenfertigung findet auch in der Grafschaft einen immer größeren Zuspruch. Die Schüler waren überrascht, wie viele Parallelen es zur CNC-Programmierung von Arbeitsmaschinen gibt und haben sich sehr für die neue Technologie interessiert.

Die mobile Roboterzelle mit Magazin, Schraubstock und dem simulierten Fertigungssystem.

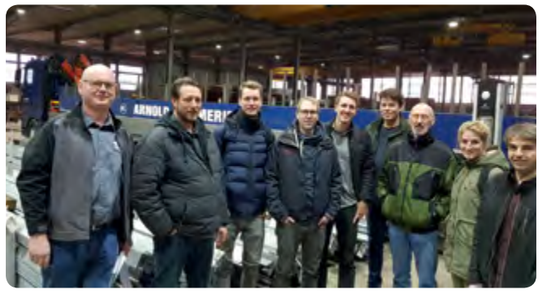
Metallbautechnik

Im Schuljahr 2019/20 wurden in den jeweiligen Grund- und Fachstufen 76 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Fünf der sechs Schüler der Abschlussklasse haben in diesem Schuljahr erfolgreich die Abschlussprüfung bestanden und konnten somit endgültig ins Berufsleben entlassen werden.

Lossprechung (Januar 2020).

Betriebsbesichtigungen

Die Firma Arnold Lammering GmbH & Co KG in Nordhorn, bekannt u.a. als wichtiger Zulieferer für stahlverarbeitende Betriebe, hat unserem Lehrkräfteteam interessante Einblicke in ihre Produktionsanlagen gewährt. Im Rahmen einer Betriebsführung konnte die vollautomatische Vorfertigung für den Stahlhochbau beobachtet werden.



Herr Thomas Kerk (2.v.l.) stand dem Team Metallbau für alle Fragen zum Thema automatisierte Vorfertigung zur Verfügung.

Eine Betriebsbesichtigung der besonderen Art erlebten auch die Schüler der Abschlussklasse der Metallbauer bei der Firma Busmann-Alu-Bau GmbH in Schüttorf. An ihrem letzten Berufsschultag und passend zum Lernfeld 11 (Herstellen von Fenstern, Fassaden und Glasanbauten), konnten sie ihre im Unterricht erworbenen Kenntnisse direkt praktisch umsetzen. Unter Anleitung von Herrn Zander und des Geschäftsführers Stephan Busmann fertigten sie ihr eigenes Musterfenster aus vorgefertigten Aluminiumprofilen. Ebenso interessant war auch die anschließende Besichtigung der Fassaden- und Türfertigung, sowie die Analyse beschädigter Türen, die Aufbruchversuchen durch ein Prüfungsinstitut standgehalten hatten.

Durchblick! Schüler der Abschlussklasse Metallbau-Konstruktionstechnik mit dem Theorielehrer Herrn Zander (re.).

Weiterbildung

Im Oktober 2019 hat Hr. Michael Zander ein zweitägiges Seminar der Firma Schüco International KG besucht. Die Schüco Gruppe entwickelt und vertreibt Systemlösungen für Fenster, Türen und Fassaden. Im Rahmen der Veranstaltung wurden wichtige Grundlagen zum Thema Fensterbau, Glasbau und auch bauphysikalische Grundlagen theorie- und praxisbezogen erläutert.

Hr. Zander bei der Fa. Schüco International.

Neuanschaffungen

Auch in diesem Jahr wurde wieder mit viel Geld und Engagement an der Modernisierung unserer Werkstätten gearbeitet. Die Planungen unseres Teams, vorrangig der Kollegen Martin Quaing und Christoph Palm, konnten erfolgreich umgesetzt werden. Im DU-Raum „Metallbau“ (E07) sowie in den Bankwerkstätten (E027/E028) wurden zahlreiche Maschinen und Geräte neu angeschafft und installiert.

Bandsäge mit Rollenanlage, Regalsystem (E028). | Profilbiegemaschine (E07).

Säulenbohrmaschine mit automatischem Vorschub (E07). | Schweißtisch mit Spannvorrichtungen (2x: E07 + E028).

Ausblicke

Hr. Quaing schweißt eine virtuelle Kehlnaht im MAG- Verfahren. Von außen nicht sichtbar, wird die Schweißraupe sowohl in der Schweißmaske als auch auf der Leinwand realistisch dargestellt.

Die Digitalisierung setzt sich auch im Handwerk immer mehr durch. Wie AR (Augmented Reality) auch in der Metallbauerausbildung Einzug hält, demonstrierte die Vorführung „virtuelles Schweißen“ im Rahmen einer schulinternen Fortbildung. In der Handhabung sehr realistisch, können hier gefahrlos und schadstofffrei sämtliche Handschweißverfahren simuliert und die Ergebnisse bei Bedarf direkt auf die Leinwand übertragen werden. Da sämtliche Schweißbewegungen auch im Nachgang analysierbar sind, handelt es sich um eine durchaus sinnvolle Ergänzung zum handwerklichen Schweißen, die den Lernprozess erheblich fördern kann. Die Anschaffung solcher Geräte wird angestrebt.

Verstärkung

Vom 01.11.2019 bis 30.04.2021 absolviert Beate Stegemann ihr Referendariat an unserer Schule. Frau Stegemann unterstützt den Bereich Metallbau in den Fächern Fachtheorie Metalltechnik und Sport.

Referendarin Beate Stegemann.

Covid 19

Durch den coronabedingten abrupten Abbruch des Schulregelbetriebs im März 2020 wurde auch die Abteilung Metallbau vor große Herausforderungen gestellt. Es ist jedoch nach anfänglichem „Ruckeln“ durchaus gelungen, den Schülerinnen und Schülern ein attraktives Online- Angebot zur Verfügung zu stellen. So wurde binnen Kürze allen Auszubildenden der Zugang zu MS-Teams ermöglicht und schon kurz nach den Osterferien der Online-Unterricht gestartet. Da allem Negativen immer auch positive Effekte abzugewinnen sind, werden die gemachten Erfahrungen in dieser Unterrichtsform sicher auch die zukünftige Ausbildung ergänzen und bereichern.

Abschied

Ebenfalls Corona-bedingt wurde die Verabschiedung unseres Kollegen und Teamleiters Herrn OStR Horst Hocke in kleiner Runde gefeiert. Herr Hocke verlässt uns nach über 35 Jahren im Schuldienst. Seine Aufgaben übernimmt mit Beginn des Schuljahres 2020/2021 Herr Jochen Venekamp. Wir wünschen Herrn Hocke für die Zukunft alles Gute!

Übergabe der Entlassungsurkunde durch den Schulleiter Herrn OStD de Vries

Anlagenmechanik

Im Schuljahr 2019/2020 wurden in vier Klassen insgesamt 83 Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK) sowie ein Anlagenmechaniker Industrie unterrichtet. Vierzehn Anlagenmechaniker SHK wurden zur Abschlussprüfung zugelassen.

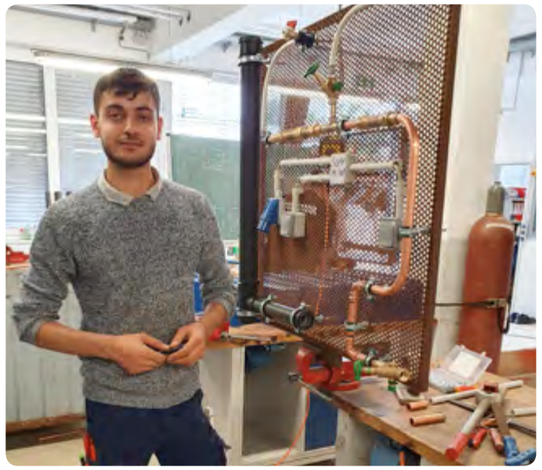
Gesellenprüfung

Erstmalig wurde die Prüfung gemäß den Vorgaben der neuen Prüfungsverordnung in Form einer „Gestreckten Abschlussprüfung“ durchgeführt. So legten die Schüler nicht, wie in der Vergangenheit durchgeführt, eine Zwischen- und eine Abschlussprüfung ab, sondern eine Abschlussprüfung Teil 1 und eine Abschlussprüfung Teil 2. Anders als in der Vergangenheit fließen die Noten beider Teile in die Abschlussnote ein. Dabei zählt der erste Teil der Prüfung 30% und der zweite Teil 70%. Diese Änderungen sollen die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler auch in der Mitte der Ausbildung hochhalten, sodass die Schüler zukünftig die Notwendigkeit sehen, sich entsprechend intensiv auf die Abschlussprüfung Teil 1 vorzubereiten. Diese Rechnung scheint aufgegangen zu sein, denn alle 14 Prüflinge bestanden ihre Prüfung. Besonders erfolgreich waren die Zwillinge Marcel und Timo Geerties. Beide Männer absolvierten ihre Ausbildung bei der Firma Kronemeyer in Uelsen. Im Rahmen der innungsübergreifenden Lossprechung am 31.01.2020 wurden die Zwillinge als „Beste“ geehrt.

14 frischgebackene und stolze Gesellen nach der Lossprechung am 31.01.2020 im Konzert- und Theatersaal in Nordhorn.

Besonders erfreulich: Nahezu alle ausgebildeten Anlagenmechaniker werden ihren erlernten Beruf in heimischen Betrieben ausüben.

Zum dritten Mal absolvierten 23 Auszubildende im Mai und Juni die Abschlussprüfung Teil 1. Es wurden überwiegend gute und befriedigende Ergebnisse erzielt.



Muhanad Ameen Seeso nach getaner Arbeit.

Die hohen Schülerzahlen in der Grundstufe halten sich weiter. Dieser positive Trend ist nicht zuletzt dem Berufsorientierungskarussel (BOK) geschuldet, welches seit zwei Jahren von Herrn Schinkowski geleitet wird, um Jugendliche auf den Beruf des Anlagenmechanikers aufmerksam zu machen.

Teambuilding

Die Schüler sortieren sich nach der Körpergröße auf dem Teambalken.

Direkt zu Beginn des Schuljahres 2019/2020 wurden zum dritten Mal Teambildungsmaßnahmen gemeinsam mit Kollegen der Abteilung Versorgungstechnik und Schülern der Grundstufe durchgeführt. Das wesentliche Ziel dieser Teambildungsmaßnahmen ist die Erweiterung der Personalkompetenzen, wie zum Beispiel: Entwicklung und Vereinbarung einheitlicher Regeln, Weiterentwicklung der Methodenkompetenz zur effizienteren Teamarbeit, Entwicklung der Beziehung zwischen Schülern untereinander und zur Gruppe sowie Entwicklung sozialer Fähigkeiten und Fertigkeiten. Darüber hinaus werden die Schüler befähigt, gruppendynamische Prozesse zu erkennen und zu lenken. Beginnend mit einem gemeinsamen Frühstück erstreckten sich die Teambildungs-Maßnahmen über einen Schulvormittag und wurden im Stadtpark und im Klassenraum durchgeführt. Im Rahmen der Teambildungs-Maßnahmen wurden unterschiedliche Spiele angeboten und anschließend reflektiert.

Die Lehrkräfte der Abteilung Versorgungstechnik sind sich einig, dass die gute Klassengemeinschaft auf die Durchführung der Teambildungsmaßnahmen zurückzuführen ist und dass diese auch in den kommenden Jahren umgesetzt werden sollten. Ebenfalls sehr förderlich für eine gute Klassengemeinschaft war der Sieg des schulinternen Fußballturniers. Sehr stolz auf diesen Erfolg waren nicht nur die Schüler, sondern auch der Sportlehrer Herr Abend und die Klassenlehrerin Frau Fechtner.

Projekt Prüfungssoftware

In einem Gemeinschaftsprojekt mit der Berufsfachschule Informationstechnischer Assistent (BXT) und den Kolleginnen und Kollegen der Abteilung Versorgungstechnik erarbeiteten Schüler und Lehrer ein Konzept für eine neue Prüfungssoftware für die Abschlussprüfungen Teil 1 und Teil 2 der Anlagenmechaniker SHK. Im kommenden Schuljahr programmieren einige BXT-Schüler im Rahmen einer Projektarbeit das neue Prüfungsprogramm, welches bereits im Dezember Anwendung finden soll.

Kunststofftechnik

Fahrt zur K-Messe

Die Teilnehmer der Fahrt des Kunststoffnetzwerkes zur K-Messe.jpg
Foto: Ulrik Eichentopf / PlasticsEurope.

Am 22. Oktober 2019 fand die Fahrt des Kunststoffnetzwerks zur K-Messe nach Düsseldorf statt. Die gbs Grafschaft Bentheim stellte mit den beiden Fachstufen der Verfahrensmechaniker/innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik und vier Lehrkräften insgesamt 56 der 140 Teilnehmer/innen. Die Auszubildenden konnten in insgesamt 18 großen Messehallen alles rund um die Themen Maschinen und Ausrüstung, Rohstoffe, Hilfsstoffe und Halbzeuge, technische Teile sowie faserverstärkte Kunststoffteile erfahren. Hierbei konnten z.B. riesige Produktionsmaschinen, automatisierte Maschinen und Roboter sowie vielfältige Produkt- und Rohstoffneuheiten bestaunt werden. Die Auszubildenden zeigten sich sichtlich beeindruckt. Ein besonderer Dank gilt dem Kunststoffnetzwerk für die Organisation und Kostenübernahme des spannenden Messebesuchs.

Verleihung des Günter-Schwank-Preises

Eine besondere Ehre wurde dem Auszubildenden Wladimir Pfaffenrot von der Firma Georg Utz GmbH zuteil. Als einem der zehn bundesbesten Auszubildenden zum Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik wurde Wladimir Pfaffenrot der Günter-Schwank-Preis für seine hervorragenden Leistungen in der Ausbildung verliehen. Im Rahmen einer Feierstunde überreichte Elfriede Schwank, Frau des im Jahr 2019 verstorbenen Namenspatrons, als Ehrengast gemeinsam mit Ralf Olsen, verantwortlich für die Bildungspolitik und Berufsbildung in der kunststoffverarbeitenden Industrie, die Auszeichnung.

Verleihung des Günter-Schwank-Preises an den Auszubildenden Wladimir Pfaffenrot.

Kennenlerntag am Vechtesee

Bei herrlichem Sommerwetter ging es am 26. August 2019 für die Schülerinnen und Schüler der MVK1-1 und deren Lehrkräfte an den Vechtesee. Im Rahmen verschiedener Aktionen auf und um den See lernten sich die Teilnehmer kennen. Teamwork wurde an diesem Tag großgeschrieben. Neben verschiedenen Teambuilding-Spielen, wie dem Teamkran, der Kugelrutsche und dem Spiel Wikingerschach, ging es für die Schülerinnen und Schüler auf das Was-

ser. Nach einer Einführung in das Stand-Up-Paddeling, paddelten sie in Gruppen durch die Innenstadt, um ein Quiz zu lösen. Auch wenn es nicht alle trocken wieder an Land schafften, war es ein sehr gelungener Tag am See, den die Schülerinnen und Schüler am liebsten direkt wiederholt hätten.

Die Schülerinnen und Schüler der MVK1-1 am Vechtesee.

Beim Spiel Teamkran war Teamarbeit gefragt.

Lossprechung der Verfahrensmechaniker/innen

Im feierlichen Rahmen wurden bei der Firma bekuplast GmbH 23 ausgelernten Verfahrensmechanikerinnen und Verfahrensmechanikern für Kunststoff- und Kautschuktechnik ihre Berufsschul- sowie IHK-Prüfungszeugnisse durch Dietmar Klose, Vorsitzender des IHK-Prüfungsausschusses, und Gerald Brinkmann, Abteilungsleiter des Fachbereichs Metall an den gbs Grafschaft Bentheim, überreicht. Im Anschluss hob Gerald Brinkmann die guten schulischen Leistungen von Wilma Niehoff, Andre Egbers, Torben Rohde und Roman Johann hervor, die einen Notendurchschnitt von unter 2,0 erreicht haben. Als kleine Anerkennung erhielten sie vom Förderverein der gbs Grafschaft Bentheim einen USB-Stick. Zum Abschluss hat bekuplast alle Besucher zu einer Betriebsbesichtigung eingeladen.

Lossprechung der Verfahrensmechaniker bei der Firma Bekuplast.

Technischer Produktdesigner und Technischer Systemplaner
Ausbildertreffen

Die Lehrkräfte der gbs trafen sich am 24.02.2020 mit den Ausbildern des Ausbildungsberufes Technische/-r Produktdesigner/-in und Technische/-r Systemplaner/-in um erste Erfahrungen auszutauschen.

Lange mussten interessierte Schülerinnen und Schüler, Eltern und Ausbildungsbetriebe darauf warten, dass die Möglichkeit besteht, innerhalb der Grafschaft Bentheim die Beschulung der Ausbildungsberufe zu gewährleisten.

Am 15. August 2020 war es endlich soweit, dann öffnete sich für 10 Auszubildende die Klassenzimmertür, um in das 1. Ausbildungsjahr zum Technischen Produktdesigner/-in bzw. Systemplaner/-in zu starten. Der hierfür frisch renovierte und neu ausgestattete Computerraum konnte, dankenswerterweise durch die finanzielle Unterstützung des Landkreises Grafschaft Bentheim, termingerecht aufgeschlossen werden.

Im Zuge des stattfindenden Ausbildertreffens konnten die Vertreter der Betriebe sich einen ersten Überblick verschaffen, welche umfangreiche Ausstattung angeschafft werden konnte. So wurden nicht nur ausreichend viele, leistungsstarke PC-Arbeitsplätze eingerichtet, sondern auch zusätzliche Peripheriegeräte, wie beispielsweise ein Laserdrucker, ein Großformatplotter, mehrere 3D-Drucker und ein Smartboard installiert werden.

Im weiteren Verlauf des Treffens nutzen die unterrichtenden Lehrkräfte die Gelegenheit nicht nur sich, sondern auch die didaktische Konzeption zur Vermittlung der Lerninhalte des 1. Ausbildungsjahres zum Technischen Produktdesigner/- in bzw. Technischen Systemplaner/- in den anwesenden Ausbildern vorzustellen.

So wurde exemplarisch anhand einer Hebelschere, als sogenannter Lernträger, aufgezeigt, wie die geforderten Inhalte des Rahmenlehrplans handlungsorientiert vermittelt werden können. Die didaktische Konzeption sieht dabei vor, dass die Auszubildenden die Einzelteile dieser Hebelschere zunächst mit unterschiedlichen Messinstrumenten vermessen und als Handskizze zu Papier bringen. In einem weiteren Schritt werden die Skizzen dazu genutzt, unter Verwendung eines 3D-CAD-Programms, dreidimensionale Bauteile zu erzeugen, die mittels 3D-Drucker ausgedruckt werden. Parallel dazu werden die so gewonnenen Datensätze in normgerechte Einzelteilzeichnungen überführt.

Entwicklungen verschiedener Lernsituationen

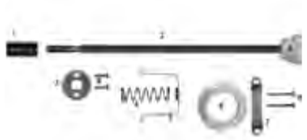
Durch die Einführung des neuen Berufsbildes an den gbs bestand anfänglich ein Großteil der Arbeit für die unterrichtenden Lehrkräfte darin, neue Lernsituationen zu entwickeln.

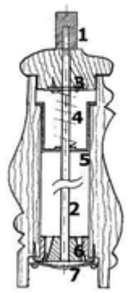
Unter Lernsituationen versteht man typische Handlungssituationen, die die Tätigkeiten eines Berufsbildes, wie beispielsweise des technischen Produktdesigners, widerspiegelt.

Es sind folglich nicht mehr allein die Inhalte, die den heutigen Berufsschulunterricht bestimmen. Vielmehr geht es heute um die Vermittlung von Qualifikationen und Kompetenzen, mit deren Hilfe die Auszubildenden befähigt werden sollen, betrieblichen Aufgaben selbstständig oder im Team zu lösen.

Ein Beispiel für eine neu entwickelte Lernsituation im Unterricht der Technischen Produktdesigner/-in bzw. Systemplaner/-in ist die "Gestaltung einer Gewürzmühle".

So wurden verschieden lange Keramikmahlwerke bestellt. Zunächst setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit den verschiedenen Werkstoffeigenschaften der Einzelteile auseinander. Sie analysierten ihren Aufbau und deren Funktionsweisen.





Das Keramikmahlwerk. | Keramikmahlwerk Zeichnung.

Darauf aufbauend erhielten die Auszubildenden den Auftrag, zu dem Keramikmahlwerk einen entsprechenden Korpus eigenständig zu entwerfen. Mit Hilfe der Konstruktionssoftware SolidWorks wurden die Entwürfe dreidimensional am PC konstruiert und abschließend unter Verwendung eines 3D Drucker additiv gefertigt.

Abschließend wurde das Mahlwerk in der ausgedruckten Mahlkörper montiert und die Funktion der Gewürzmühle getestet und bewertet.

Selbstentworfene Gewürzmühlen der Schülerinnen und Schüler.

Ein weiteres Beispiel einer neu gestalteten Lernsituation ist die bereits oben erwähnte "Herstellung einer Hebelschere".

Die Einzelteile wurden hierzu nicht nur auf SolidWorks gezeichnet und als Kunststoffmodell ausgedruckt, sondern zusätzlich im Demonstrationsunterricht auf den entsprechenden Werkzeugmaschinen aus Stahl gefertigt.

Demonstrationsunterricht

Schüler beim Drehen an der Drehmaschine.

Neben dem so erworbenen theoretischen Wissen, erhalten die Schüler-/innen im wöchentlich stattfindenden Demonstrationsunterricht zusätzlich praktisches Handlungswissen. Der Demonstrationsunterricht dient zur besseren Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis, d.h. die Unterrichtsinhalte, welche im Theorieunterricht behandelt wurden, werden im DU aufgegriffen und mit praktischen Übungen untermauert. Dabei erlernen Sie unterschiedlichen Fertigungsverfahren, wie das Drehen, Bohren und Fräsen, um die Einzelteile anhand ihrer selbsterstellten Zeichnungen an der Dreh-, Bohr- oder Fräsmaschine herzustellen.

In einer abschließenden Montage der Einzelteile zeigt sich dann, ob ihre entworfenen Zeichnungen fehlerfrei erstellt wurden und sich die Einzelteile zu der Baugruppe Hebelschere fügen lassen.

Schüler mit den Lehrpersonen (Herr Lindenau links und Herr Gude rechts) und den gefertigten Hebelscheren.

Bereichsteam Fahrzeugtechnik

Zahlen und Fakten

Im Bereichsteam Fahrzeugtechnik wurden im Schuljahr 2019/2020 ca. 155 Schülerinnen und Schüler beschult. Damit sind die Schülerzahlen wie schon in den letzten Jahren leicht rückläufig. Insgesamt wurden 7 Klassen in den Fachstufen und 3 Klassen in der Grundstufe gebildet. Die Grundbildung in der Fahrzeugtechnik wird in der Grafschaft Bentheim nach wie vor überwiegend als Berufsfachschule abgebildet. Die Anrechnung der BFS-Abschlüsse als 1. Ausbildungsjahr hat in der hiesigen KFZ-Branche einen Selbstverständlichkeitswert. Die gbs setzt auch in Zukunft auf die Berufsfachschule Fahrzeugtechnik als Grundbildung im 1. Ausbildungsjahr.

Berufsorientierungskarussell/ Berufsorientierungstage

In der Berufsorientierung ermöglichte das Bereichsteam der Fahrzeugtechnik zwei Angebote. Im Rahmen des Berufsorientierungskarussells (BOK) besuchten Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Hauptschulen der Grafschaft Bentheim die gbs einmal in der Woche und erhielten einen Einblick in die Fahrzeugtechnik. Das zweite Angebot in der Berufsorientierung bezog sich auf die Teilnahme an den Berufsorientierungstagen (BOP) der gbs. An diesen Tagen erhalten Schülerinnen und Schüler aus Haupt- und Realschulen mit Hilfe eines fahrzeugtechnischen Projektes einen Einblick in die KFZ-Berufswelt. Leider konnten die Berufsorientierungstage vor den Osterferien auf Grund der Corona-Pandemie nicht mehr durchgeführt werden.

VW e-UP

VW-eUP.

Im Schuljahr 2019/2020 wurde im Rahmen der Modernisierung der Fahrzeugtechnik an den gbs der bestellte VW e-UP nach längerer Wartezeit ausgeliefert. Zu diesem Fahrzeug ist schon ein Hochvolttrainer auf Basis des e-UPs in der Schule vorhanden. Mit dieser Grundausstattung wird im kommenden Schuljahr ein Hochvolt-Arbeits- und Trainingsplatz in den KFZ-Werkstätten eingerichtet. Personell konnte unser Fachpraxis-Kollege Willi Heinz seine Qualifizierung zur Fachpraxislehrkraft erfolgreich abschließen. Im zweiten Schulhalbjahr erwischte die Corona-Pandemie den Schulalltag und führte zu einer Konzentration auf die Online-Betreuung der Auszubildenden via E-Mail und später mit Hilfe des schulweit eingeführten Systems „Microsoft Office-365“ mit der App Teams.

Exkursion “Motorshow”

Auch in diesem Schuljahr wurden wieder Exkursionen mit unseren Auszubildenden des KFZ-Handwerks durchgeführt. Wie schon im letzten Jahr besuchten die Auszubildenden des 3. Lehrjahres u.a. die „Motorshow“ in Essen. Über 500 Aussteller präsentierten dort sportliche Serienfahrzeuge, Tuning & Lifestyle, Motorsport und Classic Cars auf einem Festival mit spektakulärem Rahmenprogramm.

Werkstattkonzept 2020

Das im Sommer 2019 entwickelte „Werkstattkonzept 2020“ wurde noch ergänzt und überarbeitet. Auf Grund von Verzögerungen in der Abstimmung mit dem Landkreis und der Corona-Pandemie wurden vertiefende Planungen und die Umsetzungsstrategie in die zweite Jahreshälfte 2020 vertagt. Da der Entwurf auf hohe Zustimmung der Schulleitung und der örtlichen Innung hat, blickt das Team Fahrzeugtechnik optimistisch auf die weitere Planung und Umsetzung.

Gesellenprüfung KFZ-Gewerbe

Die Durchführung der Gesellenprüfung im KFZ-Gewerbe in der Grafschaft Bentheim findet seit nun mehr 30 Jahren im Hause der gbs statt und verbindet im besonderen Maße das Kraftfahrzeughandwerk mit den gbs. So konnte im Rahmen der diesjährigen Abschlussprüfung die Neuanschaffungen aus den letzten Jahren, wie den VW-Touran erfolgreich eingesetzt werden. Die gesundheitsschutzbedingten Corona-Vorgaben haben zu einem Verlagern der Gesellenprüfung Teil 1 aus dem Mai 2020 in den Spätsommer 2020 geführt.

Land- und Baumaschinentechnik - Zahlen

Das Schuljahr 19/20 startete mit neun Auszubildenden im 2. Ausbildungsjahr nach dem erfolgreichen Besuch der einjährigen Berufsfachschule an den gbs, neunzehn Auszubildenden im 3. Ausbildungsjahr und neun Auszubildenden im 4. Ausbildungsjahr des Land- und Baumaschinenbereiches.

Land- und Baumaschinentechnik - Gesellenprüfung

Die Gesellenprüfung Teil II wurde im Januar 2020 von insgesamt 35 Prüflingen, davon 9 von den gbs, erfolgreich abgeschlossen. Das Bild zeigt die Schüler der gbs mit dem Prüfungsausschuss bei der Lossprechungsfeier im Januar 2020. Die Gesellenprüfung Teil I, welche im Juni 2020 stattfinden sollte, wurde coronabedingt in den September 2020 verschoben.

Lossprechungsfeier im Januar 2020.

Demonstrationsunterricht und Lernortverlagerung

Schüler am DU-Langtag bei Wartungsarbeiten an einem Mähdrescher im Herbst 2019.

Die Schülerinnen und Schüler aller Fachstufen der Land- und Baumaschinentechnik erhalten wöchentlich zusätzlich zum Fachtheorieunterricht Demonstrationsunterricht (DU). Der Demonstrationsunterricht dient zur besseren Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis, d.h. die Unterrichtsinhalte, welche im Theorieunterricht behandelt wurden, werden im DU aufgegriffen und mit praktischen Übungen untermauert. Es werden z.B. Mess- und Prüfarbeiten durchgeführt oder Einstellungen an Maschinen und Geräten der Landmaschinentechnik geübt. Einmal jährlich wird ein DU-Langtag durchgeführt, in dem die Schülerinnen und Schüler auf dem Feld das Einstellen eines Volldrehpfluges lernen oder einen Lohnunternehmer besuchen, um verschiedene Wartungsarbeiten an Maschinen durchzuführen.

Damit der Schulalltag Abwechslung erfährt, wird alle zwei Jahre eine Exkursion mit den Schülerinnen und Schülern des dritten und vierten Ausbildungsjahres zur Agritechnica nach Hannover durchgeführt. Diese fand im November 2019 statt. Hier konnten sich die Schülerinnen und Schüler über Neuheiten in der Landtechnik informieren.

Schüler des dritten und vierten Ausbildungsjahres mit den Lehrpersonen bei der Agritechnica am Stand der Firma Krone.

Fortbildung

Um auf dem Stand der Technik zu bleiben, bilden sich auch die Lehrkräfte des Bereichs der Land- und Baumaschinentechnik stets weiter. Die für das Jahr 2020 geplante Fortbildung bei der Firma Lemken musste leider aufgrund des Coronavirus um ein Jahr verschoben werden. Sie wird im Frühjahr 2021 mit den Themen Pflanzenschutz, mechanische Unkrautbekämpfung, Einzelkornsaat und Drilltechnik sowie der Bodenbearbeitung nachgeholt.

Maike Geesen, Marco Abend, Andreas Depmann, Dr. Norbert Lüttel, Daniel Vorbrink, Thomas Bräutigam, Christian Lindenau, Sebastian Gude, Jochen Venekamp, Mirko Pazdera, Stefan Veenaas

BEREICHSTEAM TEXTILTECHNIK

Fakten

Nach dreijähriger Ausbildung erlangten alle Auszubildenden in den Ausbildungsberufen Produktgestalter/-in –Textil und Textillaboranten/-in ihren Berufsabschluss mit ausgezeichneten Ergebnissen. Ausschließlich „sehr gute“ und „gute“ Abschlüsse wurden von den Schülerinnen und Schülern erbracht. Gemäß der Prüfungsstatistik der Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim liegen die durchschnittlichen Bestehensquoten und der Durchschnitt der Gesamtpunktzahlen damit über den landes- und bundesweiten Werten. Frau Rohe war als Prüfungsausschussmitglied bei den Zwischen- und Abschlussprüfungen entscheidend beteiligt.

Mit Beginn dieses Ausbildungsjahres absolvieren die zukünftigen Nachwuchskräfte ihren Unterricht an der neuen Textilakademie in Mönchengladbach.

Abschlüsse Textillaborant/-in und Produktgestalter/-in –Textil

Der Textillaborant Dominik Latte (Polyvlies Franz Beyer GmbH, Hörstel) prüft Materialien wie z.B. Faserstoffe und textile Flächen oder Hilfsstoffe für die Herstellung und Veredlung von Textilien. Zu seinen Aufgaben zählt die Durchführung von Eingangsprüfungen an Produkten und Materialien, Prüfung der Eigenschaften von textilen Produkten, Prüfung und Verbesserung bestehender Produkte und Verfahren, Erstellung von Prüfberichten und Zertifikaten, Bearbeitung von Reklamationen und Pflege sowie Kontrolle der Prüfgeräte und Laboreinrichtungen.

Absolvent Textillaborant Dominik Latte und Prüfungskommission.

Mit Textilien kennt sich die Textillaborantin Jasmin Heise ebenfalls hervorragend aus. Ende Juni 2020 hat sie ihre Ausbildung zur Textillaborantin bei der Eurofins WKS Labservice GmbH in Wilsum erfolgreich mit einem sehr guten Abschluss abgeschlossen. Die Ende 2017 gegründete Eurofins WKS Labservice GmbH mit derzeit elf Mitarbeitern verfügt über ein chemisches und ein physikalisches, akkreditiertes Labor. Mit der so genannten Universalprüfmaschine untersucht sie unter anderem die Reißfestigkeit, Dehnungen und Nahtschiebefestigkeiten von Textilgeweben, in dem Proben eingespannt und analysiert werden. Außerdem prüft sie die Scheuerfestigkeit oder das Pillverhalten. Eine typische Tätigkeit ist die qualitative Faseranalyse mit dem Mikroskop. Dabei wird die Materialzusammensetzung des Stoffes ermittelt. Auftraggeber für diese Laborarbeiten sind Konfektionäre, Textilhändler, Discounter, Hersteller von Textilien und Privatpersonen. Bei den etwas komplexeren chemischen Analysen wird beispielsweise die Materialzusammensetzung, der ph-Wert oder die Farbechtheit eines Stoffes ermittelt. Sorgfalt, Verantwortungsbewusstsein, Geschicklichkeit und Beobachtungsgenauigkeit gehören zu den wichtigsten Anforderungen, die an Textillaboranten gestellt werden.

„Nachwuchskräfte wie Dominik Latte und Jasmin Heise sind sehr gefragt“, weiß Laborleiterin und Vorsitzende des IHK-Prüfungsausschusses Marie-Thres Ottemann-Dobbrunz.

Absolventin Jasmin Heise mit Prüfungskommission.

Absolventin Jasmin Heise und Labor- und Ausbildungsleiterin Frau Ottemann-Dobbrunz.

Ein hervorragendes Ausbildungsergebnis erzielte ebenfalls in diesem Schuljahr die Absolventin Annemarie Blaak im Ausbildungsberuf Produktgestalter/-in- Textil bei der Firma HKM in Neuenhaus.

Als Produktgestalterin im Bereich Textil werden vorgegebene Musterentwürfe entsprechend der Technik und den Kundenwünschen umgesetzt und eigene Dessins für unterschiedliche textile Produktgruppen entworfen. Dies sind z. B. Web- und Maschenwaren, Stickereien, Textildrucke und technische Textilien. Eingesetzt werden dabei vorrangig technische Hilfsmittel wie grafische Entwurfssysteme. Nach wie vor kommt jedoch auch den manuellen zeichnerischen Fähigkeiten große Bedeutung zu, da sie die Voraussetzung bilden, um erfolgreich arbeiten zu können. Der Ausbildungsberuf ist kreativ und technisch. Die Einsatzgebiete finden sich in Musterabteilungen der Unternehmen der Textil- und Bekleidungsindustrie und in Textilateliers.

Prüfungskommission mit Herrn Egbers, Frau Beike, Absolventin Annemarie Blaak und Frau Rohe (von links).

Inka Rohe

VOLLZEITSCHULEN

Zu den Vollzeitschulen gehören neben allen Berufsfachschulen der verschiedenen Bereichsteams das Berufliche Gymnasium Technik mit den Schwerpunkten Informationstechnik und Mechatronik, die zweijährige Berufsfachschule Informationstechnische/-r Assistent/-in und die Fachoberschule mit den Fachrichtungen Gestaltung und Technik.

Berufliches Gymnasium Technik

Im Schuljahr 2019/20 besuchten insgesamt dreizehn Schülerinnen und 88 Schüler das Berufliche Gymnasium Technik.

Zur Abiturprüfung 2020 im Jahrgang 13 konnten sich vier Schülerinnen und neunzehn Schüler den Aufgaben stellen und diese mit Erfolg bewältigen, so dass am Ende 23 Abiturienten/-innen das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife in Empfang nehmen konnten.

Im Schwerpunkt Informationstechnik legten zwei Schülerinnen und elf Schüler ihre Prüfung ab, während sich zwei Absolventinnen und acht Absolventen im Schwerpunkt Mechatronik prüfen ließen.

Der Durchschnitt der Abiturprüfung lag mit 2,72 leicht über den letzten Vorjahresergebnissen (18/19: 2,62; 17/18: 2,78;16/17: 2,75; 15/16: 2,67; 14/15: 2,71; 13/14: 2,76 12/13: 2,62).

Es erreichten sechs Schüler ein Gesamtergebnis unter 2,0.

Die Schulgemeinschaft der gbs gratuliert allen Absolventen/-innen und wünschen ihnen alles Gute für ihre weitere Laufbahn.

Der Jahrgang 12 teilte sich in diesem Schuljahr in die zwei Schwerpunkte Informationstechnik und Mechatronik auf. Es begannen sechszehn Schülerinnen und Schüler im Schwerpunkt Informationstechnik und fünfzehn im Schwerpunkt Mechatronik.

Am Ende des Schuljahres verließen sieben Schüler die gbs. Den schulischen Teil der Fachhochschulreife konnten fünf Schüler erreichen. Somit besuchen insgesamt 24 Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2020/21 die Jahrgangsstufe 13 und stellen sich der Herausforderung der allgemeinen Hochschulreife.

In die neue Einführungsphase im Jahrgang 11 starteten 47 Schülerinnen und Schüler. 41 wurden in die Qualifizierungsphase versetzt und werden voraussichtlich im Jahr 2022 ihre Abiturprüfung ablegen. Leider haben sich nach dem vorherigen Jahrgang 11 einige Schülerinnen und Schüler für einen alternativen Bildungsweg entschieden.

Zu den Höhepunkten im Schuljahr 2019/20 gehörten die traditionelle Klassenfahrt im Jahrgang 11 nach Berlin und die Studienfahrt im Jahrgang 13 nach Tirol mit waghalsigen Abenteuern. Am Ende des Schuljahres musste leider umständehalber die fast bereits obligatorisch gewordene Technik- und IT-Messe der Jahrgänge 11 und 12 ausfallen und die erarbeiteten Praxis-Projekte im Rahmen der Projektarbeit (Einbringungsverpflichtung im Abitur) im kleinen Rahmen vor den Lehrkräften präsentiert werden.

Viel Spaß bei der Lektüre.

Einstieg in das Schuljahr - Standup-Paddling im Sportunterricht

Im Rahmen des Sportunterrichtes standen die Schüler des Beruflichen Gymnasiums am Freitag, den 27. September 2019 einer besonderen Herausforderung gegenüber: Die Trendsportart Standup-Paddling sollte den Schülern in mehreren Unterrichtseinheiten nähergebracht werden. Der Bericht zu dieser Kennenlernaktion findet sich unter dem Bereich Sport.

Hochschulinformationstag

„Nur schlau gucken war gestern" – Unter diesem Motto besuchten Schülerinnen und Schüler der Klassen 11 des Beruflichen Gymnasiums Technik sowie der Fachoberschule Technik am Dienstag, 17.09.2019 den Standort „Campus Lingen" der Hochschule Osnabrück beim Hochschulinformationstag und sammelten Informationen und Impressionen zu den angebotenen Studiengängen.

Der Ausflug gleich zu Beginn des Schuljahres diente nicht nur dem Kennenlernen des Hochschulstandorts, sondern auch dem der Schülerinnen und Schüler untereinander.

Die Lehrkräfte Kerstin van Ferth und Frauke Johannink begleiteten die neuen elften Klassen zum Hochschulinformationstag nach Lingen (Standort der Hochschule Osnabrück).

Bemerkenswerte Projektarbeiten der Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums Technik

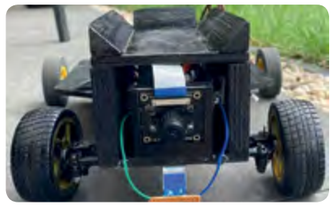
Leider konnte in diesem Schuljahr die bereits zur Tradition gewordene Technik- und IT-Messe nicht in gewohnter Weise stattfinden, da der neuartige Corona-Virus Schülern und Lehrkräften einen Strich durch die Rechnung machte. Die Messe hätte wie gewohnt im Mai 2020 stattfinden sollen und zu diesem Zeitpunkt durften nur Teilgruppen der Klasse gleichzeitig zur Schule kommen und Veranstaltungen gar nicht durchgeführt werden.

Trotzdem hatten die selbst technikbegeisterten Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums im Rahmen des Praxisunterrichts ihre Projektarbeiten geplant und erstellt. Sie konnten diese dann im Unterricht zumindest ihren Lehrkräften und Mitschülern vorstellen.

Auf der diesjährigen Messe hätte man Folgendes bestaunen können: Eine motorgetriebene Tennisballkanone, ein auf CCD-Kamera und Computersteuerung umgebautes Schulmikroskop, eine vollautomatische Solarnachführung für Photovoltaikplatten per Arduino Mikrocontroller, ein selbstkonstruiertes Elektromobil, ein Renn-GoKart - umgerüstet auf E-Antrieb und Fernsteuerung, ein Funk-Fallenmelder für Lebendfallen, eine umfangreiche SPS-Anlage mit Siemens Industriesteuerungen, eine Sortieranlage mit einem Kuka-Industrieroboter, eine selbstgebaute Funk-Telemetrie-Sendeanlage (Temperatur, Lage, GPS, ...) für Flugdrohnen auf Arduino-Basis, ein autonomes Fahrzeug mit kameragestützter Navigation und einen MagicMirror für einen Raspberry Pi Mini-Computer.

Exemplarische Projekte aus dem Jahrgang 12:

Telemetriebox für Flugdrohen. | Fernsteuerbares Elektro-Kart.



Autonomes Fahrzeug mit kameragestützter Navigation.

Projekte aus dem Jahrgang 11:

Automatische Pflanzenbewässerung, programmiert mit Microcontroller.

Marvin Lucas, Finn Immink, Jakob Loeks und Floris Hanfeld präsentieren ihr Projekt „Miniatur-Holzsägewerk".

Lucas Ramaker, Joscha Thien und Oliver Kriete bei der Vorstellung ihres Projektes „Farbsortierung von Legobausteinen" im Veranstaltungsbereich.

Projekt „Sortieren von farbigen Legosteinen mit Lego Mindstorm Technologie".

Robin Schroven und Samet Ramadani arbeiteten gemeinsam an einem Lego Mindstorm Roboter.

Sophie und Jasmijn Derkman, Robin Korte und Kadir Keklik programmierten den „Zauberwürfel" lösenden Roboter.

Simon Schünemann, Liam Stollmeijer und Lino Viets stellten ihr Projekt „digitales Tic Tac Toe" vor.

Projekt „selbstprogrammierter Safe".

Praktische Einblicke ins Studium – Projektwoche am Campus Lingen

Wie programmiert man einen Roboter? Was ist die ideale Flugbahn eines Wurfes? Wie richtet man ein WLAN-Netzwerk ein? Antworten auf diese und weitere Fragen suchten 45 Schüler und Schülerinnen des Beruflichen Gymnasiums Technik

Die Schülerinnen und Schüler mit den Lehrkräften der gbs und Prof. Adamek von der Hochschule Osnabrück.

Unsere Schüler und Schülerinnen der elften Klasse nahmen an einer Projektwoche am Campus Lingen teil, und erhielten so Einblicke in verschiedene technische Studiengänge. „Ich freue mich, dass wir diese Projektwoche bereits das zweite Mal zusammen mit der Hochschule Osnabrück durchführen konnten, mit dem Campus Lingen als kompetenter, regionaler Partner", so Simon Stockhorst, Abteilungsleiter des Beruflichen Gymnasiums Technik der Gewerblichen Berufsbildenden Schulen Landkreis Grafschaft Bentheim.

In jeweils fünf Gruppen besuchten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen Workshops zu den Themen „Industrie 4.0", „Roboter als Wegbereiter der Digitalisierung", „Verfahrenstechnik trifft Informationstechnik", „Angewandte Mathematik" sowie „Labor Maschinenbau". Außerdem erhielten sie eine Campusführung und einen Einblick in das Learningcenter der Hochschule. In ihren Gruppen erarbeiteten die Schüler und Schülerrinnen Lösungsansätze für ihre spezifischen Probleme, die sie am Ende der Woche präsentierten. „Ich bin begeistert, wie zuverlässig und engagiert die Schüler mitgearbeitet haben, dafür ein großes Lob", fasste Simon Stockhorst die Woche zusammen. Auch die Schüler und Schülerinnen zeigten sich begeistert von der Projektwoche: „Es hat wirklich super viel Spaß gemacht und vor allem durch die praktische Arbeit habe ich sehr viel gelernt", so das Fazit eines Schülers. „Nach der Projektwoche kann ich mir eher vorstellen an der Hochschule Osnabrück zu studieren. Insbesondere der Praxisbezug hat mich überzeugt", ergänzte ein Klassenkamerad.

„Ich hoffe natürlich, den ein oder anderen der Schüler und Schülerinnen bald in einer Vorlesung am Campus Lingen wieder zu treffen", so Prof. Dr.-Ing. Jürgen Adamek. Er führte den Workshop „Labor Maschinenbau" durch, der dieses Jahr das erste Mal stattfand. Unter anderem konnten die Schüler und Schülerinnen hier mit einer Wärmebildkamera arbeiten oder auch ihre eigene Hand mithilfe eines 3D-Druckers als Smartphonehalter drucken. „Die Schüler und Schülerinnen haben die ganze Woche sehr motiviert mitgearbeitet und ich hoffe, dass wir ihnen den Hochschulstandort Lingen näherbringen konnten", ergänzte Adamek. Im vergangenen Juni unterzeichneten die gbs und die Fakultät Management, Kultur und Technik einen Kooperationsvertrag. Dieser soll den Schüler und Schülerinnen frühe Einblicke ins Studium ermöglichen. Die Projektwoche am Campus Lingen ist eine der gemeinsamen Aktionen.

Studienfahrt der elften Klassen nach Berlin

Die gesamte Gruppe aller Teilnehmer und Lehrkräfte vor dem Technikmuseum in Berlin.

„Mit Gegenwind nach Berlin…" - Trotz Sturmtief „Sabine" fuhren unsere beiden 11er in die Bundeshauptstadt

Die Studienfahrt nach Berlin hat seit vielen Jahren Tradition in unseren Klassen des Beruflichen Gymnasiums in der Einstiegsphase. Sie dient der politischen, geschichtlichen und der kulturellen Bildung. Ganz wichtig aber sind das Kennenlernen der Schüler/-innen untereinander, der Zusammenhalt und das gemeinsame Lernen unter anderen Bedingungen. Denn schließlich werden sie zusammen ca. drei Jahre ihres Weges an den gbs bis zum Abitur zurücklegen. Der Politiklehrer Thomas Bräutigam und ich als Deutsch- und Geschichtslehrer organisieren als Team in dieser Form die Studienfahrt seit sieben Jahren. Begleitet werden wir dieses Mal von der Kollegin Jessika Steinkühler und dem Kollegen Michael Zander.

Doch, was sich vom 09. auf den 10. Februar 2020 während des Sturmtiefs „Sabine" für die Durchführung unserer Fahrt mit der Bahn nach Berlin, erstmalig vom Bahnhof Nordhorn mit dem Regionalzug und dann ab Bad Bentheim mit dem ICE geplant, abspielte, war mehr als ein Abenteuer und eine große Aufgabe für alle 45 Teilnehmer und die begleitenden Lehrkräfte.

Denn schon in der Nacht begann für die Fahrt das Krisenszenario mit Telefon- und WhatsApp-Kontakten, da das Orkantief Sabine mit über 120 km/h den Bahnverkehr in Deutschland nahezu komplett lahmgelegt hat. Es ist nicht leicht gewesen, die Schüler/-innen und Lehrkräfte immer auf dem Laufenden und auf „stand by" zu halten, bis es um 14:30 Uhr mit sieben Stunden Verspätung vollzählig doch noch ab Nordhorn nach Berlin mit dem Zug losgegangen ist. Diese Fahrt mit großer Verspätung, vielen Schwierigkeiten wie die Ungewissheit der Platzreservierung und die Ankunft am Berliner Hauptbahnhof bzw. in der Jugendherberge, wo das Abendessen und der gemeinsame Spieleabend als erste Programmpunkte ausgefallen sind, werden den Teilnehmern wohl vielleicht mehr in Erinnerung bleiben als das an drei Tagen wahrgenommene Programm mit allein sieben Programmpunkten: Besuch der Gedenkstätte Deutscher Widerstand, der Blindenwerkstatt Otto Weidt, der Gedenkstätte Berliner Mauer, dem Museum zum Alltag in der DDR in der Kulturbrauerei, dem Deutschen Technikmuseum einschließlich dem Science Centre und ein Theaterbesuch im Berliner Ensemble mit dem Stück „Felix Krull" nach Thomas Mann.

Gerade in diesem Artikel möchte ich die Disziplin unserer 45 BGTlerinnen und BGTler, ihre Geduld, ihre tolle Mitwirkung bei den Programmpunkten und überhaupt ihr gesamtes vorbildliches Sozialverhalten absolut loben und anerkennend hervorheben. Denn die Hinfahrt mit allen Hindernissen wurde noch auf der Rückfahrt in die Grafschaft fast getoppt, kurz vor Rheine, denn dort hielt der Zug auf freier Strecke - und nichts tat sich mehr, bis wir alle nach vielem Hin und Her aus diesem ICE an einer nicht offiziellen Bahnhaltestelle umsteigen konnten in einen anderen Zug, mit dem wir dann mit „nur" drei Stunden Verspätung in Nordhorn sicher und wohl behalten ankamen. Angeblich war der Zugausfall auf der Rückfahrt auch eine Spätfolge von Sabine, denn ein Ast hatte das elektrische Betriebssystem des Zuges lahmgelegt.

Alles in allem haben wir in der Woche unserer Studienfahrt freilich nicht wissen können, dass mit dem Lockdown ab März eine noch größere Krisenerfahrung auf uns zukommen sollte. Doch kann aus heutiger Sicht bis zum jetzigen Zeitpunkt gesagt werden: Die Studienfahrt mit „Sabine" nach Berlin hat uns schon einmal gut auf weitere Lern- und Lebenslagen vorbereitet.

Kleine Stärkung für die Lehrkräfte der Klassenfahrt (v.l.): Andreas Preuß, Michael Zander, Jessika Steinkühler, Thomas Bräutigam.

BGT Studienfahrt 2019 nach Ötztal Tirol

Eindrücke von den actionreichen Abenteuern des BGT in den Tiroler Alpen

Im Spätsommer 2019 stellten sich Schüler der Beruflichen Gymnasien einer Kursfahrt der besonderen Art. Anstelle der Entdeckung einer großen Stadt und einer anderen europäischen Landeskultur, standen die Begegnung mit der Natur und besondere Erfahrungen mit dem Team und den eigenen Grenzen auf dem Programm.

Die Anreise war eine kurzweilige und amüsante Bahnreise quer durch Deutschland.

Am Eingang des Ötztales, genau dort, wo die Ötztaler Ache in den Inn mündet, waren wir vor atemberaubender Bergkulisse untergebracht in den Holz-Tipis der „Area 47". Die spartanische Einrichtung tat dem Spaß jedoch keinen Abbruch und zum Schlafen nach den anstrengenden Tagesaktivitäten reichte es allemal.

Die Gruppe meisterte sportliche Herausforderungen an der Kletterwand, im Hochseilgarten und in der Water-Area. Mut, Gewandtheit und Körperkraft war gefragt beim Springen, Schwimmen und Klettern.

Auf dem Inn erlebten wir eine anstrengende, aber wunderschöne Rafting-Fahrt auf und im eiskalten Wasser des Flusses. Team-

geist war gefragt beim Paddeln und bei Rettungsaktionen für Schiffbrüchige.

Für viele das Highlight der Kursfahrt war der Canyoning-Tag in der Auerklamm. Sprünge aus schwindelerregender Höhe und der Kampf mit den Elementen und den eigenen Ängsten mussten bewältigt werden. In den bizarr geformten und von eisigem Wasser durchströmten Becken, Rutschen und Klippen der Schlucht ging es an so manche körperliche und nervliche Grenze.

Kräftezehrend, aber beeindruckend war die Wanderung hinauf zu Tirols höchstem Wasserfall, dem Stuibenfall.

Zum Abschluss der Woche wurde noch für drei Nächte das Quartier gewechselt und ein Zeltlager aufgeschlagen, bei dem sich die Gruppe selbst versorgt und bekocht hat. Leider war das Wetter dabei bisweilen so ungnädig, dass das ein oder andere Zelt überflutet und die Nachtruhe von kalten Rinnsalen gestört wurde. Dennoch kehrten alle sicher und wohlbehalten, vielleicht etwas verschnupft, in die Grafschafter Heimat zurück – bereichert um viele Eindrücke und Erfahrungen, wie sie nur in der kolossalen Welt der Hochalpen möglich sind.

126 Abiturienten an den Beruflichen Gymnasien Landkreis Grafschaft Bentheim sagten „Abios Muchachos!“

Die erfolgreichen Abiturienten der gbs 2020.

Ihren endgültigen Abschied vom Schülerdasein feierten die 126 Absolventen der drei Beruflichen Gymnasien des Landkreises in diesmal etwas anderer Atmosphäre in dem direkt an ihre Schulen angrenzenden Euregium und nahmen ihre Reifezeugnisse entgegen. Die Abiturienten erreichten einen Gesamtdurchschnitt von 2,72. Insgesamt haben 12 Schülerinnen und Schüler eine 1 vor dem Komma.

Die Abiturprüfung 2020 fand unter dem Vorsitz der drei Oberstudiendirektoren Heinrich Marheineke, Holger de Vries und Wolfgang Schönnagel statt. Die besten Einzelleistungen erzielten am Beruflichen Gymnasium Technik: Julian Gels (1,2), Luca Book (1,5), Chris Dobbrunz (1,5), Maxime Keuters (1,6), Lars Joostberends (1,8) und Marco Wolters (1,9). Julian Gels und Sven Barger erhielten eine Auszeichnung von der Deutschen Physikalischen Gesellschaft aufgrund sehr guter Leistungen im Fach Physik.

In der von den Schülern mit Unterstützung ihrer drei Koordinatoren der Beruflichen Gymnasien organisierten Entlassungsfeier setzten inspirierende, einfallsreiche, aber auch nachdenkliche Reden und Grußworte einen offiziellen Schlusspunkt unter Wochen und Monate der Anspannung bei Schülern wie auch Lehrkräften. Die Abiturprüfungen waren in diesem Jahr eine bisher nicht da gewesene Herausforderung für alle – Prüflinge, Lehrkräfte, Mitwirker, Eltern und Familien. Mit Stolz können die Absolventen auf diese ganz besonderen Leistungen blicken, zumal sie auch aufgrund der Umstellung vom Abitur nach 12 Jahren (G8) zurück zu 13 Jahren (G9) der einzige Abiturjahrgang des Landkreises sind.

Moderiert wurde die Feier von Maxime Keuters und Charlotte Stake, die getreu dem Abiturmotto „Abios Muchachos – Die heißeste Stufe geht!“ durch die Veranstaltung führten. Im Zuschauerraum nahmen mit dem nötigen Abstand die Abiturienten selbst, ihre Tutoren, Schulleiter und Lehrkräfte sowie einige wenige Ehrengäste Platz. Den Familien der Absolventen wurde die Teilnahme durch eine live-Übertragung über ein Video ermöglicht, das über einen Link erreicht werden konnte. Hunderte von „online-Gästen“ nahmen also noch virtuell an der Veranstaltung teil und verfolgten die Ausgabe der Reifezeugnisse mit Stolz am heimischen Bildschirm.

Die Moderatoren leiteten zu Beginn der Veranstaltung, aber auch immer wieder zwischendurch, mit amüsanten Hinweisen zu Rednern oder den drei Schulen auf die jeweils nächste Rede über. Musikalisch umrahmt wurde die Verabschiedung durch Hannah und Heiko Seifert. Sie begeisterten das Publikum mit zwei instrumentalen Versionen der Songs „Probier's mal mit Gemütlichkeit“ und „Stand by me“. Zudem wurde die Gelegenheit genutzt, eine Fotocollage mit Aufnahmen von Ereignissen der letzten drei Schuljahre zu zeigen, da diese nicht wie sonst beim Abiball gezeigt werden konnte. Letzterer kann aufgrund der besonderen Situation nicht stattfinden.

„Studierfähigkeit und berufliches Profil ist echte Doppelqualifikation“

Der Schulleiter der Berufsbildenden Schulen Gesundheit und Soziales, Heinrich Marheineke, sprach im Namen der Schulleitungen der drei Schulen allen Absolventen die Glückwünsche zur erworbenen Allgemeinen Hochschulreife aus. Er dankte zunächst den Eltern für die Begleitung ihrer Kinder bis zu diesen Zeugnissen, den Lehrkräften, die während der widrigen aktuellen Umstände ihre Schüler vorbereitet hätten und beim Schulträger, vertreten durch den Landrat Uwe Fietzek für die moderne und zeitgemäße Ausstattung der Schulen. In seiner Rede griff er das Abimotto auf und analysierte, worin eigentlich die Auszeichnung „die heißeste Stufe“ genau läge. Läge es in den großen Mühen und Anstrengungen, den über 4.000 Unterrichtsstunden, nicht zählbaren Hausaufgaben, Lernphasen, Facharbeiten, Projektarbeiten, Klausuren und Präsentationen oder in den außergewöhnlichen Prüfungsvorbereitungen für die Abiturprüfungen, die - in großer Hoffnung vieler der Anwesenden - fast nicht stattgefunden hätten? Sei es begründet darin, dass der Jahrgang eben nicht das Turboabitur nach 12 Jahren erlangt habe, sondern sich bewusst für das System der beruflichen Bildung mit demselben Ziel, nämlich der allgemeinen Hochschulreife, entschieden habe? Denn das berufliche Profil (Agrarwirtschaft, Gesundheit-Pflege, Ökotrophologie, Sozialpädagogik, Wirtschaft, Informationstechnik oder Mechatronik) sei eben jene zusätzliche Qualifikation neben der Studiermöglichkeiten an jeder Universität, die das Abitur dieser Absolventinnen und Absolventen jedes Jahr wieder besonders auszeichne. Hinzu kämen in diesem Jahr die Konkurrenzlosigkeit bei der Wahl der Studien- und Ausbildungsplätze und die außergewöhnliche Situation um die Corona-Pandemie. Zum Schluss riet er den Abiturientinnen und Abiturienten, sich ihre Sombreros aufzusetzen: „Die passen zu Ihrem Motto und beschützen Sie vor Verbrennungen durch zu intensive Sonnenstrahlen. Außerdem drücken Sie die Leichtigkeit und Lebensfreude der (nicht nur) spanischen Lebensart aus. Sorgen Sie dafür, dass aus der Krise eine bessere Welt hervorgeht.“ Somit wünschte er den Absolventen alles erdenklich Gute für ihre Zukunft.

Landrat Uwe Fietzek ging zunächst auf die Besonderheit des aktuellen Abiturjahrgangs ein: „Ihr hattet alles, was keinen Spaß macht am Abi. Und was am Abi Spaß macht, hattet ihr nicht.“ Aber immerhin haben sie ihr Abi nicht einfach so geschenkt bekommen. Dies sei das Gute daran, dass die Prüfungen trotz allem stattgefunden hätten. Denn so können sie stolz auf sich sein und mit erhobenem Kopf ihr Abiturzeugnis präsentieren. Er riet den Absolventinnen und Absolventen, sie sollen auch in Zukunft groß denken, sich und andere herausfordern, Ansprüche an sich und ihre Zukunft stellen, die Gesellschaft gestalten und aktiv sein. Auch die Grafschaft Bentheim bemühe sich darum, Fachkräften und ihren Familien ein angenehmes Lebens- und Arbeitsklima zu schaffen. Sie sollen die Heimat nicht vergessen, denn die Grafschaft braucht sie! Er dankte Schulleitern und Kollegien für die Unterstützung, die diesem Jahrgang geboten wurde, um ihn erfolgreich durch die widrigen Umstände der letzten angespannten Wochen und Monate bis zum glücklichen Ende zu führen. Ebenso sprach er seine Hochachtung an die Eltern aus, denen diese Zeit sicherlich die eine oder andere schlaflose Nacht eingebracht haben dürfe.

Besondere Zeiten: jetzt verzichten – später ernten

Aus der Sicht der Lehrkräfte gingen auch Björn Böhmer und Axel Friehe von den KBS auf die besonderen Zeiten ein, die den Abiturienten in diesem Jahr eine ganz außergewöhnliche Prüfung abverlangten. Dazu betrachteten sie den Begriff der Toleranz in diesen Zeiten (von tolerare (lat.): erdulden, ertragen) und betonten ihre eigenen Hoffnung, dass die vor Ihnen stehenden Absolventen in ihrem Reifeprozess erlernt hätten, welchen Aspekten Toleranz entgegen gebracht werden kann und soll (z. B. der Wahl des Abimottos) – und welchen eher nicht (z. B. Populismus, Verschwörungstheorien, Stimmungsmache). Der heutige Verzicht auf viele der schönen Dinge am Abitur könne aber auch etwas Positives mit sich bringen, nämlich getreu dem Motto der Kaufleute: „jetzt verzichten, später ernten – wie bei einer Investition“, nämlich eine Investition in die Zukunft. Dies sei sozusagen Vorbereitung auf das Studium, welches viele der Abiturientinnen und Abiturienten in nächster Zukunft beginnen würden. Auch hier würden sie des Öfteren Verzicht üben müssen: Sei es bei der Wahl der Stadt: Hamburg oder Paderborn, Zimmer in der Sechser-WG im Wohnheim statt oben bei Mutti. Fertigsuppe statt Filet. Es gibt also viel zu ertragen: ein Mitbewohner kommt morgens um 5 Uhr lautstark nach Hause, der nächste geht um kurz vor 6 Uhr joggen und wiederum ein anderer benutzt den Putzplan im Flur nur als Kalender. Alles kein Problem, denn diese angehenden Studenten hätten schon ganz andere Krisen überwunden. Mit diesen ermutigenden Worten schlossen die Redner ihre Grußworte und sprachen ihre Glückwünsche zum bestandenen Abitur und beste Wünsche für die private und berufliche Zukunft der erfolgreichen Absolventen aus.

Eine weitere Besonderheit dieser Verabschiedungsfeier ergab sich durch die Ansprache von Pastor Wiggers, der diese aufgrund des nicht stattfindenden Gottesdienstes bei dieser Zeugnisübergabe hielt. Er ging auf die Zukunftsvorstellungen der Schülerinnen und Schüler ein: „Steh auf und iss, denn du hast noch einen weiten Weg vor dir.“ (Monatsspruch der Kirche für den Monat Juli). Sinn und Ziel des Weges seien zwar unklar, die Zukunft sei weitestgehend unsicher. Dennoch sollten die wir essen. Aber was? Die Antwort sei der Schulabschluss, der über Einsatz von Zeit und Energie verschiedener Beteiligter erreicht worden sei. Er forderte sie außerdem auf, diesem Spruch zu folgen, wahrzunehmen, welche Möglichkeiten sie hätten und das Vertrauen zu lernen, den unsicheren und unklaren Weg zu gehen.

Die frisch gebackene Abiturientin Saskia Spindler (BBS G+S) sowie die Abiturienten Luca Book (BGT) und Marlon Kolberg (BGW) ließen in ihrer Schülerrede die drei Jahre an den Beruflichen Gymnasien Revue passieren. Nachdem sich alle in der Einführungsphase zunächst bei dem großen Neuanfang mit aber einem gemeinsamen Ziel kennenlernen und zurechtfinden mussten, waren sie dann ziemlich schnell im Sommer 2019 in der Kursstufe 13 angelangt. Getreu dem Motto „Erst das Vergnügen, dann die Arbeit“ fanden dort zunächst die beliebten Kursfahrten statt, bei denen man sich dann noch einmal ganz anders kennengelernt habe. Dem Motto sei es gedankt, dann gab es also doch noch eine schöne Sache, die diese

Abiturienten beim Abi mitbekommen haben: Die Kursfahrten. Trotzdem kamen dann am Ende noch die Prüfungen. In der Zeit bis dahin habe es zahlreiche Höhen und Tiefen, schöne aber auch schwere Zeiten gegeben. Luca Book betonte: „Wir haben etwas erreicht, auf das wir echt stolz sein können, wir haben unser Abitur! Wir können auch auf unsere Freundschaften, Bekanntschaften und Erfahrungen stolz sein, die wir in dieser wunderbaren Zeit sammeln und erleben durften. Die meisten von uns sind in diesen drei Jahren oft über sich hinausgewachsen und manche haben sogar Stärken entdeckt, die ihnen vorher nicht bewusst waren.“ Er dankte im Namen aller Absolventen ihren Lehrern und Eltern für die Bemühungen und Unterstützung in den vergangenen Jahren und verabschiedete sich mit einem Zitat von Robin Sharma: „Veränderungen sind am Anfang hart, in der Mitte chaotisch und am Ende wunderbar“.

Die Entlassungsfeier klang dann mit der Aushändigung der Abiturzeugnisse und Ehrungen aus.

Berufliches Gymnasium Technik:

Valentin Adam (Nordhorn), Verena Aschoff (Wietmarschen), Isaboe Averes (Nordhorn), Sven Barger (Wielen), Luca Book (Nordhorn), Elin Brockmann (Nordhorn), Hauke Damaschke (Nordhorn), Chris Dobbrunz (Nordhorn), Julian Gels (Wietmarschen), Lisa Große Bardenhorst (Bad Bentheim), Lars Joostberends (Nordhorn), Jannik Kelder (Emlichheim), Maxime Keuters (Nordhorn), Stijn Kroeske (Bad Bentheim), Pascal Lucas (Uelsen), Oliver Maathuis (Gölenkamp), Marc Meijer (Emlichheim), Hennes Nordbeck (Nordhorn), Mateuz Piasecki (Nordhorn), Tobias Schüller (Schüttorf), Steffen Vedder (Emlichheim), Nick Völkerink (Wilsum), Marco Wolters (Veldhausen)

Jessika Steinkühler, Andreas Preuß,
Steven Walter, Thorsten Wesker

Fachoberschulen

Zwei Richtungen - Ein gemeinsamer Weg

Die gbs Grafschaft Bentheim bietet in gleich zwei attraktiven Bereichen die Möglichkeit auf eine Fachhochschulreife, die nach einem erfolgreichen Abschluss zum Studium an einer Hochschule in Deutschland sowie im Ausland berechtigt.

Die Fachoberschule Technik (Klasse 12) setzt eine berufliche Ausbildung voraus und vermittelt eine erweiterte und vertiefte berufliche Fachbildung. Die Fachoberschule Gestaltung (Klasse 11 und 12) vermittelt Fertigkeiten, die eine solide Basis für viele Berufe insbesondere im Bereich Design, Architektur, Medien, Werbung und Film bietet.

Teamtag der Fachoberschule Technik

Am 03.09 sind die Schüler der FOT und deren Lehrkräfte nach einer kurzen Einweisung des Sportlehrers ins Stand up Paddeln am Bootsclub Nordhorn losgepaddelt und haben die Stadt per Stand up Paddel Board vom Wasser aus erkundet.

Am Schweinemarkt gab es eine kleine Erfrischung und dann wurde das Wehr und die Kornmühle mir Bravour gemeistert. Anschließend gab es auf dem Vechtesee noch einige Teamspiele, wo einige Schüler mehr oder weniger freiwillig eine kleine Abkühlung genießen durften.

Im Anschluss daran gab es ein gemeinsames Pizzaessen.

Die Klasse hat somit schon ein großartiges gemeinsames Erlebnis zu Beginn des Schuljahres gemeistert, so dass die Klassengemeinschaft gestärkt wurde.

Die Fachoberschule Technik mit ihrer Klassenlehrerin Frauke Johannink.

Teamtag der Fachoberschule Gestaltung, Klasse 11

Kennenlerntag der Fachoberschule Gestaltung, Klasse 11.

Die Klasse 11 der Fachoberschule Gestaltung ging am 5. September zum Kennenlerntag in die Lasertag-Arena nach Nordhorn. Die Schülerinnen und Schüler wurden vor Ort in Teams eingeteilt, eingewiesen und traten dann in mehreren Runden gegeneinander an. Ziel ist das Sammeln von Punkten, indem man innerhalb kurzer Zeit die gegnerischen Sensoren an der Spielausrüstung trifft. Wichtig sind dabei Bewegung und eine gute Spieltaktik. So haben sich die Schülerinnen und Schüler in jeder Runde gesteigert, nachdem sie gemeinsam strategische Spielzüge geplant haben. Nach zwei Stunden, einigen spannenden Partien und einer großen Portion Teamgeist ging es wieder zurück zur Schule.

Projekte der Fachoberschule Gestaltung

Die Fachoberschule Gestaltung zeigte auch in diesem Jahr ihr kreatives Können. Die Projekte umfassen verschiedenste Themenbereiche, wie z.B. Logoentwicklung, Gestaltung von Flyern und Visitenkarten, Fotografie, Architektur und Freies Zeichnen. Auf dem Blog der Fachoberschule Gestaltung kann ein umfassender Überblick und ein Einblick in aktuelle Projekte geworfen werden: www.fog.gbs-labor.de.

Arbeiten mit dem Goldenen Schnitt in der Fotografie.

Internationaler Jugendwettbewerb

Der Internationale Jugendwettbewerb lädt Kinder und Jugendliche ein, sich aktiv mit gesellschaftlich relevanten Fragestellungen auseinanderzusetzen und ihre Gedanken in Kurzfilmen oder Bildern festzuhalten. Das letzte Jahr stand unter dem Motto „Glück ist …“. Die Fachoberschule Gestaltung, Klasse 12, hat sich in einer Unterrichtsreihe mit dem Thema beschäftigt. Die Ergebnisse durften die Schülerinnen und Schüler beim Internationalen Jugendwettbewerb einreichen. In der Kategorie Bildgestaltung konnte Christoph W. in der Klassenstufe 10. bis 13. Klasse die Jury auf Ortsebene überzeugen. Herzlichen Glückwunsch.

Gewinner Christoph W.

Ausstellung „Biomorphelia“

Die Klasse 12 hat sich an zwei Tagen im Januar in der Städtischen Kunstgalerie Nordhorn intensiv mit der Ausstellung von Dorothee Diebold mit dem Thema „Biomorphelia“ beschäftigt. Nach einigen Präsentationen zum Thema biomorph haben sich die Schüler die Ausstellung angesehen und gemeinsam besprochen. Am zweiten Tag konnten sich die Schülerinnen und Schüler kreativ ausleben und mit verschiedenen Techniken und Materialien eigene biomorphe Figuren, Bilder und Collagen herstellen.

Fachoberschule Gestaltung in der Städtischen Kunstgalerie Nordhorn.

Workshop Lichtmalerei

Workshop Lichtmalerei.

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 12 haben an zwei Terminen im Dezember einen Workshop zur Lichtmalerei in der Fotografie absolviert. Bei Lichtmalerei handelt es sich um das Malen mit Licht in einer dunklen Umgebung. In der ersten Einheit wurde den Schülern die Kameraeinstellungen theoretisch und praktisch vorgeführt. Am zweiten Termin hat sich die Klasse bei Dunkelheit am Vechtesee in Nordhorn getroffen und ihr erworbenes Wissen praktisch angewendet. Dabei sind viele kreative Bilder entstanden.

26 Absolventen der Fachoberschule erlangen die Fachhochschulreife

Absolventinnen und Absolventen der Fachoberschule Technik mit ihrer Klassenlehrerin Frau Frauke Johannink

Absolventinnen und Absolventen der Fachoberschule Gestaltung mit ihrer Klassenlehrerin Frau Stefanie Klug.

Die Gewerblichen Berufsbildenden Schulen Grafschaft Bentheim in Nordhorn vergaben in einer, in diesem Jahr sehr reduzierten, Entlassungsfeier die Fachhochschulreife an insgesamt 26 Absolventinnen und Absolventen der Fachoberschulen. Die 18 Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule Gestaltung und acht Absolventen der Fachoberschule Technik nahmen ihre Zeugnisse mit Stolz entgegen.

Oberstudiendirektor Herr Holger de Vries verabschiedete die Klassen mit einer kurzen Rede. Mit einem Zitat von Herrn Bill Gates „Wenn ich eine feste Vorstellung einer Ziellinie gehabt hätte, hätte ich sie schon vor Jahren überschritten", lobte er die Schülerinnen und Schüler. Sie hätten nun eine Ziellinie überschritten, den erfolgreichen Erwerb der Fachhochschulreife. Nun müssen sie sich neue Ziellinien setzen, z.B. die einer Berufsausbildung oder eines Studiums.

Er hielt die jungen Frauen und Männer an, bei der Verfolgung ihrer Ziele ruhig einmal über den Tellerrand der Grafschaft Bentheim hinaus zu schauen und Erfahrungen zu sammeln, später aber gerne wieder zurückzukommen, denn die Grafschaft Bentheim braucht junge, dynamische Fachkräfte.

Nach der Übergabe der Zeugnisse, ehrte Studiendirektor Herr Edgar Sudendey die besonders guten Leistungen von Michelle Wintels (1,2), Lena Heidotting (1,6), Pascal Stichternath (1,8), Maike Berentzen (1,9), Christoph Wortelen (2,0) mit einem Buchpräsent.

Die Schulgemeinschaft der gbs wünscht allen Absolventinnen und Absolventen viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.

Absolventinnen und Absolventen der Fachoberschule Gestaltung:
Maike Berentzen, Hendrik-Jan Derks, Fabienne Elbert, Sabine Galvina, Sophie Hübsch, Elvira Kelder, Zoe Knopf, Madlin Moggert, Lisa Nykamp, Lena Probst, Jerome Rasfeld, Rieke Marie Reinink, Kathrin Scharnhorst, Nicole Schwab, Lena Stegerman, Hanna Steuer, Lea Syga, Christoph Wortelen

Absolventinnen und Absolventen der Fachoberschule Technik:
Philip Balke, Krzysztof Fiur, Lena Heidotting, Nils Kotmann, Kevin Rakel, Pascal Stichternath, Jan Arne Warsen, Michelle Wintels

Henrike Lau, Stefanie Klug, Frauke Johannink

Zweijährige Berufsfachschule Informationstechnischer Assistent

Schüler der Gewerblichen Berufsbildenden Schulen Landkreis Grafschaft Bentheim schulen Senioren im Umgang mit dem Computer und Smartphone.

Am 11. Dezember 2019 bot sich gegen Ende des Unterrichtstages um kurz nach 15 Uhr ein gänzlich ungewohntes Bild in den Räumlichkeiten der gbs. Dort saßen nicht wie gewohnt die jugendlichen Schüler auf den Stühlen einer der PC-Räume, sondern einige Senioren, die sich eben nicht zu alt fühlten, erstens nochmal für gute zwei Stunden die Schulbank zu drücken und zweitens, sich mit moderner Technik und dem Computer zu befassen.

Mit Ende des Schuljahres 2018/19 war das Projekt „Ran an den Computer – Schüler schulen Senioren" der Landesinitiative n-21 eigentlich ausgelaufen. Die Schüler der Informationstechnischen Assistentinnen und Assistenten entschieden sich aber dennoch dafür, das Projekt in Eigenregie fortzuführen. Dass dies eine gute Entscheidung war, zeigte das rege Interesse der Senioren. Weit mehr Anmeldungen als verfügbare Plätze waren zu verzeichnen.

Die Veranstaltung wurde im Vorfeld in Eigenregie von den Schülern geplant. Neben der fachlichen Vermittlung gehörte auch die Organisation der Verpflegung der Gäste zu den Aufgaben. Weiterhin gab die Veranstaltung den Schülern die Gelegenheit, die Perspektive zu wechseln und als Lehrender zu agieren.

Die Senioren wurden zum Thema Computer und Smartphone in einer individuellen 1:1 Betreuung geschult. Die thematischen Schwerpunkte lagen unter anderem auf der Vermittlung von Internetkompetenzen wie Online-Banking, Email-Verkehr und Benutzung eines Browsers. In dem Zusammenhang wurden die Teilnehmer außerdem für die Gefahren, die im „World Wide Web" lauern, sensibilisiert.

Zudem brachten die Senioren ihre eigenen Geräte mit, zu denen die Schüler dann gezielt Fragen beantworteten und Tipps zum Umgang gaben. Fragen zu Tablet und Smartphone haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Es ist eben in der heutigen Zeit unerlässlich, sich mit diesen Aspekten der Technik zu beschäftigen, um in der modernen Welt zurecht zu kommen. Unsere Teilnehmer jedenfalls sagten sich: Zu alt für moderne Technik? – Nicht mit uns!

BXT 2020 Schüler schulen Senioren 2: Im Raum D016 der gbs saßen Senioren und Schüler jeweils zu zweit vor einem PC.

12 Informationstechnische Assistenten trotzen Corona und erlangen erfolgreich ihren Abschluss an den gbs

Die Prüfungsphase war voller Hindernisse. Die letzten Wochen der Prüfungsvorbereitung waren geprägt von massiven Schutzmaßnahmen gegen das Corona-Virus. Dennoch ließen sich die jungen Informatikerinnen und Informatiker nicht entmutigen und erledigten den Endspurt per Online-Unterricht und Blended Learning (Homeschooling) oder in stark verkleinerten Gruppen.

Die gute Internetanbindung der gbs, die Portallösung Microsoft Office365 und insbesondere das Programm „Teams" sorgten für den Austausch von Materialien und die Durchführung von Unterricht als Videokonferenz.

Durch die gemeinsame Anstrengung von Lehrkräften und Schülern konnten die Prüfungen dann mit einem entsprechenden Hygienekonzept wie geplant durchgeführt werden.

12 Absolventen und Absolventinnen erreichten die nötigen Punkte und bekamen in einer, leider sehr abgespeckten, Feierstunde vom Schulleiter ihre Abschlusszeugnisse überreicht. Sie dürfen nun den Titel „Staatlich geprüfte(r) Informationstechnische(r) Assistent(in)" führen. Einige Absolventen sicherten sich zudem den schulischen Teil der Fachhochschulreife durch gute Leistungen in Deutsch, Englisch und Mathematik. Das beste Ergebnis erzielte Julien Luces Tüchter mit einer Durchschnittsnote von 1,7.

Die jungen Leute sind nach zwei Jahren einer breit ausgelegten Grundausbildung in verschiedenen Sparten der Informationstechnik gut aufgestellt für den Einstieg in den Beruf. Sie beherrschen nun unter anderem aktuelle Programmiersprachen wie C#, PHP oder SQL, können Datenbanksysteme aufsetzen und verwalten, Netzwerke planen und administrieren, PC-Hardware aufrüsten und reparieren, Elektroinstallationen durchführen, Mikrocontroller programmieren und natürlich Web-Seiten gestalten.

Die Schulgemeinschaft der gbs wünscht ihnen viel Erfolg beim Start in den Beruf und auf ihrem weiteren Lebensweg.

Die Abschlussklasse mit ihrem Klassenlehrer Herrn Thorsten Wesker und dem Abteilungsleiter Edgar Sudendey (v.l.n.r.): **Laura Krieger, Dewitt Klein, Jonas Rüstmann, Ahmad Alalao, Dimitrj Samoljak, Julien L. Tüchter, Luca Revermann, Niklas Witt, Kai Lübbermann, Sandra Ranze, Julian Weß, Daniel de Sousa Areal, Vincenzo Savarese, Jaqueline Evers und Nico Kerkhoff online zugeschaltet.**

Thorsten Wesker

Berufseinstiegsschule
BVJ/BEK

Die Berufseinstiegsschule besteht aus den beiden Schulformen Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) und der Berufseinstiegsklasse (BEK). In beiden Klassenstufen werden Schülerinnen und Schüler mit besonderen Förderbedarf und/oder die Schülerinnen und Schüler, die keinen Hauptschulabschluss an einer allgemeinbildenden Schule erworben haben, unterrichtet.

Im Berufsvorbereitungsjahr werden "Lücken" im Sozial- und Arbeitsverhalten und natürlich im fachlichen Bereich weitestgehend geschlossen, sodass sie im kommenden Schuljahr die Möglichkeit haben in der Berufseinstiegsklasse den Hauptschulabschluss nachzuholen. Der Hauptschulabschluss ermöglicht den Teilnehmern einen besseren Einstieg in die Arbeitswelt.

Im Schuljahr 2019/2020 konnten wieder jeweils drei Klassen im Berufsvorbereitungsjahr und in der Berufseinstiegsklasse eingerichtet werden.

Im Berufsvorbereitungsjahr werden pro Klasse jeweils zwei Fachrichtungen. Die Schülerinnen und Schüler haben somit die Möglichkeit Einblicke in verschiedene Berufe zu bekommen.

In der Berufseinstiegsklasse hat jeder Teilnehmer nur eine Fachrichtung. Seit vielen Jahren bieten wir hier Kombiklassen an, damit die Schülerinnen und Schüler weitestgehend in ihrem Wunschbereich beschult werden. In der jeweiligen Fachrichtung werden sie getrennt unterrichtet, während die allgemeinbildenden Fächer zusammen besucht werden.

Leider durfte Aufgrund der Corona Pandemie kein Praktikum durchgeführt werden. Wir hoffen, dass die Schülerinnen und Schüler trotz der Umstände die richtige Wahl für den weiteren beruflichen Werdegang getroffen haben.

Berufseinstiegsklasse Friseur/Kosmetik (BEKC)

Schülerergebnis Engel und Teufel. | Schülerergebnis Innere Schönheit. Schülerin bei der Arbeit zum Thema Blumenmädchen. | Ergebnisse der Projektarbeit.

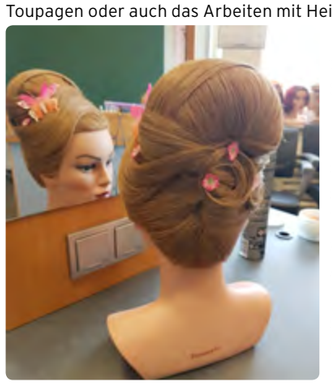
Die Berufseinstiegsklasse Friseur/Kosmetik startete mit zwölf Schülerinnen und vier Schülern. Am Ende des Schuljahres freuten sich elf von ihnen über den wohlverdienten Hauptschulabschluss. Wir freuen uns sehr über diesen guten Erfolg der BEKC und wünschen den Schülerinnen und Schülern alles Gute für die Zukunft.

Im Schuljahr 2019/2020 wurden mehrere Projekte durchgeführt. Unter anderem gab es das Projekt "Schönheit". Ziel des Projektes war es, unterschiedliche Wesen aus Styroporköpfen zu basteln. Das Projekt wurde in Einzel- oder Partnerarbeit durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler sollten sich zuvor überlegen, wie sie einen weißen, unbehandelte Styroporkopf umgestalten können. Dazu durften verschiedene Materialien verwendet werden. In Teamarbeit haben zum Beispiel zwei Schülerinnen aus einem Kopf einen Engel sowie Teufel gestaltet. Dafür haben Sie zwei unterschiedliche Gesichtshälften ausgearbeitet. Während der Engel hell, schön und mit Glitzer gestaltet wurde, haben sie dem Teufel eine gruselige Note verliehen.

Eine andere Schülerin hatte die Idee einen Hexenkopf unter dem Motto „Innere Schönheit" zu erstellen. Aus Modelliermasse hat sie eine Hexentypische Höckernase geformt und an den Kopf gearbeitet. Aus Pfeifenputzern entstanden krause Haare. Der Kreativität wurden keine Grenzen gesetzt und heraus kamen großartige Ideen und Ergebnisse.

Des Weiteren haben die Schülerinnen und Schüler der BEK Friseur/Kosmetik in diesem Schuljahr Betriebe zu verschiedenen Berufen besucht. Sie waren in einem Friseurunternehmen, einem Kosmetikinstitut, einem Pflegeheim und einem Drogeriemarkt. Dadurch konnten sie sich einen Eindruck verschaffen, was ihnen die unterschiedlichen Berufszweige für Möglichkeiten bieten. Positiv fanden die Schüler/innen, dass sie die Gelegenheit hatten, Fragen zu den einzelnen Berufen stellen zu können. Dadurch wurden Unklarheiten zu den Berufen geklärt. Außerdem haben die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit genutzt, einen Praktikumsplatz zu bekommen. Leider konnte das Praktikum coronabedingt nicht mehr stattfinden.

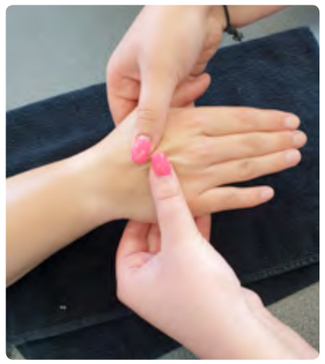
Im Laufe des Schuljahres erlernten die Schülerinnen und Schüler außerdem verschiedene Techniken und Methoden Frisuren zu gestalten. Dazu zählte z. B. das Einlegen der Haare, das Erstellen von Toupagen oder auch das Arbeiten mit Heißgeräten. Mit Hilfe der erlernten Tätigkeiten, konnten die Schülerinnen und Schüler der BEK Friseur/Kosmetik anspruchsvolle Hochsteckfrisuren erstellen. In einem Projekt sollten sie zu bestimmten Themen, wie z.B. Hochzeiten, Geburtstage oder Abschlussball, eigene Ideen entwickeln und diese Frisuren anschließend selbst erstellen.



Steckfrisur zum Thema "Frühlingsball".

Zur Erstellung der Frisur „Frühlingsball" hat eine Schülerin mit einem Unterbaukissen und Toupagen eine voluminöse, elegante Ballfrisur kreiert. Um die Frisur noch besser auf das Thema abzustimmen, hat sie als Schmuck Blumen und ein Schmetterling in das Haar eingearbeitet. Zum Thema Hochzeit hat eine Schülerin eine Brautfrisur erstellt. Das Haar musste dafür vorher auf Wickler eingedreht werden. Anschließend hat sie aus den Locken eine elegante Schlaufenfrisur zusammengesteckt. Als Highlight sind kleine Strasssteine zu erkennen und das Make-up rundet das Ergebnis der Projektarbeit ab. Auch bei diesem Projekt sind sehr schöne und kreative Ergebnisse herausgekommen.

Ergebnis der Brautfrisur.



Schöne Hände: Unter dem Motto „Schöne Hände" hat die BEK Friseur/Kosmetik dieses Jahr eine Hand- und Unterarmmassage erlernt. Dabei ist es wichtig gewesen, dass ein passender Druck für die Massage aufgewandt wurde sowie den reibungslosen Ablauf der Griffe einzuüben

Die Handmassage.

Nach reichlich Entspannen und Verwöhnen, erlernten die Schülerinnen und Schüler das Formen der Nägel. Sie haben gelernt, wie man Fingernägel richtig feilt und in Form bringt. Außerdem wurde ihnen das richtige Lackieren der Nägel gezeigt. Nach dem sie sich das richtige Lackieren der Nägel angeeignet hatten, ging es an das kreative Gestalten der Nägel. Mit verschiedenen Materialien und Lacken wurden kreative Schmucknägel designt. Zum Beispiel wurden Nägel nach dem Lackieren mit feinen, glitzernden Klebestreifen oder auch Strasssteinen versehen. Auf dem Bild sieht man das Ergebnis einer Schülerin, die mit der Wassertechnik ein individuelles Muster auf die Nägel gebracht hat.

Die Resultate der Schülerinnen und Schüler waren sehr schön anzusehen. Am Ende dieses Themenblocks wurde noch mit UV härtenden Lacken gearbeitet. Es wurde in diesem Schuljahr zum ersten Mal in der BEK Friseur/Köperpflege durchgenommen und war ein Highlight für die Schülerinnen.

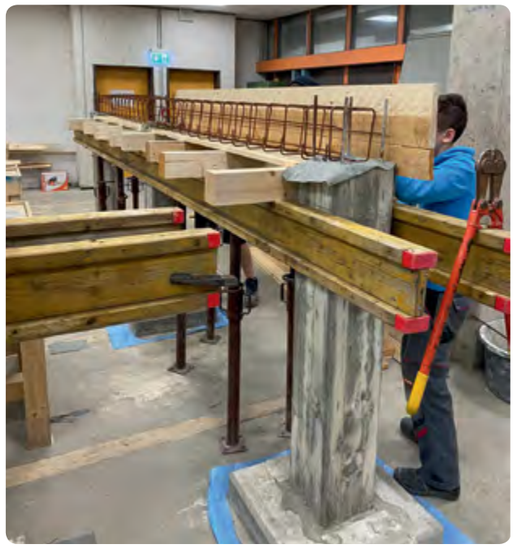
Berufseinstiegsklasse Bautechnik

Die Berufseinstiegsklasse Bautechnik begann mit sieben Schülern, von denen fünf das Schuljahr beendeten. Jeder dieser fünf Schüler erlangte dabei den Hauptschulabschluss.

In der Berufseinstiegsklasse Bautechnik wurden in vier Qualifizierungsbausteinen folgende Inhalte vermittelt:

- Herstellen von Baukörpern aus KS-Steinen
- Bauteile aus Beton und Stahlbeton herstellen
- Herstellen einer Holzkonstruktion
- Erschließen und Gründen eines Bauteils

Im Qualifizierungsbaustein "Bauteile aus Beton und Stahlbeton" musste jeder Schüler eine Stahlbetonsäule herstellen. Über drei Säulen wurde dann im Team ein Stahlbetonbalken konstruiert.



Bauteile aus Beton- und Stahlbeton herstellen.

Der Qualifizierungsbaustein "Herstellen einer Holzkonstruktion" beinhaltet sowohl die zimmermannsmäßigen als auch die ingenieurmäßigen Holzverbindungen. Am Projekt Dachstuhl wurden diese dann umfassend umgesetzt. Danach haben die Schüler noch den "Dachstuhl" mit Dachpfannen eingedeckt.

Das Tiefbauprojekt im Qualifizierungsbaustein "Erschließen und Gründen eines Bauteils" umfasst die Neustrukturierung einer Pflasterfläche auf dem Übungsgelände des Bauhofes. Dort musste zuerst eine bestehende Fläche aufgenommen, Abwasserleitungen neu verlegt und der Aushub wieder fachgerecht eingebaut werden. Danach hatten die Schüler die Aufgabe eine neue Pflasterfläche mit vorgegebenen Höhenangaben herzustellen.

Berufseinstiegsklasse Farbtechnik und Raumgestaltung

Schüler beim Lackieren des Werkzeughalters.

Ein zentrales Anliegen der Berufseinstiegsklasse Farbtechnik und Raumgestaltung ist die Förderung der Ausbildungsreife. Ausgehend davon, dass grundlegende Kulturtechniken, personale und soziale Kompetenzen sowie Wissen über die Berufswelt zentrale Bestandteile von Ausbildungsreife darstellen, kommt den in der Berufseinstiegsklasse eingesetzten curricularen und didaktischen Gestaltungselementen eine besondere Bedeutung zu.

Vor diesem Hintergrund verschönerten die Schüler im Laufe des Schuljahres einzelne Räume in den gbs Grafschaft Bentheim mit verschiedenen Maltechniken, Tapeten und Dekorputzen. Dieses umfasste neben der Einrichtung des Arbeitsplatzes auch die Planung und Berechnung des Materialeinsatzes sowie die Verarbeitung von Werk-, Hilfs- und Beschichtungsstoffen unter Berücksichtigung des Umwelt- bzw. Gesundheitsschutzes und der Arbeitssicherheit.

Darüber hinaus fanden diverse Kooperationen mit anderen Fachbereichen statt. So zum Beispiel fertigten die Schüler der Berufseinstiegsklasse Metalltechnik Werkzeughalter aus Stahlrohren an. Diese wurden in der Farbtechnik fachgerecht geschliffen, gereinigt und abschließend in dem Farbton RAL 7040 „Fenstergrau“ lackiert.

Berufseinstiegsklasse Holztechnik

Das Schuljahr 2019/2020 begann mit einer Schülerin und neun Schülern. Zum Ende des Schuljahres nahmen sieben Schülerinnen und Schüler an den Abschlussprüfungen teil. Bis auf einen Schüler freuen sich alle über einen Hauptschulabschluss. Was uns Lehrkräfte besonders freut ist, dass alle Schülerinnen und Schüler einen Schulplatz in einer Berufsfachschule bekommen haben.

Das Schuljahr gliederte sich in vier Qualifizierungsphasen, die nach und nach durchlaufen wurden. Im ersten Halbjahr stellten die Schülerin und die Schüler jeweils einen Strandstuhl und verschiedenen Steckspiele her. Die Werkstücke waren passend zu Weihnachten fertig, so dass sie sich über wunderschöne Geschenke für ihre Familien freuten. Der Stolz auf ihre Arbeit war ihnen anzusehen.

Im zweiten Halbjahr konnte im fachpraktischen Unterricht leider nur noch der Adirondackstuhl gefertigt werden, da durch die besondere Situation im Schuljahr zu viel praktischer Unterricht ausgefallen ist, der im Homeschooling nicht aufgefangen werden konnte. Im theoretischen Unterricht wurde zum Adirondackstuhl noch über verschiedene Rahmeneckverbindungen gesprochen.

Rebecca und Abdul präsentieren Stolz ihren selbstgebauten Adirondack Stuhl.

Berufseinstiegsklasse Metalltechnik

Mit der vollständigen Schulschließung im März 2020 aufgrund der Corona-Pandemie begann für die neun Schüler der Berufseinstiegsklasse Metalltechnik (BEKM-1) eine im Hinblick auf ihren Lernprozess schwierige Zeit. Sie bekamen Arbeitsunterlagen per Post zugeschickt, die sie zu Hause bearbeiten sollten. Wenn sie Lernhilfen von ihren Lehrkräften benötigten, mussten sie diese selbstständig anfordern. Dazu bestand die Möglichkeit, die Lehrkräfte telefonisch oder durch E-Mails zu kontaktieren.

Nach der Wiederöffnung der Schule hatten sie in den allgemeinbildenden Fächern, in denen sie mit der Berufseinstiegsklasse Bautechnik zu einer Lerngruppe zusammengefasst waren, nur in jeder zweiten Woche Unterricht. Andernfalls wäre das Abstandsgebot von mindestens 1,5 Metern zu anderen Personen nicht einzuhalten gewesen.

Die Lerninhalte wurden auf das Wesentliche reduziert, die Lehrkräfte gaben ihr Bestes bei der Unterstützung ihrer Schüler und handelten - auch bei der Vergabe der Zeugnisnoten - nach dem Grundsatz: Die Corona-Krise darf den Schülern im Hinblick auf ihre berufliche Entwicklung nicht zum Nachteil werden. Am Schuljahresende hatten alle einen Hauptschulabschluss vorzuweisen. Die meisten von ihnen besuchen mittlerweile eine Berufsfachschule oder befinden sich in der dualen Ausbildung.

Anna Freese, Melanie Scheffer, Carolin Dornieden, Arno Krümpelmann, Andre Ruffing, Wolfgang Junker

Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)

Schülerfirma Holzbauteam – Berufsvorbereitungsjahr Holz- und Bautechnik

Mit einer kleinen Feierstunde wurde die neue Einhausung von den Schülerfirmen an die Stadt Nordhorn übergeben (von links): Bürgermeister Thomas Berling, Thomas Lamberink (Lehrer Fachbereich Metall), Stefan Böhm (Lehrer Fachbereich Holz), die beiden Schüler Rico Reuter und Nico Häfner, Studiendirektor Michael Weckenbrock, Schulleiter Oberstudiendirektor Holger de Vries und Jochen Vahl (Lehrer Fachbereich Bau). Foto: Stephan Konjer (GN)

Das vergangene Schuljahr war ein besonderes Schuljahr. Nicht nur die besonderen Umstände und die damit verbundenen Hygienemaßnahmen, sondern auch die zeitweise Schulschließung erschwerten die Fertigstellung von einzelnen Projekten.

Trotz aller Bedingungen wurden verschiedene Projekte erfolgreich abgeschlossen. Über mehrere Monate hinweg planten und fertigten die Schülerinnen und Schüler eine Einhausung (Verkleidung) für unansehnliche Stromkästen in der Innenstadt von Nordhorn. Auftraggeber dieses umfangreichen Projekts war die Stadt Nordhorn. Das Projekt wurde nicht nur von der Schülerfirma Holzbauteam bearbeitet, sondern es waren auch noch die Fachbereiche Metalltechnik und Bautechnik beteiligt. Durch diese enge Zusammenarbeit hatten unsere Schülerinnen und Schüler des Berufsvorbereitungsjahres die Möglichkeit verschiedene andere Berufsfelder kennenzulernen. Bei dem Projekt „Einhausung“ wurde gepflastert, betoniert, ein Rahmen aus Vierkantrohren geschweißt und am Ende wurde die geschweißte Unterkonstruktion mit Lärchenholz verkleidet. Die komplette Konstruktion wurde auf dem Außengelände des Fachbereiches Bautechnik vormontiert und in einem Stück zum vorbereiteten Standort in der Innenstadt transportiert. Für den Transport wurde ein Tieflader benötigt. Dank der guten Vorbereitung wurde mit einem Kran die tonnenschwere Konstruktion Zentimeter genau auf den vorgesehenen Standort abgesetzt und verschraubt. Die Erleichterung, dass alles genau gepasst hat, war allen anzusehen! Diese Aktion fand in den frühen Morgenstunden statt, bevor die Innenstadt sich mit Passanten füllte. Dadurch war ein konzentriertes Arbeiten möglich. Im Anschluss gab es eine kleine Einweihungsfeier, an der auch der Bürgermeister der Stadt Nordhorn Thomas Berling sowie weitere Verantwortliche der Stadt eingeladen wurden. Herr Berling bedankte sich bei allen Beteiligten für dieses sehr gute Ergebnis. Besonders stolz waren die Schüler darüber, dass ein Bericht in den Grafschafter Nachrichten erschienen ist.

Ein weiteres Projekt, welches im Schuljahr 2019/2020 abschlossen werden konnte, ist eine weitere „Geben-und-Nehmen-Box“ für die Kolpingfamilie Nordhorn. Diese steht an der St. Augustinus Kirche und wird von Ehrenamtlichen gepflegt und betreut. Das Konzept sieht vor, dass alles, was nicht mehr gebraucht wird, aber noch gut in Schuss ist, dort hingestellt werden kann, denn vielleicht kann eine andere Person genau dieses Teil noch gebrauchen. Nach Rücksprache mit der Kolpingfamilie wird diese Möglichkeit des Gebens und Nehmens Prinzips sehr gut von der Bevölkerung angenommen.

Schüler vor der fertiggestellten "Geben-und-Nehmen-Box".

Neben den beschriebenen Projekten gab es auch noch kleinere Projekte. So wurden u.a. Sitzbänke für eine Grundschule hergestellt und verschiedene Nisthilfen für den Naturschutzbund gebaut.

Berufsvorbereitungsjahr Metall- und Bautechnik

Im Schuljahr 2019/2020 nahmen die Schüler des Berufsvorbereitungsjahres Metall- und Bautechnik an attraktiven Arbeitsgemeinschaften im Rahmen der optionalen Lernangebote teil. Die erstrangigen Ziele dieser Lernangebote waren die Verbesserung der Sozialkompetenz und die Steigerung der Motivation bei den Schülern.

Direkt zu Anfang des Schuljahres stand die Sichtkontrolle der Bänke am Vechtesee an. Diese Bänke wurden vor einigen Jahren von einer Klasse des Berufsvorbereitungsjahres hergestellt und werden seitdem jedes Jahr von den Schülern der Arbeitsgemeinschaften „Umwelt“ und „Gesundheit“ einer Kontrolle unterzogen.

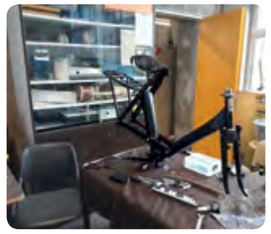
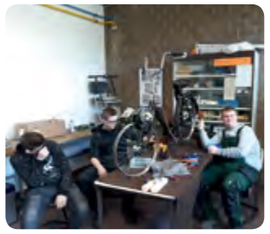
Ebenfalls im Rahmen der Arbeitsgemeinschaften „Umwelt“ und „Gesundheit“ sollte im Schuljahr 2019/2020 ein Nordhorn-Kalender hergestellt werden. Geplant war es, diesen Kalender mit Schülerfotos zu bestücken. Mit Feuereifer fotografierten die Schüler Nordhorner Sehenswürdigkeiten oder einfach auch Motive, die ihnen gefielen. Leider konnte aufgrund der besonderen Umstände in diesem Schuljahr der Kalender nicht fertiggestellt werden, so dass dieses Projekt im kommenden Jahr seinen Abschluss finden wird.

Herr Golisch erklärt die Basics der Fotografie. | Springbrunnen in der Fußgängerzone (Schülerfoto).

Ein weiteres Projekt der Arbeitsgemeinschaften war die Begehung des alten Friedhofes „Am Gildkamp“. Der Arbeitsauftrag lautete: Erneuerung des Zaunes in originaler Optik! Der Zaun wurde vor Ort ausgemessen und fotografiert. Anschließend zeichnete Herr Lindenau zusammen mit den Schülern den Zaun über Solidworks am Computer, um diesen abschließend als Modell zu fertigen. In diesem Zusammenhang zeigte Herr Lindenau den Schülern auch, wie ein 3D-Drucker arbeitet.

Altes Zaunelement. | Entwurf eines Zaunelementes (Solidworks).

Da viele Schüler der Klasse an der Fachrichtung Fahrzeugtechnik interessiert waren, restaurierte der Fachpraxislehrer Herr Golisch mit den Schülern eine alte Velosolex, Baujahr 1972. Gekrönt wurde dieses Projekt durch die Übergabe einer ausgedienten Zapfsäule der Aral Tankstelle an der Denekamper Straße.

Die Velosolex in Einzelteilen | Pascal und Justin bei der Restaurationsarbeit

Hilfsbereit zeigten sich die Schüler bei der Verkehrssicherheitswoche. Vom 16.-20.09.2020 betreute Luca Joel unter Aufsicht von Herrn Golisch den Überschlagsimulator.

Luca Joel bei der Betreuung des Überschlagsimulators.

Ganz besonders großes Interesse zeigten die Schüler in diesem Jahr an der Arbeitsweltenmesse in der „Alten Weberei“ in Nordhorn. Eigenständig bewegten sie sich über die Messe und informierten sich bei den fachkundigen Akteuren über Berufe, Aufstiegs- und Verdienstmöglichkeiten.

Der Schuljahresabschluss fand, wie jedes Jahr, bei Frau Geesen statt. Unter Einhaltung aller Hygieneregeln genossen die Schüler bei schönstem Wetter die Ruhe in der freien Natur. Großen Spaß hatten die Schüler bei der Kanalüberquerung im Minischlauchboot. Diese Unternehmung erforderte Mut und Geschicklichkeit und brachte einigen Anwesenden nasse Füße. Abschließend reflektierte man gemeinsam das vergangene, sehr spezielle Schuljahr. Trotz der Pandemie war der Großteil der Klasse erfolgreich und erhielt die Berechtigung für den Eintritt in die Berufseinstiegsklasse im Schuljahr 2020/2021 zum Erwerb des Hauptschulabschlusses.

Berufsvorbereitungsjahr - Sprachförderung

Büchereibesuch des BVJAs

Im Berufsvorbereitungsjahr-Sprachförderung werden junge geflüchtete Jugendliche beschult. Der Schwerpunkt dieser Klasse liegt auf dem Erlernen der deutschen Sprache. Immer wieder kommt es vor, dass die Schülerinnen und Schüler in ihren Heimatländern aus verschiedensten Gründen keine Schule besucht haben oder nur ein paar Jahre, so dass ihnen nicht nur die Sprache Schwierigkeiten bereitet, sondern sie auch in anderen Fächern massive Defizite zeigen, wie z.B. in der Mathematik.

Die Schulform ist einjährig, so dass nicht viel Zeit bleibt, die Lücken der Schüler zu schließen. Umso erfreulicher ist es, dass von den 12 Schülern viele am Ende des Schuljahres die Möglichkeit bekommen haben im kommenden Schuljahr eine Berufseinstiegsklasse zu besuchen. Wie wünschen ihnen viel Erfolg!

Im Schuljahr 2019/2020 wurden neben dem schulischen Lernen einige schöne Projekte durchgeführt. Im September hat das BVJA in der Arbeitsgemeinschaft gemeinsam mit Frau Pohlman und Frau Averes die Stadtbibliothek Nordhorn besucht. Die Stadtbibliothek fördert den Austausch und Kontakt verschiedenster Menschen und Kulturen und verbindet diese mit Hilfe der unterschiedlichen Medien. In einer geleiteten Führung haben die Schüler einiges über Medien und verschiedenen Ausleihmöglichkeiten an diesem Standort gelernt. Im Anschluss konnten sie einen persönlichen Ausweis beantragen.

Des Weiteren haben die Schülerinnen und Schüler einen geführten Rundgang durch das Stadtmuseum im NINO-Hochbau unternommen. Dabei konnten die Schüler mehr über die textile Geschichte der Stadt Nordhorn erfahren. Eindrucksvoll gab es den Schülern einen Einblick in das Leben und Arbeiten in vergangenen Zeiten. Im Anschluss an den Rundgang hatten die Schüler große Freude dabei, in die Kleidung des Fundus zu schlüpfen.

Wie in jedem Jahr wurden zur Einstimmung auf die Adventszeit mit den Schülern des BVJAs, unter der Anleitung von Frau Pohlman und Frau Averes, Adventskränze gestaltet. Mit sehr viel Kreativität und Geschick sind Gestecke entstanden, die an unterschiedlichen Orten in der Schule verteilt wurden.

Das BVJA und Schüler des BOK machten die Küche für einen Tag zur Weihnachtsbäckerei. Mit Hilfe von Frau Holthöwer und Frau Pohlman wurden Plätzchen ausgestochen, gebacken, verziert und probiert.

Das BVJA beim Plätzchen backen | Das BVJA beim Adventsfrühstück

Blutspendeaktion 2020: Auch in diesem Jahr wurden die Teilnehmer der Blutspendeaktion durch die Berufsfachschule Gastronomie und das Berufsvorbereitungsjahr Sprache im Schulrestaurant bewirtet. Unter der Anleitung von Frau Pohlman und Herrn Staal wurden belegte Brötchen und verschiedene Nudelgerichte zubereitet und serviert. Die Schüler hatten große Freude bei der Bewirtung und konnten ihr Wissen in die Praxis umsetzen.

Katharina Averes, Maike Geesen, Stefan Böhm

FACHTEAMS DER ALLGEMEINBILDENDEN FÄCHER

In fast allen Schulformen der gbs Grafschaft Bentheim werden auch die allgemeinbildenden Fächer Deutsch, Englisch, weitere Fremdsprachen, Politik, Religion oder Werte und Normen und Sport unterrichtet. Außerdem gehören die Fächer aus den Bereichen Informationstechnik, Informationsverarbeitung sowie Betriebs- und Volkswirtschaft zu diesem Bereich.

Naturwissenschaften

Trotz der besonderen Umstände im Prüfungsjahr 2020 gibt es aus den Naturwissenschaften wieder Erfreuliches zu berichten: Bei den zentralen schriftlichen Abiturprüfungen im Fach Physik gab es besonders gute Ergebnisse. Viele Schüler erreichten ein zweistelliges Prüfungsergebnis.

Besondere Anerkennung gebührt Sven Barger für 15 Punkte in der schriftlichen Prüfung im Zentralabitur und in allen vorhergehenden Klausuren der Oberstufensemester. Er erhielt dafür eine Mitgliedschaft in der DPG (Deutschen Physikalischen Gesellschaft) und ein Buchpräsent. Ein guter Start für den angehenden Studenten der Physik.

Sven Barger mit seiner Urkunde der Deutschen Physikalischen Gesellschaft.

Thorsten Wesker

Fachteam Politik/Geschichte

Verabschiedung

Trotz der aktuellen Herausforderungen um Abstand und Hygienemaßnahmen wurde Maria Beelmann-Kaiser am Mittwochnachmittag, 24.06.2020 in kleiner, aber feierlichen Runde im Lehrerzimmer der gbs in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. In der Runde ihrer engsten Kolleginnen und Kollegen wurde Maria Beelmann-Kaiser nach 38 Schuljahren, von denen sie 12 an den gbs unterrichtete, gebührend in den Ruhestand verabschiedet.

Zu Beginn der Veranstaltung gab Schulleiter Holger de Vries einen Rückblick auf das erlebnisreiche Leben der Pensionärin. Maria Beelmann-Kaiser studierte an der Universität in Hannover Gewerbelehramt in der Fachrichtung Ernährungsgewerbe sowie Wirtschaft- und Sozialwissenschaften und absolvierte die erste Staatsprüfung 1981. Es folgte das Referendariat an den BBS I in Leer. Im Anschluss daran arbeitete sie über 18 Jahre an den BBS II in Aurich. Die Ernennung zur Studienrätin erfolgt im Jahr 1987. Für die Belange von Kolleginnen und Kollegen setzte sich Maria Beelmann-Kaiser gerne und immer wieder ein: Als Gewerkschaftlerin wurde sie in den in den Personalrat gewählt. Von der BBS Aurich wechselte sie zunächst zur BBS Emden und seit 2008 unterrichtet sie an den gbs. Maria Beelmann-Kaiser war stets aufgeschlossen gegenüber neuen Aufgaben: Sie zeigte sich verantwortlich für den Prüfungsausschusses für Bäcker und Fachverkäuferinnen, startete außerdem im Februar 2012 noch die Qualifizierungsmaßnahme für das Unterrichtsfach „Werte und Normen", welche sie erfolgreich mit einem Zertifikat abschloss. Außerdem organisierte sie die wiederholten Fahrten mit Schülerinnen und Schülern zur Gedenkstätte in Esterwegen und kümmerte sich um Projekte wie den Europatag, Briefmarathon für Amnesty International, Einladung von Augenzeugen im Dritten Reich und vielen Diskussionsrunden mit Politikern vor den Wahlen sowie für die kürzlich ins Leben gerufene Aktion „Stolpersteine mit QR-Codes". Im Dezember 2015 wurde sie unter anderem für die Aufgabenbereiche Leitung des Teams Politik zur Oberstudienrätin (A14) befördert.

Für ihr großes Engagement im Bereich Bäcker und Fachverkäuferinnen bei Unterricht und Prüfungen sowie für die genannten Projekte in Politik und Werte und Normen sprach Schulleiter Holger de Vries zum Abschluss seinen Dank aus und übergab ihr in mündlicher Form das vermutlich letzte Zeugnis ihrer Schulzeit: Politik und Werte und Normen: sehr gut, Fachkunde Bäcker und Fachverkäuferinnen: sehr gut, Gartenbau: sehr gut (laut Ehemann Uwe Tyman), Tanzen: sehr gut (hat der Schulleiter live gesehen), Anstelligkeit und Umsicht: gut – hier musste er die Noten vom Zeugnis 1975 übernehmen. Mit Zustimmung zu dieser Bewertung wünscht die gesamte Schulgemeinschaft der gbs der engagierten Kollegin Maria Beelmann-Kaiser alles Gute für die Zukunft.

Schulleiter Holger de Vries und Maria Beelmann-Kaiser.

Briefmarathon

Seit einigen Jahren beteiligen sich mehrere Klassen in den Unterrichtsfächern Politik, Religion und Werte und Normen am „Briefmarathon für Schulen" von Amnesty International. Der Briefmarathon ist eine weltweite Solidaritätsbekundung mit Menschen, die Opfer von Menschenrechtsverletzungen wurden. Von vier potenziellen Opfern von Menschenrechtsverletzungen suchen sich die Schülerinnen und Schüler eine Person aus und schreiben für diese einen Brief an die entsprechende Regierung. In den Briefen werden die Regierungen aufgefordert, gewaltlose politische Gefangene freizulassen und das Unrecht zu beenden. In diesem Jahr wurden insgesamt 905 Briefe an die Regierungen in Belarus, Philippinen, Iran und Südafrika verschickt. Es sind Schicksale, die betroffen machen. Atena Daemi ist für ihr Engagement gegen die Todesstrafe im Iran zu sieben Jahre Haft verurteilt worden, Nonhle Mbuthuma aus Südafrika steht auf der Todesliste, weil sie für die Landrechte kämpft. Amnesty International verurteilt diese Menschenrechtsverletzungen aufs Schärfste und setzt sich im Briefmarathon für die Betroffenen ein.

Schülerinnen und Schüler der Klasse BEKC1-1.

Prüfungskurs Evangelische Religion Berufliches Gymnasium Jahrgangsstufe 12.

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 12 Politik mit den Lehrkräften Frau Schmidt (l.) und Frau Beelmann-Kaiser (r.).

Besuch der Gedenkstätte Esterwegen

Am 11.12.2019 fand ein Besuch der Gedenkstätte Esterwegen der Klassen BXT1-1 (Informationstechnische Assistenten)/ BFF 1-1 (Berufsfachschule Farbtechnik und Raumgestaltung) und FOT2-1 (Fachoberschule Technik), in Begleitung der Politiklehrkräfte Frau Johannink/ Frau Engbers/ Herr Ruffing und Frau Rohe statt. Als gewerblich berufsbildende Schule „Ohne Rassismus – Mit Courage" ist die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Emslandlagers, verbunden mit dem aktuellen zentralen politischen Thema des Jahres 2019 „Menschenrechte wahren – Gegen Ausgrenzung und Rassismus" ein wichtiger pädagogischer Auftrag.

Die Gedenkstätte setzt ein Zeichen gegen Diktatur, Gewaltpolitik, Terror, Nationalismus und fordert auf zum Engagement für Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie. Das dreistündige Programm begann mit einem bebilderten Vortrag zur Geschichte der 15 Emslandlager von 1933-1945 und ihrer Opfer, die schwere Zwangsarbeit in der Moorkultivierung, Torf- und Rüstungsindustrie und Bombenräumkommandos, leisteten. Mehr als 20.000 Strafgefangene starben an Erschöpfung, Krankheiten und körperlichen Misshandlungen. Reges Interesse fand auch das „Moorsoldatenlied" – Zur Bedeutung und Rezeption von 1937 bis 2012". Bei dem anschließenden Gang auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrations- und Strafgefangenenlagers wurden Erläuterungen zur Topographie und zur Gestaltung des heutigen Gedenkstättengeländes gegeben. Nach einer kurzen Einführung besuchten die Schülerinnen und Schüler individuell die Dauerausstellungen. Das Abschlussgespräch wurde abgerundet mit dem Report - Beitrag von 1966 „Zum Umgang der ehemaligen Häftlinge und der Region mit der Geschichte nach 1945".

Besonderer Dank gilt der Schülervertretung an den gbs Grafschaft Bentheim und der Stiftung niedersächsischer Gedenkstätten hinsichtlich der ergänzenden finanziellen Unterstützung unserer Schülerinnen und Schüler.

Referenten und Politiklehrkräfte Herr Ruffing, Frau Engbers, Frau Rohe, Frau Johannink (von links) mit Schülerinnen und Schülern der BXT1-1, BFF1-1 und FOT2-1.

Maria Beelmann-Kaiser, Inka Rohe

Fachteam Religion/ Werte und Normen
Projekt Kirche und Glaube heute

Schüler des 11er Kurses evangelische Religion.

Der evangelische Religionskurs des Beruflichen Gymnasiums Technik der Klasse 11 hat sich unter der Leitung von Fr. Lloyd über mehrere Wochen mit einer umfangreichen Erarbeitung beschäftigt zu den zwei Leitfragen: „Welche positiven und negativen Seiten sehen wir an der Kirche?“ und „Kann der Glaube ohne die Kirche existieren?“ Es sollte zu diesen Fragen die eigene Gemeinde beleuchtet werden. Unter anderem sollte in den Gemeinden geforscht werden, welche Angebote es zu den Grundpfeilern der evangelischen Kirche Koinonia, Liturgia, Diakonia und Martyria gibt. Jedes Gruppenmitglied sollte sich aus diesen Angeboten eins aussuchen, welches er/sie besucht und dies dokumentiert in Wort und Bild. Des Weiteren sollte eine Umfrage der Gemeindemitglieder und ein Interview eines Angestellten der Kirchengemeinde durchgeführt werden sowie allgemeine Informationen zur Gemeinde dargestellt werden. Neben der Präsentationsform Power Point Präsentation mit Vortrag, hat eine Gruppe auch einen Film erstellt, der ein besonderes Engagement der Schüler gezeigt hat. Trotz anfänglicher Bedenken der Schüler, dass das Projekt zu viel Zeit innerhalb ihres Alltags einnehmen würde, hat es ihnen im Endeffekt sehr viele neue Erkenntnisse über ihre Gemeinde und über die Verflechtung ihrer Gemeinde in ihre Lebensumgebung gebracht und auch den Gruppenzusammenhalt gestärkt. Das Projekt zielte darauf ab, die Schüler auf eine umfangreiche Erarbeitung während eines Studiums vorzubereiten.

Die BEKC besuchte den SkF in Nordhorn

Am Dienstag, 02.07.2019, besuchte die Berufseinstiegsklasse Friseur/Kosmetik den Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (SkF) in Nordhorn. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich hier umfangreich über das Beratungsangebot des Sozialdienstes informieren. Im Religionsunterricht wurde über Probleme gesprochen, die ein Mensch alleine nicht lösen kann. Die Schüler/-innen haben sich unter der Leitung von Frau Lloyd zu verschiedensten Problembereichen informiert und nach Hilfsangeboten in der Grafschaft Bentheim gesucht. Besonderes Interesse galt der örtlichen Babyklappe, welche unter Leitung von Fr. Steinberg in Vertretung von Fr. Frese als Abschluss der Lernsituation besucht wurde.

Schülerinnen und Schüler der BEKC mit den zuständigen Beraterinnen vor der Babyklappe in Nordhorn .

Besuch des Bestattungshauses Niemeyer

Am 13. Juni 2019 besuchte der Werte- und Normen-Kurs des 12. Jahrgangs unter der Leitung von Fr. Beelmann-Kaiser abschließend zur Unterrichtseinheit „Jenseitsvorstellungen“ das Bestattungshaus Niemeyer. Eine zweistündige Führung durch die Räumlichkeiten des Bestattungsinstitutes zeigte die Vielfältigkeit eines heutigen Bestatters. Neben einem Rundgang durch das Bestattungshaus sowie der Vorführung eines Bestattungskraftwagens wurden viele offene Fragen beantwortet. Die Schüler und Schülerinnen waren positiv überrascht über den seriösen und pietätvollen Umgang mit Verstorbenen und ihren Angehörigen.

Schülerinnen und Schüler des Werte und Normen-Kurses Klasse 12 mit der Lehrkraft Frau Beelmann-Kaiser.

Religionstag

Das erste Ausbildungsjahr der Technischen Produktdesigner/innen und Systemplaner/innen hat im Rahmen ihres Religionsunterrichtes zum Thema „Über den Tod hinaus“ einen Religionstag veranstaltet. An zwei Terminen hat sich die Klasse über die Jenseitsvorstellungen sowie Beerdigungsformen der verschiedenen Religionen informiert. Bei einem Rundgang über den Nordhorner Südfriedhof konnten die Schülerinnen und Schüler einen Eindruck über die verschiedenen Grabstätten gewinnen. Abschließend besuchte auch diese Klasse das Bestattungshaus Niemeyer in Nordhorn.

Schülerinnen und Schüler beim Thementag „Über den Tod hinaus“.

Unterschiedliche Religionen kennenlernen

Schülerinnen und Schüler der BEKC1-1 und KFR1-1 in der Sultan Ahmed Moschee.

Im Rahmen des interreligiösen Projektes “Meine, deine, unsere Religion” beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der BEKC mit ihrer eigenen Religion und den Erfahrungen und Erlebnissen, die sie mit dieser verbinden. Im Anschluss lernten die Schülerinnen und Schüler die Religionen und Konfessionen ihrer Mitschüler kennen und stellten Unterschiede und Gemeinsamkeiten fest. Um einen Eindruck der Gotteshäuser zu bekommen, besuchten die Schülerinnen und Schüler am 21.10.2019 in Begleitung von Frau Lloyd die evangelisch-reformierte Alte Kirche am Markt, die katholische Augustinuskirche und die Sultan Ahmed Moschee in Nordhorn. In der Alten Kirche am Markt wurden wir vom Pastor durch die Kirche geführt und durften auch auf den Turm der Kirche steigen. In der Moschee wurden wir von Metin Ceylar herzlich empfangen. Er erklärte wie das Gemeindeleben in der Moschee verläuft, wie ein muslimischer Gottesdienst zelebriert wird und informierte allgemein über den Islam. Im Anschluss konnten die Schülerinnen und Schüler Fragen zu der Moschee und dem Islam stellen. Dies wurde rege in Anspruch genommen. Ebenfalls anwesend war hier die Klasse KFR 1-1, die im Rahmen einer anderen Unterrichtsreihe ebenfalls in Begleitung von Fr. Lloyd, Fr. Scheffer und Fr. Schmidt die Moschee besuchten.

Schmücken von Tannenbäumen im Religionsunterricht

Jedes Jahr schmücken einige Schülerinnen und Schüler im Religionsunterricht die Tannenbäume der Schule, sodass sich eine adventliche Stimmung in den Räumlichkeiten der gbs verbreitet. Im vergangenen Jahr haben die Fachoberschule Gestaltung sowie die Technischen Produktdesigner/innen und Systemplaner/innen drei Tannenbäume an der Schule geschmückt. Zu sehen waren diese in den Lehrerzimmern an beiden Standorten und in der Cafeteria an der Denekamper Straße.

Schülerinnen und Schüler der Technischen Produktdesigner/innen und Systemplaner/innen mit ihrer Religionslehrerin Frau Lau vor einem geschmückten Tannenbaum.

Themenmesse Menschenrechtler

Im Februar 2020 hat der Prüfungskurs evangelische Religion Jahrgangsstufe 12 eine Themenmesse zum Thema Menschenrechtler geplant und durchgeführt. In Kleingruppen gestalteten die Schüler und Schülerinnen Messestände zu den Menschenrechtlern Nelson Mandela, Martin Luther King, Mahatma Gandhi, Waris Dirie und Nadia Murad. Sie machten auf vergangene und aktuelle Verstöße gegen die Menschenrechte aufmerksam und regten die Besucher zum Nachdenken an. Drei Klassen besuchten die Messestände. Mit Hilfe eines vertiefenden Fragebogens wurden die Besucher noch

tiefer in die Materie eingeführt. Abschließend verteilte der veranstaltende Kurs selbst gestaltete Feedbackbögen um festzustellen, wie ihre Präsentationen angekommen sind.

Schülerinnen und Schüler des Prüfungskurses evangelische Religion Jahrgangsstufe 12 bei der Präsentation.

Verabschiedung von Maria Beelmann-Kaiser und Ludger Fortmann

Am 17. Juni 2020 hat das Team Religion/Werte und Normen trotz der aktuellen Herausforderungen der Corona-Pandemie in einer gemütlichen Feierstunde Maria Beelmann-Kaiser (Werte und Normen) und Ludger Fortmann (Religion) gebührend verabschiedet und ihnen für das herzliche Miteinander im Team und die engagierte Arbeit mit unseren Schülerinnen und Schülern gedankt.

Die Kolleginnen und Kollegen vom Team Religion/Werte und Normen wünschen beiden alles Liebe, Gute und Gottes Segen für die Zukunft.

Maria Beelmann-Kaiser und Ludger Fortmann bei ihrer Verabschiedung im Team Religion/Werte und Normen.

Maria Beelmann-Kaiser, Henrike Lau, Sandra Lloyd, Barbara Steinberg, Anja Stroink

Fachteam Sport
Traditionelles Hallenfußballturnier der BFS und BES

Die Tradition des BFS-Fußballturniers wurde mit dem Finaltag am 19.12.19 abgeschlossen. In einer spannenden Qualifikationsrunde mit 20 Klassen wurden acht Teilnehmer für den Finaltag ermittelt. Am Finaltag fand der Unterricht für die teilnehmenden acht Klassen im Euregium statt. In zwei Gruppen, mit je vier Teilnehmern, wurden die Halbfinalteilnehmer ausgespielt und die Spiele um Platz 1 bis 4 brachten folgende Ergebnisse.

Turniersieger wurde die BFMV-5 (mit 4 Siegen und einem Unentschieden), die sich im Endspiel mit 1:0 Toren gegen die BFB1-2 (2. Sieger) durchsetzen konnte. Im kleinen Finale belegte die BFH 1-1 im Elfmeterschießen Platz drei und 4. Sieger wurde die BFE 1-2.

Hervorzuheben war die faire Spielweise aller Teilnehmer, so dass die angesetzten amtlichen Schiedsrichter (M. Wagenfeld und M. Heinze) des Kreisfußballverbandes, kein schweres Amt hatten. Sportlehrerin E. Rüger, Sportlehrer M. Abend, M. Zander und T. Lüke leiteten kollegial durch den Finaltag.

Den ersten Platz sicherte sich in einem spannenden Finale die Klasse BFMV-5. | Mit dem zweiten Platz musste sich die BFB 1-2 zufriedengeben. Den dritten Platz belegte die BFH 1-1. | Auf den vierten Platz landete die Klasse BFE 1-2.

Skifahrt zum Abschluss einer erfolgreichen Ausbildung

Zum Abschluss ihrer Ausbildung verbrachten die Kraftfahrzeugmechatroniker (RMP4-1) des vierten Lehrjahres mit den Lehrkräften Matthias Büngeler und Michael Zander ein Aktivitätshighlight in dem Alpincenter in Bottrop. Den Schülern wurde hier der Einstieg auf Ski und Snowboard erläutert und der Schneesport erlebbar gemacht.

Gruppenfoto Kraftfahrzeugmechatroniker in der Skihalle.

Erfolgsserie der BBS Grafschaft Bentheim gerissen

Nach der erfolgreichen Titelverteidigung im vergangenen Jahr durfte die BBS Grafschaft Bentheim in diesem Jahr erneut das internationale Lehrerturnier 2019 ausrichten. Am 22. November traten 11 weitere Schulen an, um unseren Titelhattrick zu verhindern. Aufgrund der kurzfristigen Absage einer Mannschaft, stellten wir mit der Unterstützung von Kollegen der drei ansässigen Berufsbildenden Schulen in diesem Jahr zwei Teams. Das Team BBS I spazierte durch ihre Vorrundengruppe A und war in drei Spielen drei Mal siegreich. Auch das Torverhältnis von 5:1 ließ das Team vom erneuten Titelgewinn träumen. In der Gruppe B, in dem das Team BBS Nordhorn II mit zwei Unentschieden und einem Sieg ungeschlagen blieb, zog das Mixed Team der BBS Lingen Wirtschaft und Agrar aufgrund eines Tores in der letzten Sekunde ins Halbfinale ein. Bei einem Unentschieden wäre das Team II der KBS im Halbfinale gewesen. Aus war der Traum vom schulinternen Halbfinale BBS I gegen BBS II. In der Gruppe C zeigte der Vorjahresfinalist des Drenthe Colleges aus Emmen erneut seine Qualitäten und zog gemeinsam mit der Friedensschule Lingen als beste Gruppenzweite ins Halbfinale ein. Im Halbfinale waren die BBS Lingen Wirtschaft und Agrar dann überraschend eine Nummer zu groß für das Team BBS I. Vollkommen verdient mussten wir mit der 0:2 Niederlage den Titeltraum begraben. Im zweiten Halbfinale kam es zu dem spannenden Duell zwischen dem Drenthe College und der Friedensschule Lingen. Mussten sich die Lingener in der Vorrunde unseren niederländischen Nachbarn noch deutlich mit 0:4 geschlagen geben, so konnten sie in diesem Spiel einen 0:2 Rückstand ausgleichen und zogen im Siebenmeterschießen ins Finale ein. Beim Lingener Stadtduell gewann die Friedensschule hochverdient mit 2:1 gegen die BBS Wirtschaft und Agrar. Im kommenden Jahr werden wir versuchen, den Titel aus Lingen zurück in die Grafschaft nach Nordhorn zu holen!

Gruppenfoto Lehrermannschaft v.l.n.r D. Kalischweski, T. Brüning, H.-G. Beckmann, M. Zander, K. Strauss, M. Johannink.

Gruppenfoto Lehrermannschaft Oben v.l.n.r.: T. Strohbecke, C. Middendorp, D. Pasalic, L. van Slooten; Unten v.l.n.r.: M. Abend, M. Vorwerk, J. Osseforth.

Standup-Paddling im Sportunterricht

Im Rahmen des Sportunterrichtes standen die Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums am Freitag, den 27. September 2019 einer besonderen Herausforderung gegenüber: Die Trendsportart Standup-Paddling sollte den Schülerinnen und Schülern in mehreren Unterrichtseinheiten nähergebracht werden. Nach ersten Trockenübungen in der vorausgegangenen Woche galt es in einer verlängerten Veranstaltung vor den Herbstferien den Nordhorner Vechtesee auf besondere Art und Weise zu erkunden. Mit Paddel, Board und wärmenden Neoprenanzug gewappnet, verwandelten sich die Schülerinnen und Schüler in der selbsternannten Wasserstadt zu Wassersportlern. Unter der Leitung von Herrn Lüke und Herrn Zander gelang es der Gruppe nach grundlegenden Übungen mit einem tiefen Körperschwerpunkt bereits nach kurzer Eingewöhnungszeit das Stechpaddel auch in stehender Position

durch das Wasser zu führen. Trotz zum Teil widriger Witterungslagen mit abkühlenden Regenschauern und mittelstarken Winden, die ein Vorankommen erschwerten, absolvierten sie den Balance-Akt erfolgreich. Der ein oder andere ungewollte Tauchgang trug zur Erheiterung der Klassengemeinschaft bei.

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse BGT 1-1 mit Sportlehrer Michael Zander (links) vor dem Gang aufs Wasser

Erfolgreiche Skikompaktphase der Fachoberschulen und der Informationstechnischen Assistenten der gbs

Gruppenfoto der Skigruppe.

Die Skikompaktphasen der **g**bs sind nach mittlerweile jahrelanger Tradition nicht mehr wegzudenken. So sollte auch in diesem Schuljahr wieder die attraktive, den Sportunterricht ergänzende Fahrt nach Nauders stattfinden. Die diesjährige Skikompaktphase vom 17. bis zum 25. Januar 2020 nach Nauders am Reschenpass (Österreich) fand in Kooperation mit den kaufmännischen Nachbarschulen in Nordhorn statt. Von beiden Schulen nahmen insgesamt 26 Schülerinnen und Schüler der Klassen 12 der Fachoberschulen Wirtschaft, Technik und Gestaltung sowie der informationstechnischen Assistenten (Klasse 11 und 12) teil. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen mit viel Durchhaltevermögen und Spaß die Herausforderung an, in ungewohnter Höhe (bis 2.750 m) das Skifahren zu erlernen oder ihre individuelle Fahrtechnik zu verbessern. Eine Woche lang durften wir dabei das sonnige Wetter und sehr gute Pistenverhältnisse genießen. Ohne Blessuren kehrte die Gesamtgruppe am Sonntagmorgen um 02.30 Uhr nach einer anstrengenden Rückreise nach Nordhorn zurück. Im Gedächtnis bleiben die vielen Sonnentage mit einem atemberaubenden Blick auf die verschneite Schweiz, Österreich und Italien sowie das gemeinsame Erlebnis.

Lehrerteam v.l.n.r. Hr.Johannink, Hr. Heils, Fr. Allin, Hr.Zander.

Skikompaktphase des Beruflichen Gymnasiums in Stumm/Hochzillertal

Gruppenfoto vom Jahrgang 12.

Die Skikompaktphase für den Jahrgang 12 des Beruflichen Gymnasiums (BG) vom 06.03. bis 14.03.2020 in Stumm im Hochzillertal (Österreich) mit 43 Schülerinnen und Schülern erwies sich für alle Beteiligten als Highlight des Schuljahres. Der Sportkurs wird wechselnd von den Beruflichen Gymnasien organisiert und durchgeführt. In diesem Schuljahr hatten die **g**bs-Lehrkräfte Ellen Allin und Michael Zander die Federführung. Der Sportkurs besteht aus der Vorbereitungs-, der praktischen Skikompakt- und einer Nachbereitungsphase. In der intensiven Vorbereitung wird der erforderliche Grundstein gelegt. Hier werden Unterrichtseinheiten mit praktischen Schwerpunkten (u. a. Skigymnastik und Fitness zur Verbesserung der schnee- und skisportspezifischen Leistungsfähigkeit) und theoretischen Erarbeitungen (u. a. Materialkunde, FIS-Regeln, " Verhalten in der Höhe, Bekleidung, Tier- und Naturbesonderheiten, schriftliche Tests) durchgeführt. Der Kern dieses Sportkurses ist die Skikompaktphase. Die praktisch durchgeführten Winter-Natursportarten bieten die Möglichkeit, eigene Grenzen zu erkennen, sie zu respektieren und damit eine bewusstere Wahrnehmung der Natur sowie Förderung der Selbsteinschätzung zu erlangen. Es werden Chancen geboten einen Perspektivwechsel zu vollziehen und neue Optionen für die Bewegung in natürlichem Gelände zu entdecken. Der Skiunterricht wurde in diesem Jahr von lizensierten Sportkolleginnen und Sportkollegen des BG (Ellen Allin, Malte Johannink, Burkhard Heils, Oliver Hindriks und Michael Zander) durchgeführt. Zudem unterstützte die Referendarin Julia Osseforth den Skiunterricht und konnte wertvolle Erfahrungen abseits des alltäglichen Unterrichtsgeschehens sammeln. Die Schülerinnen und Schülern ohne skifahrerische Vorerfahrung konnten am Ende der Woche die meisten Pisten des Skigebiets sicher befahren und die Fortgeschrittenen verbesserten ihre individuelle Fahrtechnik. Ihr skifahrerisches Können mussten alle Kursteilnehmer im obligatorischen Praxistest nachweisen. Beste Pisten- und Schneeverhältnisse, weitgehend sonniges Wetter sowie eine gute Gruppendynamik unterstützten die gesetzten Ziele in der gesamten Woche. In der anschließenden Nachbereitung wird der Sportkurs evaluiert sowie vorangegangene Schwerpunkte aufgegriffen und mit neuen Selbsterfahrungen vertieft.

Schüler zum Gruß am Rand der Piste aufgereiht.

Ellen Allin, Tom Lüke, Michael Zander

PROJEKT-
UND SERVICETEAMS

Internationalisierung
HOGA-Mobil – Sause im Pinzgau

Die angehende Hotelfachfrau Esmee van Delden (Hotel Heilemann, Wietmarschen) und die angehende Köchin Lisa Keen (Gaststätte Westhues, Neuenhaus) absolvierten ein mehrwöchiges Auslandspraktikum in Österreich.

Esmee sammelte Erfahrungen im Unterschwarzachhof in Saalbach-Hinterglemm. Lisa erlebte die österreichische Küche im Dorfstadl in Kaprun. Ermöglicht wurde dieses über das Projekt „Hoga Mobil – Sause im Pinzgau". In einer Präsentationsstunde berichteten beide von ihren Erfahrungen und schwärmten über ihre interessante Zeit in Österreich. Zuhörer waren die gastronomischen Auszubildende des ersten Ausbildungsjahres. Esmee und Lisa machten Lust auf ein Auslandspraktikum und es gibt schon einige Interessierte, die hoffentlich im nächsten Durchlauf, an diesem Projekt teilnehmen. Im Anschluss an die Präsentationen wurde den beiden das Zertifikat „EUROPASS Mobilität" von Herrn Rammelmann (go2europe) überreicht.

Übergabe der EUROPASS Mobilität (Herr Stefan Rammelmann, Esmee van Delden, Lisa Keen, Frau Antje Slots).

Auslandsmobilitäten der gbs

So lautet der Projekttitel des Erasmus Projektes. Die gbs beantragten dieses Mobilitätsprojekt mit einer Laufzeit von zwei Jahren für die Berufsbildung. Zielgruppe für acht Auslandsmobilitäten sind Schülerinnen und Schüler der BXT (= Berufsfachschule Informationstechnischer Assistent). Diese durchlaufen im zweiten Jahr ein vierwöchiges betriebliches Praktikum. Über den niederländischen Partner, dem Alfa-College in Hardenberg, kam ein Kontakt mit der niederländischen Firma Nidaros zustande. Nidaros ist Spezialist in Robotic Prozess Automation (RPA) und sehr interessiert an motiviertem „Nachwuchs". Die Firma beinhaltet eine ICT-Akademie. Dort arbeiten Schülerinnen und Schüler bzw. Studenten aus den Niederlanden an neuen Technologien. Unternehmen können z.B. mit innovativen Projekten Schülerinnen und Schüler experimentieren lassen oder mit on-the-job-projecten Schülerinnen und Schüler eine Website/App entwickeln lassen.

Sechs Schülerinnen und Schüler nahmen im Herbst 2019 das Angebot an und durchliefen ein vierwöchiges Auslandspraktikum in den Niederlanden.

Die Praktikanten arbeiteten selbstständig an zwei verschiedenen Aufgabenstellungen (1. Digitale Datenabrufung und Änderung; 2. Erstellung einer App – systematisches Konzept für Wäschereien in Flüchtlingslagern). Es wurde nach dem Teamarbeitsprinzip namens ‚Scrums' gearbeitet. Regelmäßig fanden Meetings statt, wo gemeinsam an Problemstellungen und weitere Aufgaben besprochen wurden. Am Ende des Schuljahres wurde den Teilnehmern der Europass-Mobilität überreicht. Dieser Pass dokumentiert die im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes erworbenen Kompetenzen und Fähigkeiten.

Übergabe der EUROPASS-Mobilität mit Abteilungsleiter Herrn Edgar Sudendey.

Im nächsten Schuljahr bekommen zwei weitere Schülerinnen und Schüler der BXT die Möglichkeit ein vierwöchiges Praktikum in den Niederlanden zu absolvieren.

Antje Slots

Unterrichtsentwickung
Schulinterne Lehrkräftefortbildung "Digitalisierung" an den gbs

Die Corona-Pandemie hat die „Digitalisierung" deutschlandweit in den Schulen vorangetrieben. Die gbs waren aber schon vorher stark mit dieser Thematik beschäftigt, allerdings vorab mit dem Schwerpunkt des Einsatzes digitaler Methoden und Inhalte IM Unterricht.

Am Freitag, den 28.02.2020 nahmen 24 Kolleginnen und Kollegen an einer ganztägigen schulinternen Fortbildung des externen Anbieters „calleo Institut" zum Thema „Digitalisierung leicht gemacht – 7 Techniken, wie Sie Ihre Schüler mit neuen Medien begeistern werden" teil. Der Referent Stephan Burggraf führt die Lehrkräfte im interaktiven Workshop durch den Tag und sorgte für lehrreiche Inhalte und viele Erfahrungen, wie digitale Lehre im 21. Jahrhundert aussehen kann. Praxisnahe Phasen des Erprobens und Austauschens zeigten, wie wir den Wissensstand unserer Lerngruppen verblüffend einfach mithilfe moderner Umfragen prüfen und in Echtzeit darstellen können (PINGO) oder wie unsere Schüler aktiv professionelle Plakate, Comics und Quizzes mit ihrem Smartphone, Tablet oder Laptop erstellen können. Unter anderem wurden die Tools „Classroomscreen", „Kahoot", „easel.ly" oder „learningapps.org" vorgestellt und direkt durch die Lehrkräfte ausprobiert und mit eigenen Inhalten gefüllt. Durch die Anwendung der Medien gestaltete sich die bis in den Nachmittag reichende Veranstaltung kurzweilig und verdeutlichte so den Teilnehmern wieder einmal, wie Interesse weckend und motivierend der Einsatz neuer Technologien im Unterricht sein kann. Nicht nur im Distanz-Unterricht spielt die vielzitierte Digitalisierung eine große Rolle, sondern eben auch im Präsenzunterricht: Schülerinnen und Schüler sollten dort nämlich an die Nutzung der Medien herangeführt und in dieser geschult werden. Die teilnehmenden Lehrerinnen und Lehrer waren einstimmig begeistert von den in der Fortbildung vorgestellten Möglichkeiten und nutzen viele davon auch jetzt (ca. ein 3/4 Jahr später) noch regelmäßig in ihrem täglichen Unterricht.

Die vermittelten Inhalte sollen zukünftig vom Team Unterrichtsentwicklung in weiteren Fortbildungen an das Kollegium herangetragen und so die Digitalisierung weiter vorangetrieben werden.

Am Einsatz digitaler Werkzeuge im Unterricht interessiert: 24 Kolleginnen und Kollegen der gbs nahmen an der Fortbildung „Digitalisierung leicht gemacht" teil.

Aufmerksame Lehrkräfte folgen den Ausführungen des Referenten zur Anwendung „Classroomscreen".

Jessika Steinkühler

Arbeitssicherheit und Unfallschutz

ARBEITSSICHERHEIT UND UNFALLSCHUTZ werden in den gbs Grafschaft Bentheim sehr großgeschrieben! Seit mehreren Jahrzehnten treffen sich die verantwortlichen Kolleginnen und Kollegen der einzelnen Abteilungen im Arbeits-Sicherheits-Ausschuss ASA. Bis zu vier Mal im Schuljahr werden in diesen Dienstbesprechungen arbeitssicherheitsrelevante Themen besprochen, die dann in den Teams weiter erörtert und umgesetzt werden. Regelmäßige Überprüfungen der Arbeitsbedingungen, der Maschinen und Handwerkszeuge, sowie der Räumlichkeiten und ihrer Ausstattung, haben dazu geführt, dass unsere Unfallzahlen in der Regel sehr niedrig ausfallen.

Besonders große und umfangreiche Projekte in letzter Zeit waren z. B. die komplette Neuerstellung unseres schulweiten Gefahrstoff-Katasters und die Auflösung unserer Chemikaliensammlung im Bereich Textiltechnik Gebäude Denekamper Str.1, da die Ausbildung aller Textilberufe demnächst nur noch in zwei anderen Standorten in Deutschland möglich sein wird. Auch die völlig überalterte Chemikaliensammlung im Chemieraum Am Bölt 5 wurde um 4/5 reduziert, über ein Spezialunternehmen abgeholt und fachgerecht entsorgt. Auch in Zukunft werden wir die Gesunderhaltung und den Unfallschutz bezogen auf alle am Schulleben Beteiligten weiter optimieren. Die raumbezogenen Gefährdungsbeurteilungen werden in naher Zukunft gegen arbeitsplatz- und personenbezogene Gefährdungsbeurteilungen ausgetauscht. Absolutes Ziel ist es, Unfallgefahren in allen Bereichen der gbs Grafschaft Bentheim sehr früh zu erkennen und sie im Idealfall vollständig zu vermeiden.

Michael Weckenbrock

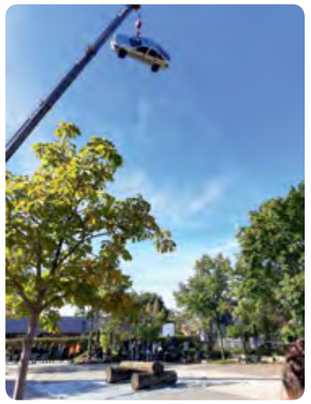
Verkehrssicherheit
Verkehrssicherheitswoche der Berufsbildenden Schulen der Grafschaft Bentheim

Die Verkehrsobleute der gbs haben sich zum Ziel gesetzt, die Unfallzahlen, besonders der jungen Straßenverkehrsteilnehmer, zu reduzieren. Leider sind die Zahlen der 18- bis 25-jährigen Autofahrer besonders hoch im Vergleich zu ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung. Daher organisierte das Team Verkehrssicherheit im vergangenen Jahr zum achten Mal eine Verkehrssicherheitswoche unter dem Motto „Aktion junge Fahrer". Das Team der gbs hat in Zusammenarbeit mit den Verkehrsobleuten von KBS und BBS GuS sowie der Verkehrswacht Grafschaft Bentheim und der Polizei Nordhorn die Veranstaltung vorbereitet und bei der Durchführung mitgewirkt. Weitere Firmen, Institutionen und Personen waren an Finanzierung, Vorbereitung und Durchführung beteiligt. Verkehrssicherheit wird vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, aber auch von der Deutschen Verkehrswacht, Landesverkehrswacht Niedersachsen und der Verkehrswacht Grafschaft Bentheim finanziert. Aber ohne die Unterstützung durch hiesige

Firmen und den Fördervereinen der gbs und kbs, wäre eine Durchführung nicht möglich gewesen. Vielen Dank hierfür!

Ziel der Verkehrssicherheitswoche ist es, besonders junge Menschen für mehr Sicherheit im Straßenverkehr zu sensibilisieren. Leider ist das Schülerklientel der Berufsbildenden Schulen überproportional an schweren Unfällen, mit oft tödlichem Ausgang beteiligt. Unerfahrenheit und Selbstüberschätzung, nicht selten gepaart mit Alkohol und Drogen, sind oftmals Ursachen solcher Unfälle. Hier wollen wir ansetzen und hoffen die Verhaltensweisen der Verkehrsteilnehmer so positiv zu beeinflussen. Entsprechend haben wir die Aktionselemente ausgewählt. Auch im letzten Jahr erwarteten die Schüler viele interessante Aktionen, wie z.B. Seh- und Hörtests, Reaktionstests, Fahrsimulatoren, Gurtschlitten, Fachvorträge oder der Baumunfall mit Opferbergung.

Ein besonderer Dank gilt der Kollegin Maike Geesen, die einen maßgeblichen Anteil am Gelingen der Verkehrssicherheitswoche geleistet hat.



Ein Auto wird für den Baumunfall vorbereitet. | Ergebnis des Baumunfalls.

Alexander Golisch

Schülerinnen- und Schülervertretung

Die Schülerinnen- und Schülervertretung ist ein wichtiger Bestandteil der Schulgemeinschaft. Sie vertritt die Interessen der Schülerinnen und Schüler, macht auf Probleme aufmerksam, gibt Anregungen und Ideen an die Schulleitung weiter und setzt jedes Jahr so einige tolle Projekte um.

Planungstag

Am 26.10.2019 hat die aktuelle Schülervertretung einen Planungstag veranstaltet. An diesem Vormittag haben die Schülerinnen und Schüler nach einem gemeinsamen Frühstück Aktionen für das Schuljahr 2019/2020 festgelegt und vorbereitet. Folgende Punkte wurden unter anderem auf die Agenda gesetzt: Weihnachtsaktionen, Einführung von Wasserspendern, Blutspende, sportfreundliche Gestaltung des Schulhofes, Bildschirme mit GN Nachrichten ausstatten. Einige Ideen der Schülerinnen und Schüler, wie z.B. den Bereich der Fahrradständer für Fahrradfahrer sicherer zu gestalten, konnte innerhalb weniger Tage umgesetzt werden.

Ergebnisse des Planungstages.

Nikolausaktion

Nikoläuse und Elfen zu Besuch beim Schulleiter.

Eine SV-Aktion wird zur Tradition.

Wie in den Jahren zuvor gab es am 6. Dezember wieder hohen Besuch an den gbs. Die Schülervertretung, verkleidet als Nikoläuse und Elfen, besuchten die Schulleitung sowie vielen Klassen an diesem Tag. Und sie kamen nicht mehr leeren Händen. Nachdem die Lehrkräfte ihre Gedichte oder Weihnachtslieder vortrugen, wurden die Schülerinnen und Schüler mit kleinen Nikoläusen beschenkt.

Schülervertretung packt Päckchen für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“

Die Schülervertretung hat mithilfe einiger Klassen Päckchen für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ gepackt. Bestückt mit Spielzeug, warmen Socken, Mützen, Buntstiften und Süßigkeiten gehen die Päckchen in diesem Jahr mit über 400.00 weiteren Schuhkartons auf die Reise in über 11 Länder. Ein Großteil der Päckchen aus dem deutschsprachigen Raum geht in diesem Jahr an bedürftige Kinder in Osteuropa. Die Schülervertretung freut sich über leuchtende Kinderaugen und eine besinnliche Weihnachtszeit.

Liebevoll gepackte Schuhkartons mit Grüßen aus Nordhorn.

Blutspendeaktion an den berufsbildenden Schulen

Am 11. und 12. Februar führten die Schülervertretungen der drei Berufsbildenden Schulen in Zusammenarbeit mit dem Deutsche Rote Kreuz zum wiederholten Mal eine erfolgreiche Blutspendeaktion in der Schule durch.

In den Wochen vor der Blutspende wurden viele Klassen von den Schülervertretungen und zuständigen Mitgliedern des DRK darüber informiert, wie eine Blutspende abläuft und wie wichtig es ist, Blut zu spenden. Blut zu spenden ist nicht nur eine gute Tat, sondern auch dringend notwendig, da allein in Niedersachsen und Bremen täglich über 2200 Blutspenden gebraucht werden. Außerdem gibt es seit ein paar Jahren auch die Möglichkeit sich in der Schule an diesem Termin typisieren zu lassen.

In diesem Jahr war die Blutspendenaktion wieder ein voller Erfolg. Es gab 420 Blutspenden und 120 Typisierungen. Die Mitglieder der drei zusammenarbeitenden Schülervertretungen sind glücklich und zufrieden über die enorme Spendenbereitschaft der Schülerschaft und bedanken sich bei allen Mitwirkenden.

Tapferer Spender bei der Blutspendeaktion.

Hohe Spendenbereitschaft an den gbs.

Henrike Lau, Frauke Johannink

DANKSAGUNG

an unseren Förderer Günter Schwank

Im August 2019 verstarb unser großzügiger Förderer Günter Schwank.

Neben seinem Wirken in der Firma Utz und seiner Aufgabe als Verbandsfunktionär im Kunststoff-Netzwerk, galt sein besonderes Interesse der Aus- und Weiterbildung von jungen Menschen in der Kunststoffbranche.

Das Wirken von Günter Schwank ist bei uns an der Schule weiterhin sichtbar und lebendig. Durch seine Initiative und Unterstützung, seinen unermüdlichen Einsatz sowie die großzügigen Spenden haben wir die Möglichkeit, mit den Auszubildenden aus dem Bereich der Kunststoffindustrie ein mit modernen Maschinen ausgestattetes Lern- und Prüfzentrum Kunststofftechnik zu nutzen.

Wir danken zudem der Ehefrau von Günter Schwank und seiner Familie für die uns ermöglichte Förderung.

Wir gedenken in Dankbarkeit unserem Förderer Günter Schwank

Holger de Vries
Schulleiter gbs

Michael Weckenbrock
stellv. Vorsitzender GBS Förderverein

FÖRDERVEREIN DER GBS GRAFSCHAFT E.V.

Jahresbericht 2019/2020

Das Jahr 2019 ist hinsichtlich förderungswürdiger Projekte als ruhig zu bezeichnen. Die Antragsstellungen waren insgesamt eher gering ausgefallen. Das erste Halbjahr 2020 ist aufgrund der CORONA-PANDEMIE noch ruhiger verlaufen. Wir gehen davon aus, dass sich dieser Trend bis zur flächendeckenden Impfung der Bevölkerung mindestens bis ins erste Quartal 2021 fortführen wird.

Förderprojekte

2019

1. „QR-Steine“ als Ergänzung zu den Stolpersteinen in Nordhorn
2. Zuschüsse für den Besuch einer BGT-Klasse zur Messe der World Robotics
3. Zuschuss zur Herstellung eines Waffeleisenofens mit Holzfeuerung im Fachbereich Metall
4. Übernahme der Kosten für einen Schüler zur Erlangung einer KUKA-Zertifizierung
5. Besuch einer Klasse zum Karthaus
6. Förderung der Jahrgangsbesten
7. Industrie 4.0

2020

1. Förderung zum Erwerb einer Linoleumpresse für eine Schüler-AG

Planungshorizont

Der Förderverein hat im letzten Jahr für den Bereich der Kunststofftechnik größere und zweckgebundene Spenden erhalten, die zu gegebener Zeitpunkt für die entsprechenden Investitionsvorhaben bereitgestellt werden.

Mit der letzten Mitgliederversammlung wurde einer Erhöhung der Mitgliedsbeiträge auf mindestens 25 Euro pro Jahr einstimmig beschlossen und für das Jahr 2020 bereits umgesetzt. Das Kollegium wird ausdrücklich um Antragsstellungen für förderungswürdige Projekte gebeten.

Personelles

Vorsitzender: Ferdinand Schwank
Stellv. Vorsitzende: Michael Weckenbrock
Kassenwart: Claus-Dieter Lamersdorf
Schriftführerin: Antje Holthöwer

Der Verein

Aktuell zählt der Verein nur 54 Mitglieder, das sind private Personen aber auch Firmen. Wir benötigen jedoch deutlich mehr Mitglieder und Spender, um die vielen guten Projekte in unserer gbs unterstützen zu können. Treten Sie bitte unserem Förderverein bei und/oder lassen Sie uns Spenden zukommen! Wir werden alles zum Vorteil unserer Schülerinnen und Schüler sinnvoll einsetzen.

Wir danken allen unseren Mitgliedern und Spendern und freuen uns auf weitere Projekte, die wir mit Ihrer Hilfe unterstützen können!

Schauen Sie sich gerne unser Video zur Mitgliedschaft an: www.gbs-grafschaft.de

Claus-Dieter Lamersdorf, Michael Weckenbrock

JAHRESBERICHT

Schuljahr 2019/20

Gewerbliche Berufsbildende Schulen
Landkreis Grafschaft Bentheim